

SecurView® DX/RT Workstation 9.0 Benutzerhandbuch

MAN-04427-801 Rev 001







SecurView[®] **Breast Imaging Workstation**

SecurView[®] DX/RT Workstation 9.0 Benutzerhandbuch

MAN-04427-801 Rev 001

Kundendienst

USA: +1.877.371.4372 Europa: +32.2.711.4690 Asien: +852 37.48.77.00 Sonstige Länder: +1.781.999.7750 E-Mail: **seleniasupport@hologic.com**



HOLOGIC

Copyright © 2015, Hologic Inc. Alle Rechte vorbehalten. Jedwede Vervielfältigung oder Weitergabe von Inhalten ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung untersagt. Stand: Mai 2015.

Patente: http://hologic.com/patents

Hologic, das Hologic-Logo, BACS, Citra, C-View, EmphaSize, ImageChecker, Mammography Prior Enhancement, MultiView, PeerView, RightOn, Quantra, SecurView, Selenia und TechMate sind Marken oder eingetragene Marken von Hologic und/oder ihren Tochtergesellschaften in den USA und in anderen Ländern. Alle anderen Marken, eingetragenen Marken und Produktnamen sind urheberrechtlich geschützt.

Hologic Inc.

35 Crosby Drive Bedford, MA 01730-1401 USA Tel.: +1.781.999.7300 Vertrieb: +1.781.999.7453 Fax: +1.781.280.0668 Hologic N.V. (EU-Vertretung) Leuvensesteenweg 250A 1800 Vilvoorde, Belgien Tel: +32.2.711.4680 Fax: +32.2.725.2087 Weitere Informationen zu Dienstleistungen und Einrichtungen von Hologic finden Sie unter www.Hologic.com.



MeVis MEDICAL SOLUTIONS

Softcopy reading software © 2002–2015 MeVis Medical Solutions AG.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt und die zugehörige Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt und ihr Vertrieb unterliegt Lizenzen, die die Nutzung, Vervielfältigung, Verteilung und Dekompilierung regeln. Kein Teil dieses Produkts oder der zugehörigen Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von MeVis Medical Solutions AG und eventuellen Lizenzgebern in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise reproduziert werden.

FlowBack, FlowNext, MammoNavigator und ReportFlow sind Marken von MeVis BreastCare GmbH & Co. KG.

Dieses Produkt ist u.U. durch eines der folgenden Patente geschützt: 7,283,857, 6,891,920.

Bibliotheken

Libtiff Library© 1988-1997 Sam Leffler, 1991-1997 Silicon Graphics, Inc.

Jpeglib: Diese Software basiert in Teilen auf der Arbeit der Independent JPEG Group.

OFFIS_DCMTK © 1994–2005, OFFIS.

Xerces © 1999–2010 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Kapitel	1: E	inleitung	1
1.1.	Übersic	ht	2
1.2.	Anwen	dungsgebiete	3
	1.2.1.	SecurView DX – Anwendungsgebiete	3
	1.2.2.	SecurView RT – Anwendungsgebiete	3
1.3.	Verwer	dung dieses Benutzerhandbuchs	4
1.4.	Verfügt	pare Hilfsmittel	5
1.5.	Warnhi	nweise und Vorsichtsmaßnahmen	5
	1.5.1.	Systembetrieb	5
	1.5.2.	Installations- und Wartungsarbeiten	7
1.6.	Beansta	ndungen am Produkt	3
Kapitel	2: E	Beschreibung der Workstations)
2.1.	Übersic	ht der Workstations	С
2.2.	SecurV	iew DX-Befundungs-Workstation 1	1
	2.2.1.	SecurView DX-Standalone-Systeme	2
	2.2.2.	SecurView DX-Systeme mit mehreren Workstations	3
2.3.	SecurV	iew RT-MTRA-Workstation	5
	2.3.1.	SecurView RT-Standalone-Systeme 10	5
	2.3.2.	SecurView RT-Systeme mit mehreren Workstations 12	7
2.4.	Aufteilu	ng der Funktionen in Konfigurationen mit mehreren Workstations	9
2.5.	Benutze	ergruppen und Passwörter)
2.6.	Starten	und Herunterfahren	1
2.7.	Anmelo	len bei SecurView	2
Kapitel	3: P	Patientenverwaltung	3
3.1.	Öffnen	der Patientenverwaltung 24	4
3.2.	Verwer	dung der Patientenliste	5
	3.2.1.	Auswahl von Patienten	5
	3.2.2.	Schaltflächen in der Patientenliste	5
	3.2.3.	Spalten in der Patientenliste 22	7
	3.2.4.	Befundungsstatus	9
	3.2.5.	Automatischer Abruf von Patientendaten (Auto-Fetching))
	3.2.6.	Verwenden des Kontextmenüs 30)
	3.2.7.	Zusammenfügen von Patientendaten	1

	3.2.8.	Suchen nach Patienten	32
3.3.	Ersteller	n von Aufgabenlisten	33
3.4.	DICON	1-Bilder importieren	35
3.5.	Synchro	onisieren der Patientenliste mit MultiView	36
Kapitel	4: B	Befunden von Patienten	37
4.1.	Anzeige	en von Patientenuntersuchungen	38
	4.1.1.	Arbeitslisten in der Patientenliste	38
	4.1.2.	Automatisch erzeugte Arbeitslisten	39
	4.1.3.	Aufgabenlisten-Arbeitslisten	39
	4.1.4.	MG Viewer	40
4.2.	Anzeige	en von Patientenbildern	42
	4.2.1.	Auswahl von Patienten	42
	4.2.2.	Verwenden des speziellen Keypads	43
	4.2.3.	Verwenden des Tortenmenüs	44
	4.2.4.	Verwenden eines ReportFlows	46
	4.2.5.	Befunden des Patienten und Sperrstatus während der Befundung	47
	4.2.6.	Verschieben von Bildern	47
	4.2.7.	Bildhängungen	48
	4.2.8.	Intelligentes Roaming	49
	4.2.9.	Skalierungsmodi	51
	4.2.10.	PixelMeter	52
	4.2.11.	Stapelanzeige und Zeitpunkt-Indikatoren	53
	4.2.12.	MammoNavigator	53
	4.2.13.	Bildinformation	55
	4.2.14.	Patienten-Informationen, Overlays	56
	4.2.15.	MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures	57
4.3.	Visualis	ierung von Bilddetails	58
	4.3.1.	Lupe und invertierte Lupe	59
	4.3.2.	AIE und die Lupen-Symbolleiste	61
	4.3.3.	Zoom	62
	4.3.4.	Fensterungs- und Gamma-Anpassungen	63
	4.3.5.	Anwenden von VOI LUTs	64
	4.3.6.	MPE-Bilder	64
	4.3.7.	DICOM 6000-Overlays	66
	4.3.8.	CLAHE Image Enhancement	67
4.4.	Verwen	den von CAD	68

	4.4.1.	Anzeige von CAD-Informationen 68
	4.4.2.	Hologic ImageChecker CAD. 68
	4.4.3.	Hologic Imaging Biomarkers. 72
	4.4.4.	Wechsel zwischen mehreren Mammography CAD SRs
4.5.	Erstelle	n und Anzeigen von Annotationen
	4.5.1.	Markieren eines Bilds
	4.5.2.	Beschreiben eines interessierenden Bereichs
	4.5.3.	Anzeigen von Annotationen
4.6.	Senden	und Anzeigen von Notizen
	4.6.1.	Senden von Notizen
	4.6.2.	Anzeigen von Notizen
4.7.	Abschli	ießen einer Untersuchung
	4.7.1.	Abschließen einer Untersuchung als Radiologe 81
	4.7.2.	Abschließen einer Untersuchung als MTRA
4.8.	Drucko	ptionen
4.9.	Patiente	ensynchronisation mit einer externen Applikation
	4.9.1.	Manuelle Synchronisation
	4.9.2.	Automatische Synchronisation
	4.9.3.	Synchronisation beim Empfang einer Meldung 86
Kapitel	5: A	Arbeiten mit Tomosynthesebildern
5.1.	Übersio	cht der Tomosynthese-Bildgebung 88
5.2.	Naviga	tion von Tomosynthesebildern
	5.2.1.	Tomosynthese-Navigationsschaltflächen
	5.2.2.	Anzeigen von Tomosyntheseschichten 91
	5.2.3.	Ändern der Schichtdicke
	5.2.4.	Annotation von Tomosynthese-Bildern 93
	5.2.5.	Verwenden des Cine-Modus
	5.2.6.	Verwenden des Lokalen Cine-Modus 94
	5.2.7.	Fokus
	5.2.8.	Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich
	5.2.9.	Exportieren eines Films
5.3.	Anzeig	en von ImageChecker 3D Calc CAD-Ergebnissen
5.4.	Markie	ren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten 101
5.5.	Drucke	n von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten 102
Kapitel	6: k	Configuration von Benutzereinstellungen 103
6.1.	Einstell	ungen für Arbeitsliste

6.2.	Einstellungen für Darstellung 10	5
6.3.	Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen 10	7
6.4.	Einstellungen für Benutzerprofil 11	1
Kapitel	7: Hängungen und ReportFlows	3
7.1.	Anzeigen von ReportFlows 11	4
7.2.	Anzeigen von Hängungen 11	5
7.3.	Erstellen und Ändern von Hängungen 11	6
	7.3.1. Erstellen neuer Hängungen 11	6
	7.3.2. Kopieren und Bearbeiten einer Hängung 11	9
	7.3.3. Umbenennen einer Hängung 11	9
	7.3.4. Ändern eines Hängungssymbols 12	0
7.4.	ReportFlows 12	1
7.5.	Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur 12	3
7.6.	Erstellen neuer ReportFlows 12	4
7.7.	Einstellungen für ReportFlows 12	6
Kapitel	8: Aufgaben des Administrators 12:	7
8.1.	Öffnen des Administrationsmoduls 12	8
8.2.	Verwalten von Benutzerprofilen 12	9
8.3.	Administrator-Benutzerprofil	1
8.4.	Konfigurieren von Einstellungen auf Systemebene 13	2
	8.4.1. Scheduling 13	3
	8.4.2. Überwachung des Festplattenspeichers und automatisches Löschen 13	4
	8.4.3. Auto-Fetching/Auto-Completion-Konfiguration 13	6
	8.4.4. Active Directory-Konfiguration 13	8
	8.4.5. SLM-Konfiguration (Study List Manager) 13	9
	8.4.6. Applikations-Ereignisprotokollierung 14	0
	8.4.7. Suche auf PACS	2
	8.4.8. Synchronisationsschnittstelle konfigurieren 14	3
	8.4.9. Arbeitslisten	4
	8.4.10. Format für Datum/Uhrzeit und Einheiten	4
	8.4.11. Multimodality Viewer (MM Viewer) 14	4
	8.4.12. Doppelbefundung für Untersuchungen 14	5
	8.4.13. Annotationen, Markierte Tomo, Untersuchungsstatus senden	5
	8.4.14. Lokale Einrichtung	6
	8.4.15. Secondary Capture	6
	8.4.16. Übernahme von Name und Adresse der Einrichtung	6

8.5.	Konfig	urieren von Hängungen und ReportFlows auf Systemebene	147
8.6.	Konfig	urieren von Prozedurnamen	148
8.7.	Konfig	urieren von Bild-Overlays	150
	8.7.1.	MG Viewer Bild-Overlay	150
	8.7.2.	MammoNavigator-Overlay	151
	8.7.3.	Bilddruck-Overlay	152
8.8.	Wartu	ng der Datenbank	153
	8.8.1.	Sichern und Wiederherstellen der Datenbanken	153
	8.8.2.	Zeitplanung der Datenbankwartung	154
oitel 9	9:	Aufgaben des Fall-Administrators	155
9.1.	Öffner	n des Administrationsmoduls	155
9.2.	Lösche	en von Patienten	156
itel ⁻	10:	Patienten- und ReportFlow-Dateien	157
10.1.	Export	ieren aktuell angezeigter Bilddateien	158
10.2.	Export	ieren von DICOM-Dateien	159
10.3.	Import	ieren und Exportieren von ReportFlows	160
	10.3.1	. Importieren von ReportFlows von einem USB-Laufwerk nach SecurView	160
	10.3.2	. Exportieren von ReportFlows aus SecurView auf ein USB-Laufwerk	160
nang	A:	Tastenkombinationen	161
nang	B:	Handbuch für MTRAs	163
ex			165
	 8.5. 8.6. 8.7. 8.8. 9.1. 9.2. 9.1. 9.2. 9.1. 9.2. 10.1. 10.2. 10.3. nang nang nang ex 	 8.5. Konfig 8.6. Konfig 8.7. Konfig 8.7. Konfig 8.7.1. 8.7.2. 8.7.3. 8.8. Wartu 8.8. Wartu 8.8. Wartu 8.8. Wartu 8.8.1. 8.8.2. 9.1. Öffner 9.2. Lösche 9.1. Öffner 9.2. Lösche 9.1. Export 10.1. Export 10.2. Export 10.3. Import 10.3.2 nang A: nang B: ex 	 8.5. Konfigurieren von Hängungen und ReportFlows auf Systemebene

Kapitel 1: Einleitung

- ▶ 1.1. Übersicht
- ► 1.2. Anwendungsgebiete
- 1.3. Verwendung dieses Benutzerhandbuchs
- ▶ 1.4. Verfügbare Hilfsmittel
- ▶ 1.5. Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
- 1.6. Beanstandungen am Produkt

Dieses Kapitel bietet eine Übersicht der Hologic SecurView[®] DX- und RT-Workstations mit Informationen zu diesem Benutzerhandbuch, Ressourcen für Produktsupport und Sicherheitsvorkehrungen.

1.1. Übersicht

Dieses Benutzerhandbuch ist eine Bedienungsanleitung für SecurView-Workstations:

- SecurView DX-Befundungs-Workstation
- SecurView RT-MTRA-Workstation

Dieses Benutzerhandbuch ist zudem eine Arbeitsanweisung für die folgenden zusätzlichen Hologic-Softwareanwendungen:

- ImageChecker[®] Computer Aided Detection
- ImageChecker[®] 3D Calc CAD
- Quantra[™] Breast Density Assessment
- BACS[™] Breast Arterial Calification Scoring
- Synchronisation mit Applikationen
- Study List Manager

Weitere Informationen zur Advanced-Multimodality-Option finden Sie im *SecurView* Advanced Multimodality Option User Guide.

SecurView-Workstations bieten eine eigene Softcopy-Befundungsumgebung für die diagnostische und Screening-Mammografie. Die Benutzeroberfläche und die Arbeitsliste des Systems sind so optimiert, dass sie erfahrene Mammografie-Radiologen bei hohen Befundvolumen unterstützen. Die Effizienz und Qualität der Befundung werden durch spezielle Funktionen unterstützt, darunter:

- Vordefinierte Hängungen
- Optimaler ReportFlow
- Workflow-Keypad
- Patienten-Strichcodelesegerät
- Individuelle Benutzeranmeldung und Benutzereinstellungen
- Automatisch erzeugte Arbeitslisten
- Vordefinierte Standardansichten
- Unterstützung für Doppelbefundung

SecurView bietet Zugriff auf weitere Patientendaten:

- Der MammoNavigator bietet einfachen Zugriff auf nicht standardisiertes Bildmaterial wie zusätzliche Ansichten, Mosaiken und gescannte Dokumente.
- Integration von Mammography CAD Structured Report (CAD SR)
- Automatische Synchronisation mit externen Applikationen
- Applikations-Ereignisprotokollierung für Compliance mit Richtlinien für den Patientendatenschutz
- Study List Manager fügt nicht lokale Patienten zur Patientenliste hinzu, um die automatische Synchronisation zu erleichtern
- **ROnly** Laut Bundesgesetz der USA darf dieses Gerät ausschließlich an einen Arzt oder auf dessen Anordnung verkauft werden.

1.2. Anwendungsgebiete

1.2.1. SecurView DX – Anwendungsgebiete

Hologic SecurView DX wird verwendet zur Auswahl, Anzeige, Bearbeitung, zum Filmen und zum Medienaustausch von Multimodalitätsbildern von Systemen einer Vielzahl unterschiedlicher Modalitäten. Es besitzt ebenfalls eine Schnittstelle zu einer Reihe von Geräten für Bildspeicherung und -druck über DICOM oder ähnliche Schnittstellenstandards. Zusammen mit FDA-geprüften Monitoren kann das Gerät von einem geschulten Arzt zur Anzeige, Bearbeitung und Auswertung verlustfrei komprimierter oder nicht komprimierter Mammografiebilder zur Screening- und diagnostischen Mammografie und digitale Brusttomosynthese sowie beliebiger anderer DICOM-Multimodalitätsbilder verwendet werden. SecurView DX wird in der Regel von geschulten Fachkräften verwendet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Ärzte, Radiologen, Krankenschwestern und MTRAs.

1.2.2. SecurView RT – Anwendungsgebiete

Die SecurView RT-MTRA-Workstation ist ein Softcopy-Anzeigesystem, das nur zur Betrachtung verwendet wird und keine diagnostische Mammografiebefundung unterstützt. Es kann frühere Mammografiebilder aus einem PACS und anderen DICOM-Bildspeichersystemen zur Anzeige abrufen.

1.3. Verwendung dieses Benutzerhandbuchs

Dieses Benutzerhandbuch ist wie folgt aufgebaut:

- Kapitel 1: Einleitung mit Hintergrundinformationen zu System und Benutzerhandbüchern.
- Kapitel 2: Beschreibung der Workstations bietet eine Übersicht der SecurView-Workstations, einschließlich Beschreibungen der Komponenten. Darüber hinaus werden Hoch- und Herunterfahren des Systems und Anmeldung erläutert.
- Kapitel 3: Patientenverwaltung erklärt die Patientenliste, die alle Patienten, Untersuchungen und Bilder in der SecurView-Datenbank enthält. In diesem Kapitel wird zudem die Einrichtung von Befundungsaufgabenlisten erläutert.
- Kapitel 4: Befunden von Patienten beschreibt das Öffnen von Patienten zur Anzeige, die Verwendung der Anzeige- und Annotationswerkzeuge, das Schließen von Untersuchungen sowie Druckoptionen.
- **Kapitel 5: Arbeiten mit Tomosynthesebildern** beschreibt die Anzeige von und das Arbeiten mit Tomosynthesebildern.
- Kapitel 6: Konfiguration von Benutzereinstellungen erläutert die Definition von Einstellungen für einzelne Benutzer.
- Kapitel 7: Hängungen und ReportFlows beschreibt Hängungen und ReportFlows, wie ein Radiologe bestimmte ReportFlows für den täglichen Gebrauch auswählen kann und wie neue Hängungen und ReportFlows erstellt werden.
- Kapitel 8: Aufgaben des Administrators beschreibt Aufgaben des Systemadministrators, wie die Benutzerverwaltung, die Konfiguration von Einstellungen auf Systemebene sowie die Sicherung und Wiederherstellung der Patientendatenbank.
- Kapitel 9: Aufgaben des Fall-Administrators beschreibt, wie der Fall-Administrator Patientendaten löschen kann.
- Kapitel 10: Patienten- und ReportFlow-Dateien beschreibt Maßnahmen, die den MTRA bei der Patientenverwaltung und dem Verwalten von ReportFlow-Dateien unterstützen.

1.4. Verfügbare Hilfsmittel

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch stehen Ihnen für die Arbeit mit SecurView-Workstations noch die folgenden unterstützenden Hilfsmittel zur Verfügung.

- Schulung: Das Applikations-Team von Hologic bietet eingehende Schulungen in neue Systeme für Radiologen und MTRAs. Für weitere individuelle Schulung wenden Sie sich bitte an Ihren Hologic-Vertreter.
- Hologic Training Center: Diese Webseite bietet einen schnellen Zugriff auf Benutzerhandbücher und Schulungsunterlagen für Hologic-Produkte und ist für unsere Kunden gemäß der Garantie oder dem Servicevertrag von Hologic kostenlos erhältlich. Das Training Center finden Sie auf der Homepage von Hologic (www.hologic.com).
- **Zusatzdokumentation:** Ergänzend zu diesem Benutzerhandbuch bietet Hologic die folgenden Unterlagen für SecurView-Workstations:
 - Versionshinweise für die SecurView DX/RT Workstation
 - Qualitätskontrollhandbuch für die SecurView DX Workstation
 - Installations- und Servicehandbuch für die SecurView DX/RT Workstation
 - SecurView-Workstation DICOM Conformance Statements
 - SecurView Advanced Multimodality Option User Guide
 - SecurView Advanced Multimodality Option Installation & Service Manual

Der SecurView User Guide und der Advanced Multimodality Option User Guide sind online erhältlich. Klicken Sie dazu auf das Hilfesymbol in der Symbolleiste der SecurView-Workstation. Weitere gedruckte Exemplare von Benutzerhandbüchern und Handbüchern können über Ihren Hologic-Vertreter bezogen werden. Die DICOM Conformance Statements sind erhältlich unter **www.hologic.com**.

• **Technischer Kundendienst und Service:** Informationen finden Sie auf der Titelseite dieses Benutzerhandbuchs.

1.5. Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

In diesem Benutzerhandbuch sind technische und sicherheitsrelevante Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, durch folgende Konventionen hervorgehoben.



WARNUNG! Eine Anweisung, die bei Nichtbeachtung zu einer gefährlichen Situation führen könnte.

ACHTUNG: Eine Anweisung, die bei Nichtbeachtung zu Systemschäden führen könnte.

Wichtig: Eine Anweisung, die korrekte Ergebnisse und optimale Leistung sicherstellen oder die Grenzen der Geräteleistung veranschaulichen soll.

Hinweis: Hintergrundinformationen zur Veranschaulichung eines bestimmten Schritts oder Verfahrens.

Lesen Sie vor dem Arbeiten mit dem SecurView-System die folgenden Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen.

1.5.1. Systembetrieb

WARNUNG! Beachten Sie die folgenden Anweisungen, die bei Nichtbeachtung zu einer gefährlichen Situation führen könnten:

- Das System darf nur von Personen eingesetzt werden, die mit diesem Benutzerhandbuch vertraut sind und im Rahmen einer Schulung in die Verwendung des Systems eingewiesen wurden. Hologic haftet nicht für Verletzungen oder Schäden in Zusammenhang mit der unsachgemäßen oder unsicheren Bedienung des Systems.
- Wenn Administratoren auf das Betriebssystem oder Dateisystem nicht entsprechend den Anwesungen in diesem Handbuch oder mithilfe von geschultem Hologic-Personal zugreifen, kann das System beschädigt oder unbenutzbar werden.
- Das System darf nur außerhalb der Patientenumgebung eingesetzt werden. Es ist ausschließlich als Büroanwendung gedacht.



- Das Symbol neben dem Netzanschluss weist auf potenzielle Stromschläge hin. Zur Verminderung des Risikos von Stromschlägen und Brandgefahr den Computer nur an eine geerdete Stromversorgung anschließen, die eine den Systemspezifikationen entsprechende Spannung und Stromstärke abgibt.
- Keine Behälter mit Flüssigkeit auf das Gerät stellen. Falls es zu einem Verschütten kommt, vor der Reinigung die Stromversorgung zu allen Teilen unterbrechen, um das Risiko eines Stromschlags zu minimieren. Falls interne Komponenten mit Flüssigkeiten in Berührung kamen, das Gerät nicht betreiben – kontaktieren Sie Ihren Servicebeauftragten.

ACHTUNG: Das System immer nach der in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen Vorgehensweise herunterfahren. Wenn das System nicht sachgemäß heruntergefahren wird, können Daten verloren gehen oder das Betriebssystem beschädigt werden.

Wichtig: Beachten Sie die folgenden Anweisungen, die korrekte Ergebnisse und optimale Leistung sicherstellen oder die Grenzen der Geräteleistung veranschaulichen sollen.

- Damit das System einwandfrei funktionieren kann, muss die technische Qualität der Mammografieaufnahmen (z. B. der Kontrast) vom Radiologen als annehmbar eingestuft worden sein und den MQSA-Normen (Mammography Quality Standards Act) oder den entsprechenden nationalen Normen entsprechen.
- Bau- und Betriebsart des Gerätes erfüllen die aktuellen Normen für medizinische Mammografieverfahren gemäß den Anforderungen des MQSA. Bei der Integration der SecurView-Anwendung in klinische Verfahren ist darauf zu achten, dass stets die Vorschriften des MQSA für die Vereinigten Staaten bzw. die geltenden nationalen Normen erfüllt werden.

- Bei der Befundung von Bildern eines digitalen Vollfeld-Mammografiegerätes (FFDM) sind die Richtlinien des American College of Radiologists (ACR) zu beachten. Um die optimale Anzeige von diagnostischen Informationen sicherzustellen, befunden Sie jedes Bild mit dem Skalierungsmodus Tatsächliche Pixel. Bei der Anzeige von Bildern mit einem Bildvergrößerungsfaktor-Teilwert größer eins vergrößert SecurView die Originalbilder durch Interpolation der Pixelwerte zwischen den Quellpixeln. Die Pixeleigenschaften in den vergrößerten Bildern können von den Pixeln im Originalbild abweichen. Weitere Informationen zu Skalierungsmodi finden Sie unter **4.2.9. Skalierungsmodi**.
- Um optimale Leistung der hochauflösenden SecurView-Displays zu gewährleisten, befolgen Sie die empfohlenen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle. Führen Sie sämtliche beschriebenen Qualitätskontrollprüfungen in den vorgeschriebenen Intervallen entsprechend nationalen Vorschriften durch.



- Dieses Gerät wurde auf Einhaltung der FCC-Bestimmungen, Teil 15, für digitale Geräte der Klasse A getestet und für konform befunden. Diese Einschränkungen geben einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Interferenzen, wenn das Gerät in einer gewerblichen Umgebung betrieben wird. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hoch-frequenzenergie und kann sie möglicherweise abstrahlen. Wenn es nicht nach den Vorgaben des Benutzerhandbuchs installiert und eingesetzt wird, kann es Störungen von Funksignalen verursachen. Durch den Betrieb dieses Geräts in Wohnbereichen werden wahrscheinlich Funkstörungen verursacht. In diesem Fall ist der Benutzer verpflichtet, diese auf eigene Kosten zu beseitigen.
- SecurView-Workstations sind nur zum Gebrauch als Bildbefundungs-Workstations vorgesehen. Die Workstations sind nicht für die Archivierung von Bilddaten oder zum Gebrauch als Bildarchiv vorgesehen. Verwenden Sie ein PACS zur dauerhaften Archivierung von Patientenbildern und -akten.

1.5.2. Installations- und Wartungsarbeiten

WARNUNG! Beachten Sie die folgenden Anweisungen, die bei Nichtbeachtung zu einer gefährlichen Situation führen könnten:



- Zur Stromversorgung des Systems stets ein dreipoliges geerdetes Kabel verwenden, das den lokalen behördlichen Vorschriften entspricht. Durch die Verwendung eines zweipoligen Adapters wird die Erdung unterbrochen und das Stromschlagrisiko erhöht.
- SecurView-Workstation-Computer sind schwer! Wenn Sie Bedenken bezüglich des Hebens oder der Aufstellung des Computers haben, suchen Sie sich Hilfe.
- Vor dem Reinigen der Systemkomponenten das System immer nach der in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen Vorgehensweise herunterfahren und alle Komponenten vom Netz trennen, um das Risiko eines Stromschlags zu verhindern. Niemals Alkohol, Benzol, Verdünner oder andere brennbare Reinigungsmittel verwenden.

ACHTUNG: Dieses Produkt enthält keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Schützen Sie das System folgendermaßen vor Beschädigungen:

- Betreiben Sie das Gerät in einer klimatisierten Umgebung mit guter Lüftung, welche hinsichtlich Temperatur und Luftfeuchtigkeit den im Service Manual genannten Spezifikationen entspricht.
- Installations- oder Reparaturarbeiten am SecurView-System nicht selbst durchführen. Nur geschultes und von Hologic autorisiertes Personal ist für eine Systeminstallation oder -reparatur ausreichend qualifiziert.
- Das Gerät vor dem Transport bzw. vor Wartungsarbeiten vom Netz trennen.
- Installieren Sie das System für Netzwerksicherheit und Virenschutz hinter der Firewall der Institution. Für das System werden von Hologic kein Computer-Virenschutz und keine Netzwerksicherheit bereitgestellt. Falls Virenschutzsoftware benötigt wird, finden Sie auf der Hologic-Webseite Informationen zum Cybersecurity-Programm von Hologic sowie zu Virenschutzsoftware.

1.6. Beanstandungen am Produkt

Jede medizinische Fachkraft, die Beanstandungen hat oder mit der Qualität, Haltbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Effektivität und/oder Leistung dieses Produkts nicht zufrieden ist, sollte Hologic benachrichtigen.

Falls der begründete Verdacht besteht, dass das Gerät zur schweren Verletzung eines Patienten geführt oder beigetragen hat, benachrichtigen Sie Hologic sofort telefonisch, per Fax oder schriftlich.

Kapitel 2: Beschreibung der Workstations

- > 2.1. Übersicht der Workstations
- ▶ 2.2. SecurView DX-Befundungs-Workstation
- 2.3. SecurView RT-MTRA-Workstation
- > 2.4. Aufteilung der Funktionen in Konfigurationen mit mehreren Workstations
- > 2.5. Benutzergruppen und Passwörter
- **2.6. Starten und Herunterfahren**
- ▶ 2.7. Anmelden bei SecurView

Dieses Kapitel beschreibt die Modelle der Workstation, wie sie untereinander zusammenarbeiten und wie sie mit anderen Geräten in der klinischen Umgebung zusammenarbeiten. Darüber hinaus werden Hoch- und Herunterfahren des Systems und Anmeldung erläutert.

2.1. Übersicht der Workstations

Hologic bietet die folgenden SecurView-Workstations an:

- SecurView DX-Befundungs-Workstation werden von Radiologen zur Befundung medizinischer Bilder bei der Screening- und diagnostischen Mammografie sowie bei der digitalen Brusttomosynthese verwendet. SecurView DX-Workstations können entweder als Standalone-Workstations installiert werden, oder mehrere können als Client-Workstations konfiguriert werden, die sich eine zentrale Datenbank oder einen SecurView DX Manager teilen.
- **SecurView DX Manager** bietet zentralen Datenbankzugriff und führt die Bildpräparation für alle angeschlossenen SecurView DX Client-Workstations durch.
- SecurView RT-MTRA-Workstation wird von MTRAs zur Befundung medizinischer Bilder zu Referenzzwecken verwendet. SecurView RT-Workstations können entweder als Standalone-Workstations installiert werden, oder mehrere können als Client-Workstations konfiguriert werden, die sich eine zentrale Datenbank oder einen SecurView RT Manager teilen. SecurView RT-Workstations werden in erster Linie an Einrichtungen mit Hologic Selenia FFDM-Systemen verwendet.

Hinweis: SecurView RT TechMate wird ab Version 9.0 nicht mehr unterstützt.

• SecurView RT Manager – bietet zentralen Datenbankzugriff und führt die Bildpräparation für alle angeschlossenen SecurView RT Client-Workstations durch.

2.2. SecurView DX-Befundungs-Workstation

Ärzte verwenden SecurView DX-Befundungs-Workstations zur Befundung medizinischer Bilder bei der Screening- und diagnostischen Mammografie sowie bei der digitalen Brusttomosynthese.

- 2.2.1. SecurView DX-Standalone-Systeme
- ▶ 2.2.2. SecurView DX-Systeme mit mehreren Workstations

SecurView DX bietet eine Patientenliste mit Abfrage-/Abruffunktionalität für den Zugriff auf Patientendaten, die Befundung und Annotation von Patientenbildern, die Anzeige von Mammography CAD SR-Ergebnissen sowie Workstation-Administration und Benutzereinstellungen.

Eine SecurView DX Standalone oder Client-Workstation besteht aus:

- Ein Breitbild-Graustufen- oder Farb-Display (oder zwei Hochformat-Displays)
- Ein oder zwei optionale niedriger auflösende Displays für die Advanced Multimodality-Option, die MultiView[™] MM-Software-Option, die Patientenverwaltung und/oder externe Anwendungen.
- Computer mit Microsoft Windows, Tastatur und Maus
- SecurView-Workflow-Keypad mit Trackball (optional)
- Strichcodelesegerät (optional, nicht abgebildet)
- Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV, optional, nicht abgebildet)

A Hinweis: Die Advanced Multimodality-Option und MultiView MM-Option verbessern die Softcopy-Befundungsumgebung der SecurView DX-Workstation. Zur Anzeige der Advanced Multimodality-Option, der MultiView MM-Option, der Patientenliste und/oder einer freigegebenen Anwendung eines Drittanbieters können Sie ein oder zwei zusätzliche Displays (bei installierter Synchronisation mit externen Applikationen) verwenden.



SecurView DX-Befundungs-Workstation

2.2.1. SecurView DX-Standalone-Systeme

Als Standalone-System bietet jede SecurView DX-Workstation eine volle Workstation-Funktionspalette:

- Temporäre Speicherung aktueller Patienten
- Patientenliste zum Suchen nach Patienten
- Befundung und Annotation von Patientenbildern
- Abfrage/Abruf von Patientenuntersuchungen aus einem PACS
- DICOM-Konnektivität
- Datenbank mit konfigurierbaren System- und Benutzereinstellungen
- Zur Anzeige vorbereitete Bilder
- Speicherung und Anzeige von Mammography CAD SRs

Die folgende Abbildung zeigt den Fluss der Bilder von der Akquisitions-Workstation zur SecurView DX-Standalone-Workstation. Nach der Bildbefundung an der SecurView DX-Workstation werden alle Annotationen (Markierungen des Arztes mit Beschreibungen) automatisch in der SecurView-Datenbank gespeichert und an alle konfigurierten Ziele gesendet.



Informationsfluss mit einer SecurView DX-Standalone-Workstation

2.2.2. SecurView DX-Systeme mit mehreren Workstations

Ein SecurView DX Manager unterstützt je nach Patientenaufkommen und Workflow-Anforderungen eine oder mehrere SecurView DX-Client-Workstations. Der Manager besteht aus:

- Querformat-Display
- Computer mit Microsoft Windows, Tastatur und Maus
- USV (nicht abgebildet)

Der SecurView DX Manager bietet den zentralen Datenbankzugriff auf seine Arbeitsgruppe und führt die Bildpräparation für alle angeschlossenen SecurView DX Client-Workstations durch. Der Manager hat die Rolle des DICOM-Moduls für eine Arbeitsgruppe mit mehreren Workstations und ist für den Empfang von DICOM-Bildern verantwortlich. Eine Arbeitsgruppe mit mehreren Workstations verhält sich wie ein einzelnes DICOM-Modul.



SecurView DX-Manager

Die folgende Abbildung zeigt den Fluss der Bilder von der Akquisitions-Workstation zum SecurView DX Manager. Nach der Bildbefundung an der SecurView DX-Workstation werden alle Annotationen (Markierungen des Arztes mit Beschreibungen) automatisch in der Manager-Datenbank gespeichert und an alle konfigurierten Ziele gesendet.



Informationsfluss in einem SecurView DX-System mit mehreren Workstations

2.3. SecurView RT-MTRA-Workstation

MTRAs verwenden SecurView RT-Workstations zur Prüfung neuer Bilder, Befundung vorheriger Bilder und Prüfung von Annotationen von Radiologen sowie für administrative Aufgaben.

- ► 2.3.1. SecurView RT-Standalone-Systeme
- ▶ 2.3.2. SecurView RT-Systeme mit mehreren Workstations

SecurView RT-Workstations bieten eine niedrigauflösende Anzeige von Patientenbildern und sind somit nicht für die diagnostische Befundung geeignet. SecurView RT bietet aber zahlreiche andere Funktionen der SecurView DX-Workstation wie eine Patientenliste mit Abfrage-/Abruffunktionalität für den Zugriff auf Patientendaten sowie Workstation-Administration und Benutzereinstellungen.

SecurView RT-Workstations werden in erster Linie an Einrichtungen mit Hologic Selenia FFDM-Systemen verwendet.

Eine SecurView RT Standalone oder Client-Workstation besteht aus:

- Querformat-Display
- Computer mit Microsoft Windows, Tastatur und Maus
- USV (nicht abgebildet)



SecurView RT-MTRA-Workstation

2.3.1. SecurView RT-Standalone-Systeme

Als Standalone-System bietet jede SecurView RT-Workstation eine Reihe von Funktionen für MTRAs:

- Pr
 üfung neuer Studien und Bilder beim Eintreffen
- Befundung vorheriger Bilder und Prüfung von Annotationen von Radiologen
- Drucken, Importieren und Exportieren von Mammografieaufnahmedateien

Die folgende Abbildung zeigt den Fluss der Bilder von der Akquisitions-Workstation zu SecurView RT und DX Standalone-Workstations. Nach der Bildbefundung an der SecurView DX-Workstation werden alle Annotationen (Markierungen des Arztes mit Beschreibungen) automatisch in der SecurView-Datenbank gespeichert und an alle konfigurierten Ziele gesendet (einschließlich an alle SecurView RT-Workstations).





2.3.2. SecurView RT-Systeme mit mehreren Workstations

Ein SecurView RT Manager unterstützt je nach Patientenaufkommen und Workflow-Anforderungen eine oder mehrere SecurView RT-Client-Workstations. Wie der SecurView DX Manager bietet der SecurView RT Manager den zentralen Datenbankzugriff auf seine Arbeitsgruppe und führt die Bildpräparation für alle angeschlossenen SecurView RT Client-Workstations durch.

Die folgende Abbildung zeigt den Fluss der Bilder von der Akquisitions-Workstation zu SecurView RT- und DX-Workstations.





Nach der Bildbefundung an der SecurView DX-Workstation werden alle auf der Client-Workstation erstellten Annotationen (Markierungen des Arztes mit Beschreibungen) automatisch in der SecurView DX Manager-Datenbank gespeichert und vom Manager an alle konfigurierten Ziele außerhalb des Client-Clusters gesendet (einschließlich an alle SecurView RT Standalone- oder Manager-Workstations).

Der empfangende SecurView RT-Manager verteilt Annotationen an alle angeschlossenen Clients. So können MTRAs an den SecurView RT Client-Workstations auf alle Arztannotationen zugreifen.



Übertragungswege der Arztannotationen in einer SecurView RT-Installation mit mehreren Workstations

2.4. Aufteilung der Funktionen in Konfigurationen mit mehreren Workstations

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Funktionen in Konfigurationen mit mehreren Workstations:

Funktion	SecurView DX oder RT Manager	SecurView DX Client	SecurView RT Client
Patientenverwaltung zum Suchen nach Untersuchungen		Х	Х
Diagnostische Befundung von Patienten		Х	
Annotation von Patientenbildern		Х	Х
Anzeige von CAD SRs		Х	Х
Niedrigauflösende Anzeige von Patientenbildern und Annotationen			Х
Abfrage/Abruf von Patientenuntersuchungen aus einem PACS		Х	Х
Temporäre Speicherung von aktuellen Untersuchungen und CAD SRs	Х		
DICOM-Konnektivität	Х		
Datenbank mit konfigurierbaren System- und Benutzereinstellungen	Х		

2.5. Benutzergruppen und Passwörter

Ein SecurView-Systemadministrator muss jeden Benutzer registrieren und ein Benutzerprofil mit folgenden Informationen anlegen:

- Benutzername ein Name, der den Benutzer im System identifiziert.
- **Passwort** zur sicheren Anmeldung.
- Vor-/Nachname tatsächlicher Name des Benutzers.
- Benutzergruppe(n) Radiologe, MTRA, Administrator, Fall-Administrator oder Service (siehe unten).
- **Rechte** eine Gruppe von Berechtigungen zum Befunden von Bildern und Konfigurieren von Systemeinstellungen.

Je nach zugewiesenen Gruppen und Rechten hat der Benutzer Zugriff auf bestimmte Programmmodule (siehe **8.2. Verwalten von Benutzerprofilen**).

Benutzergruppe	Rechte – Diese Benutzer können
Radiologe	 Individuelle Arbeitslisten-Einstellungen konfigurieren (z. B. Standardwerkzeuge, Hängungen, ReportFlows)
	 Diagnostische Befundungen von Patientenuntersuchungen durchführen
	 Annotationen eingeben und anzeigen, mehrere Datensätze für einen einzelnen Patienten zusammenfügen, Befundungsstatus für Untersuchungen nachverfolgen
	In einem PACS nach Patienten suchen
	Untersuchungen abschließen
MTRA	• Arbeitslisten für Screening- und diagnostische Aufgabenlisten anlegen (auf SecurView DX)
	Patientenuntersuchungen und Annotationen anzeigen
	 Mehrere Datensätze für einen einzelnen Patienten zusammenfügen, Befundungsstatus für Untersuchungen nachverfolgen (auf SecurView DX)
	In einem PACS nach Patienten suchen
Fall-Administrator	Bilder und Patienten aus der Datenbank löschen
	Mehrere Datensätze für einen einzelnen Patienten zusammenfügen
Administrator	Neue Benutzer anlegen und Benutzerrechte zuweisen
	 Arbeitslisten-Einstellungen auf Systemebene konfigurieren (z. B. Hängungen, ReportFlows)
	 Andere Einstellungen auf Systemebene konfigurieren wie Überwachung des Festplattenspeichers, Auto-Fetching und Synchronisation mit externen Anwendungen
	Datenbanken sichern und wiederherstellen
	Bildinformationen und MammoNavigator konfigurieren
Service	Netzwerk- und DICOM-Einstellungen konfigurieren
	 Workstation und Bild-Routing konfigurieren, Patienten aus Datenbank löschen und Lizenzen verwalten
	Auf alle Administratoreinstellungen zugreifen

2.6. Starten und Herunterfahren

Unter normalen Umständen können Sie die Workstations eingeschaltet lassen. Befolgen Sie diese Anweisungen, wenn jemand das System ausgeschaltet hat oder Sie es herunterfahren müssen (z. B. falls Sie den Computer verstellen oder von einem bevorstehenden Stromausfall erfahren).

► So starten Sie eine SecurView-Workstation:

Hinweis: Starten Sie in einer Umgebung mit mehreren Workstations den Manager vor den Client-Workstations.

- 1 Schalten Sie die Peripheriegeräte ein (die USV zuerst, dann die Displays).
- 2 Schalten Sie den SecurView Workstation-Computer ein. Die SecurView-Anwendung wird automatisch gestartet und zeigt das Anmeldefenster an.



Informationen zur Anmeldung finden Sie unter 2.7. Anmelden bei SecurView.

- So fahren Sie eine SecurView-Workstation herunter:
 - 1 Klicken Sie in der Anwendungsauswahl auf Ausschalten.

Hiermit beenden Sie das Progr Das System kann keine Bilder neugestartet wurde.	amm. empfangen, bis das Programm
ОК	Abbrechen

- 2 Klicken Sie auf **OK**. Die SecurView-Anwendung wird geschlossen und der Computer heruntergefahren.
- 3 Schalten Sie die Peripheriegeräte aus (die Displays zuerst, dann die USV).

Wichtig: Wenn die SecurView-Workstation heruntergefahren ist, kann sie keine Bilder empfangen. Beim Herunterfahren der Anwendung werden zudem alle aktiven Druckaufträge storniert.

2.7. Anmelden bei SecurView

Jeder Benutzer muss sich mit einem individuellen Benutzernamen und Passwort anmelden. Ein Systemadministrator legt jedes Benutzerkonto an und weist den Benutzer einer oder mehrerer Gruppen zu (Radiologe, MTRA, Administrator, Fall-Administrator oder Service). Jede Gruppe umfasst eine Gruppe von Zugriffsberechtigungen auf bestimmte Programmmodule. Siehe **2.5. Benutzergruppen und Passwörter**.

► So melden Sie sich bei SecurView an:

Geben Sie im Anmeldefenster Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**, um den SecurView-Startbildschirm anzuzeigen.



Zugriff auf die Anwendung erfolgt über die Registerkarten auf der rechten Seite der Anzeige:

- Arbeitslisten: Bietet Zugriff auf automatische Arbeitslisten und benutzerdefinierte Aufgabenlisten. Diese Registerkarte steht nur der Benutzergruppe Radiologe auf SecurView DX zur Verfügung. Siehe 4.1. Anzeigen von Patientenuntersuchungen.
- Administration: Bietet Zugriff auf das Administrationsmodul, mit dem Patienten zur Befundung ausgewählt (siehe 3.1. Öffnen der Patientenverwaltung) und Benutzereinstellungen konfiguriert werden können (siehe Kapitel 6: Konfiguration von Benutzereinstellungen).
- Abmelden: Meldet Sie bei SecurView ab und zeigt das Anmeldefenster an.
- Ausschalten: Schließt SecurView und fährt den Computer herunter. Siehe 2.6. Starten und Herunterfahren.

Kapitel 3: Patientenverwaltung

- ▶ 3.1. Öffnen der Patientenverwaltung
- **•** 3.2. Verwendung der Patientenliste
- ▶ 3.3. Erstellen von Aufgabenlisten
- ► 3.4. DICOM-Bilder importieren
- ▶ 3.5. Synchronisieren der Patientenliste mit MultiView

Die Patientenverwaltung enthält die Patientenliste mit allen Patienten und zugehörigen Untersuchungen und Bildserien in der Datenbank sowie Untersuchungen von nicht lokalen Patienten, die über den Study List Manager eingehen. Mithilfe der Patientenverwaltung können Sie:

- Patienten zur Anzeige auswählen
- Nach Patientenuntersuchungen suchen
- Aufgabenlisten erstellen (vorgezogene Einrichtungen von Patienten-Arbeitslisten f
 ür die Befundung)
- Den Befundungsstatus von Untersuchungen nachverfolgen (nur SecurView DX)
- DICOM-Bilder in SecurView importieren
- Mit einem externen Study List Manager synchronisieren

3.1. Öffnen der Patientenverwaltung

Klicken Sie in der Anwendungsauswahl auf **Administration**. Die Registerkarte Patientenverwaltung und die Patientenliste werden angezeigt. Dies ist das Hauptfenster, wenn man mit der Befundung von Patientenbildern beginnt.

tte aktualisieren Zusan tientenliste Jntersuchungsdatum 08-21-2009 08-21-2009 05-05-2011 09-29-2009 12 03 2009	nmenfügen Name 00300618	Patienten ID	Import abbrechen		Import	Zwi	schenbefunden	Ne	u laden
tientenliste Jntersuchungsdatum 08-21-2009 08-21-2009 05-05-2011 09-29-2009 12 03 2009	Name 00300618	Patienten ID							
Jhtersuchungsdatum 08-21-2009 08-21-2009 05-05-2011 09-29-2009 12.03.2009	Name 00300618	Patienten ID							
08-21-2009 08-21-2009 05-05-2011 09-29-2009 12-03-2009	00300618	allententib	Geburtsda	tum	Modalität	Status	Markierung	Тур С	AD Noti 🛦
08-21-2009 05-05-2011 09-29-2009 12.03.2009		00300618	01-01-20	07	MG+	Alt			+
05-05-2011 09-29-2009 12 03 2009	00300626	00300626	01-01-20	07	MG+	Alt			+
09-29-2009	00300670	00300670	01-01-20	07	MG+	Befundet			+ +
12 03 2000	00300724	00300724	01-01-20	07	MG+	Alt			+
12-03-2003	00300790	00300790	01-01-20	07	MG+	Alt			
12-03-2009	00300806	00300806	01-01-19	45	MG	Alt			
04-28-2011	01_Multimodality, 001	01_Multimodality_0	01 04-06-19	61	MG, US, MR	Befundet			+
09-07-2010	01_Multimodality, 004	01_Multimodality_0	04 01-10-19	28	MG, US, MR	Alt			
09-07-2010	01_Multimodality, 006	01_Multimodality_0	06 01-10-19	52	MG, US, MR	Alt			+
04-12-2011	02_Patient, 001_ScrDg	02_Patient_001	10-29-19	62	MG	Nicht befun	d Zurückgest.		+
05-22-2009	21400025	21400025	01-01-19	65	MG+	Alt			+
05-07-2009	21400027	21400027	01-01-19	157	MG+	Alt			+
09-14-2009	21400046	21400046	01-01-19	154	MG+	Alt			+
09-15-2009	21400049	21400049	01-01-19	54	MG+	Alt			+
04-12-2011	21400057	21400057	01-01-19	40	MG+	Nicht befun	d Zus. Aufn.		+
12-02-2009	21400059	21400059	01-01-19	157	MG+	Alt			+
12-16-2009	21400060	21400060	01-01-19	36	MG+	Alt			+
01-06-2010	21400061	21400061	01-01-19	42	MG+	Alt			+
12-30-2009	21400062	21400062	01-01-19	66	MG+	Alt			+
12-29-2009	21400063	21400063	01-01-19	60	MG+	Alt			+
04-17-2009	21900033	21900033	01-01-19	36	MG+	Alt			+
06-26-2009	21900072	21900072	01-01-19	40	MG+	Alt			+ •
	04000074	24000074	01 01 10		MO	A 14			· •
-									

Die Patientenverwaltung umfasst drei Registerkarten:

- **Patientenliste:** Zeigt alle im System verfügbaren Patienten an und bietet Optionen zum Suchen, Auswählen und Befunden von Patienten.
- Aufgabenlisten: Bietet eine Übersicht bestehender Aufgabenlisten und der Patienten in den Aufgabenlisten. Sie können die Aufgabenlisten ebenfalls bearbeiten, um die Sortierreihenfolge zu ändern oder Patienten hinzuzufügen oder zu entfernen.
- **Protokoll:** Protokolliert fehlgeschlagene Druckaufträge, Auto-Fetching-Fehler und andere Ereignisse im Zusammenhang mit dem Informationsaustausch mit DICOM-Geräten.

3.2. Verwendung der Patientenliste

Die Patientenliste enthält alle Patienten, Untersuchungen und Serien in der Datenbank.

- **3.2.1.** Auswahl von Patienten
- ▶ 3.2.2. Schaltflächen in der Patientenliste
- **•** 3.2.3. Spalten in der Patientenliste
- ► 3.2.4. Befundungsstatus
- ► 3.2.5. Automatischer Abruf von Patientendaten (Auto-Fetching)
- ▶ 3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs
- ► 3.2.7. Zusammenfügen von Patientendaten
- ► 3.2.8. Suchen nach Patienten

3.2.1. Auswahl von Patienten

Dotiontonlicto

Sie können wie folgt einen oder mehrere Patienten auswählen:

- Geben Sie die ersten Buchstaben des Patientennamens ein, um zur Patientenliste zu gelangen.
- Um einen einzelnen Patienten auszuwählen, klicken Sie auf den Patienten. Klicken Sie auf +, um die Untersuchungen und Bildserien zu jeder Untersuchung anzuzeigen.

۲	allentenniste											
	Datum der S	Name	Patienten ID	Modal	Status	Markie	Тур	CAD	Notiz	G	Radiologe	Geburtsdat
	2010-07-21	87800032	87800032	MG	Befundet						Joe Smith	1952-08-22
ł	2010-07-21	87800031	87800031	MG	Nicht befundet						Joe Smith	1956-11-25
	_ 2010-07-2			MG	Befundet						Joe Smith	
	L CC (1)			MG								
	R CC (1)			MG								
	L MLO (1			MG								
	R MLO (1			MG								
	_ 2010-07-2			MG	Nicht befundet							
	L CC (1)			MG								
	L MLO (1			MG								
ł	+ 2010-07-21	87800030	87800030	MG	Nicht befundet							1972-02-24
ł	+ 2010-07-21	87800029	87800029	MG	Nicht befundet							1964-12-24

- Um weitere Patienten hinzuzufügen, klicken Sie nacheinander auf diese.
- Um eine Reihe aufeinander folgender Patienten auszuwählen, klicken Sie auf den ersten Patienten, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Mauszeiger bis zum letzten auszuwählenden Patienten (darüber oder darunter). Lassen Sie dann die Maustaste los.

• So beginnen Sie mit der Befundung:

- Wählen Sie einen oder mehrere Patienten (maximal 100) und klicken Sie auf **Befunden** oder
- Doppelklicken Sie auf einen Patienten (um einen einzelnen Patienten zu öffnen) oder
- Lesen Sie den Strichcode eines Patienten mit dem Strichcodelesegerät ein.

SecurView schließt die Patientenliste, öffnet die Mammografie-Anzeige (MG Viewer) mit dem ersten Patienten und zeigt die Bilder anhand des in Ihren Benutzereinstellungen konfigurierten ReportFlow an.

3.2.2. Schaltflächen in der Patientenliste

Die Patientenliste enthält Schaltflächen zur einfacheren Patientenverwaltung.

Patientenliste	Aufgabenlisten I	Protokoll	I				
Spalten anpass	en Erneut senden	Notizen		Editieren abbrechen	Aufgabenliste erstellen	Befunden	Abwählen
Liste aktualisier	en Zusammenfügen			Import abbrechen	Import	Zwischenbefunden	Neu laden

Die Schaltflächen haben folgende Funktionen:

- Spalte anpassen ordnet alle Spalten anhand der Standardeinstellungen an.
- Erneut senden DICOM-Objekte (GSPS-Notizen, GSPS-Berichte, MG Secondary Capture-Bilder und/oder MM ScreenCapture-Bilder) an alle konfigurierten Ziele, zu denen ein früherer Versuch fehlgeschlagen ist (nur SecurView DX), manuell erneut senden. Diese Schaltfläche ist verfügbar, wenn der Status für mindestens einen ausgewählten Patienten 'Befundet*' lautet (siehe 3.2.4. Befundungsstatus) bzw. wenn in der Notiz-Spalte der Patientenliste ein '*' eingetragen ist (siehe Seite 28).
- Notizen sortiert die Patientenliste neu, sodass Notizen oben erscheinen.
- **Befunden** startet die Befundung eines oder mehrerer ausgewählter Patienten im MG Viewer. Siehe **3.2.1. Auswahl von Patienten**.
- Deselektieren hebt die Auswahl ausgewählter Patienten auf.
- Liste aktualisieren fügen Sie der Patientenliste neue Untersuchungen hinzu. Wenn die Aufnahmestation oder PACS Bilder sendet, während die Patientenliste geöffnet ist, erscheinen die Einträge automatisch in der Patientenliste.
- Zusammenfügen fügt zwei Patientendatensätze manuell zusammen. Siehe 3.2.7. Zusammenfügen von Patientendaten.
- Zwischenbefunden während der Patientenbefundung verfügbar. Klicken Sie, um die Befundung des aktuellen Patienten zu unterbrechen und einen neu ausgewählten Patienten zu befunden. Wenn Sie die Befundung des neuen Patienten beenden, öffnet SecurView den Patienten der unterbrochenen Befundung im letzten Status. Siehe auch 3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs.
- Importieren... DICOM-Patientendateien in die SecurView-Datenbank importieren. Siehe 3.4. DICOM-Bilder importieren.
- Import abbrechen während des Imports von DICOM-Dateien aktiviert. Klicken, um den Import zu stoppen. SecurView speichert importierte Bilder.

Zum Erstellen und Bearbeiten von Aufgabenlisten stehen drei Schaltflächen zur Verfügung (siehe **3.3. Erstellen von Aufgabenlisten**):

- Aufgabenliste erstellen erstellt eine Liste der Patienten zur Befundung.
- **Neu laden** aktiviert, wenn Sie Patienten in einer Aufgabenliste bearbeiten. Klicken Sie, um Ihre Änderungen rückgängig zu machen.
- Editieren abbrechen aktiviert, wenn Sie Patienten in einer Aufgabenliste bearbeiten. Klicken Sie, um die Auswahl markierter Patienten aufzuheben.

Unter der Patientenliste stehen zwei Suchschaltflächen zur Verfügung. Siehe **3.2.8. Suchen nach Patienten**.

Local Search Search on PACS

- Lokale Suche sucht nach Patienten in der lokalen SecurView-Datenbank.
- Suche auf PACS verwendet ein PACS zum Suchen und Abrufen von Patienten.
3.2.3. Spalten in der Patientenliste

Anhand der Spaltenüberschriften in der Patientenliste können Sie Patienten sortieren und verwalten. Sie können beispielsweise auf die beliebige Spaltenüberschrift klicken, um Patienten nach Studiendatum, Name, Befundungsstatus usw. zu sortieren. Zur Sortierung können zwei Sortierkriterien verwendet werden. Beim Klicken auf eine Spalte wird diese sofort zum primären Sortierkriterium, und das zuvor gewählte primäre Sortierkriterium wird automatisch zum sekundären Sortierkriterium. Wenn Sie nach einer beliebigen Spalte sortieren, schließt SecurView alle Patientenstudien und Serien und sortiert die Einträge auf Patientenebene.

Sie können die Breite und Position der Spalten ändern:

- Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift an die gewünschte Position in der Patientenliste.
- Ziehen Sie den rechten Spaltenrand (in der Überschrift), um die Breite zu ändern.

Wenn Sie das Administrationsmodul beenden, speichert SecurView die Spaltenanordnung als Benutzereinstellung.

In diesem Abschnitt werden die Spalten beschrieben. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Angaben für die Anzeige auf Patientenebene.

- **Datum der Untersuchung** Aufnahmedatum der neuesten Untersuchung. Bei nicht lokalen Untersuchungen wird auf Serienebene "non-local" (nicht lokal) anstelle der Serienbeschreibung angezeigt.
- Name Name des Patienten (Nachname, Vorname), maximal 100 Zeichen.

Hinweis: Für Sonderzeichen in einem Patientennamen, die SecurView nicht unterstützt, werden Fragezeichen (?) als Platzhalter angezeigt.

• **Patienten ID** – Identifikationsnummer des Patienten, maximal 70 Zeichen. Zusammengefügte oder kombinierte Patienten sind an einem Sternchen (*) zu erkennen.

Wichtig: Passen Sie auf, wenn Sie IDs auf der Akquisitions-Workstation eingeben. Das System verwendet IDs (zusammen mit dem Geburtsdatum), um neuen Daten mit vorhandenen Patientendaten zu verknüpfen. Patienten-IDs werden individuell von der Einrichtung vergeben, wo die Bilder aufgenommen wurden. SecurView ist nicht in der Lage, falsche Daten zu erkennen, die durch Fehleinträge an der Akquisitions-Workstation entstanden sind.

- Geburtsdatum Geburtsdatum des Patienten.
- Modalität kommagetrennte Liste aller Modalitäten jeder Patientenuntersuchung. Tomosynthese-Untersuchungen und -Serien erscheinen mit der Modalität "MG+". Nicht lokale Untersuchungen haben in der Regel die Modalität "US" und "MR". Auf Untersuchungsebene erscheint jede Serie inklusive Lateralität, Ansicht, Bildtyp und Anzahl der Bilder.
- **Status** zeigt den Befundungsstatus des Patienten und jede Patientenuntersuchung (nur SecurView DX). Siehe **3.2.4. Befundungsstatus**.

Hinweis: Nicht lokale Untersuchungen haben keinen Status. Die Spalte Status ist bei nicht lokalen Untersuchungen leer.

- Markierung Zwischenstatus f
 ür die letzte Untersuchung (R
 ücksprache erforderlich, Zus
 ätzliche Bilder erforderlich, Es liegen zus
 ätzliche Bilder vor oder Zur
 ückgestellt) (nur SecurView DX). Siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung.
- **Typ** Typ der neuesten Untersuchung (Screening, Diagnostisch oder Nicht definiert).

- CAD zeigt an, ob ein CAD-Bericht für den Patienten verfügbar ist.
- Notiz Zeigt an, ob für einen Patienten Notizen verfügbar sind (siehe 4.6. Senden und Anzeigen von Notizen). Ein '+' zeigt an, dass die SecurView-Workstation mindestens eine Notiz empfangen hat. Ein Sternchen '*' zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist als die Workstation versucht hat, eine Notiz zu senden. Benutzer mit der Rolle MTRA können Patienten mit Notizen als gesehen markieren (siehe 4.7.2. Abschließen einer Untersuchung als MTRA).
- **AF** zeigt den Auto-Fetching-Status des Patienten an. Siehe **3.2.5.** Automatischer Abruf von Patientendaten (Auto-Fetching).
- G Patient ist gegen Löschen geschützt. Um einen Patienten zu schützen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Patienten und klicken Sie auf Löschschutz aktivieren. Siehe auch 3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs.
- **Radiologe(n)** Name des oder der Radiologen, die entweder eine Untersuchung befundet oder einen Patienten auf 'Zurückgestellt', 'Zusätzliche Bilder erforderlich (oder Empfangen)' oder 'Zurückgestellt' gesetzt haben. Ein Sternchen (*) erscheint neben dem Namen des Radiologen, der den Patienten gesperrt hat (nur SecurView DX).
- MTRA(s) Name der MTRA, die die Patientenbilder aufgenommen hat.
- Überweisender Arzt Name des überweisenden Arztes.
- **Auftragsnummer** die Auftragsnummer der letzten Untersuchung bei Anzeige auf der Patientenebene.
- Name der Einrichtung Liste der Einrichtungsnamen, sortiert nach dem Alter der verfügbaren Untersuchungen.
- # Untersuchungen Gesamtzahl der verfügbaren Untersuchungen.
- Geschlecht Geschlecht des Patienten, 'M' oder 'W'.
- **Doppelbefundung** kennzeichnet Untersuchungen, die doppelt befundet werden sollen (nur SecurView DX).
- **Gesehen** diese Spalte wird nur bei SecurView RT angezeigt. A '+' zeigt an, dass eine empfangende Notiz für mindestens eine Untersuchung des Patienten in SecurView RT angesehen wurde. Benutzer mit der Rolle MTRA können Patienten mit Notizen als gesehen markieren (siehe 4.7.2. Abschließen einer Untersuchung als MTRA).

3.2.4. Befundungsstatus

In SecurView DX zeigt die Spalte Status in der Patientenliste den aktuellen Befundungsstatus für jeden Patienten und jede Patientenuntersuchung. Die Spalte Status wird in SecurView RT nicht angezeigt.

Die Befundungsstatus (Befundet, Nicht befundet usw.) können eine unterschiedliche Bedeutung haben, je nachdem, ob das Kennzeichen auf der Patientenebene oder Untersuchungsebene erscheint.

Hinweis: Nicht lokale Untersuchungen haben keinen Status. Die Spalte Status ist bei nicht lokalen Untersuchungen leer.

Befundungs- status	Patientenebene	Untersuchungsebene
Nicht befundet	Mindestens eine Untersuchung dieses Patienten hat den Status 'Nicht befundet' oder 'Einmal befundet'.	Die Untersuchung wurde nicht befundet.
Befundet	Mindestens eine Untersuchung dieses Patienten wurde vom aktuellen Benutzer befundet. Alle anderen Untersuchungen haben den Status 'Alt'.	Die Untersuchung wurde befundet.
Einmal befundet	(Nicht zutreffend)	In einer Doppelbefundungs- Umgebung eine Untersuchung, die vom ersten Radiologen befundet wurde, aber nicht vom zweiten.
Geändert	Mindestens eine Untersuchung dieses Patienten hat den Status 'Geändert'.	Nach dem Befunden der Untersuchung sind weitere Bilder eingetroffen.
Alt	Alle Untersuchungen dieses Patienten haben den Status 'Alt'.	Untersuchung, bei der zwischen Aufnahme und Empfang der Bilder mindestens fünf Tage liegen (dieser Wert ist konfigurierbar).

In manchen Fällen ändert sich der Befundungsstatus automatisch. Wenn eine Untersu-chung beispielsweise 'Befundet' wurde und SecurView neue Bilder empfangen hat (maximal fünf Tage, nachdem sie erstellt wurden), dann ändert sich der Befundungs-status auf 'Geändert'.

SecurView zeigt den Befundungsstatus während der Patientenbefundung ebenfalls über ein Symbol vor der Patienten ID an (siehe **4.2.5. Befunden des Patienten und Sperrstatus** während der Befundung).

Status Befundet*

Wenn DICOM-Objekte (GSPS-Notizen, GSPS-Berichte, MG Secondary Capture-Bilder und/oder MM ScreenCapture-Bilder) gesendet wurden, aber kein konfiguriertes Ziel erreicht haben, setzt SecurView den Patientenstatus auf 'Befundet*' und aktiviert die Schaltfläche **Erneut senden** in der Patientenliste. Wenn 'Befundet*' angezeigt wird, prüfen Sie, ob alle DICOM-Ziele korrekt konfiguriert wurden. Wenn sich der Status 'Befundet' durch Klicken auf **Erneut senden** weiterhin nicht ändert, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Hologic. Weitere Informationen finden Sie unter **3.2.2. Schaltflächen in der Patientenliste**.

3.2.5. Automatischer Abruf von Patientendaten (Auto-Fetching)

Wenn SecurView neu akquirierte Bilder empfängt, kann es automatisch DICOM-Daten für den Patienten aus einem Archiv abrufen. In diesem Fall ruft SecurView vorherige Mammografiebilder, CAD SRs, GSPS-Berichte (Untersuchungsstatus mit oder ohne Annotationen und markierte Tomosyntheseschichten), GSPS-Notizen, MG Secondary Captures, MM ScreenCaptures und sowie GSPS-Objekte von Drittanbietern ab, die die Auto-Fetching-Kriterien erfüllen. Diese Funktion muss von einem Servicetechniker oder Administrator konfiguriert werden (siehe **8.4.3. Auto-Fetching/Auto-Completion-Konfiguration**). Wenn Auto-Fetching On ist, zeigt die Spalte 'AF' in der Patientenliste den Status der aus dem Archiv angeforderten Patientendaten, die in der Service-Schnittstelle als 'PACS 1' konfiguriert wurden. Mögliche Status sind:

- + = Auto-Fetching erfolgreich durchgeführt
- **0** = Auto-Fetching läuft
- **D** = Auto-Fetching wurde aufgeschoben (oder unterbrochen)
- **F** = Auto-Fetching fehlgeschlagen. Nähere Informationen finden Sie in der Registerkarte 'Protokoll'
- -= keine Daten auf PACS 1 gefunden, die die Kriterien für Auto-Fetching erfüllen
- leer = Auto-Fetching nicht angestoßen

3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Patienten klicken, öffnet sich ein Kontextmenü mit mehreren Optionen:

- **Patienten zurückstellen und anderen befunden** schließt den aktuellen Patienten, ermöglicht die Befundung eines neuen Patienten und kehrt dann zum ursprünglichen Patienten zurück (funktioniert wie die Schaltfläche 'Zwischenbefunden' in der Patientenliste).
- Löschschutz aktivieren verhindert das unbeabsichtigte Löschen eines Patienten.
- Freischalten ermöglicht die Freischaltung eines gesperrten Patienten (nur SecurView DX). Es gibt drei Sperrstatus ('Rücksprache erforderlich', 'Zusätzliche Bilder erforderlich' oder 'Zurückgestellt'). Siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung.
- Übernehmen damit können Sie einen Patienten, der von einem anderen Radiologen gesperrt wurde, 'übernehmen'.
- Patienten synchronisieren damit können Sie eine Synchronisationsanforderung an eine externe Applikation senden (siehe 4.9. Patientensynchronisation mit einer externen Applikation).
- Auf Medium exportieren damit können Sie alle Bilder im DICOM-Format für die gewählten Patienten in einen Ordner oder auf ein CD/DVD-Laufwerk exportieren (siehe 10.2. Exportieren von DICOM-Dateien).
- Patienten trennen damit können Sie zwei Patientendatensätze trennen, die in der SecurView-Datenbank zusammengefügt wurden. Diese Funktion macht die Aktion der Schaltfläche Zusammenfügen in der Patientenliste rückgängig (siehe 3.2.7. Zusammenfügen von Patientendaten).

3.2.7. Zusammenfügen von Patientendaten

SecurView fügt automatisch alle DICOM-Daten mit der gleichen Patienten ID und dem gleichen Geburtsdatum zusammen. Wenn die Einrichtung festlegt, dass Patienten IDs eindeutig sind und dass bestimmte Bildtypen (wie vorherige digitalisierte Filme) keinen Wert für das Geburtsdatum enthalten, kann ein Servicetechniker das System so konfigurieren, dass Bilder mit einer allgemeinen Patienten ID und ohne Geburtsdatum (oder mit dem gleichen Geburtsdatum) zusammengefügt werden.

In diesem Abschnitt wird das Zusammenfügen von Patientendatensätzen mit verschiedenen Patienten IDs beschrieben, die aber zur selben Person gehören. Diese Funktionalität ermöglicht die Befundung von Patientenbildern nebeneinander, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten akquiriert wurden.

A **Hinweis**: Sie können Patienten nicht manuell zusammenfügen, die nicht-lokale Untersuchungen aus einem externen Study List Manager (SLM) enthalten.

Hinweis: Beachten Sie, dass beim Zusammenfügen von Patientendaten auf SecurView (z. B. zwei oder mehr Untersuchungen) nicht die auf dem PACS gespeicherten Patientendaten zusammengefügt werden.

► So fügen Sie zwei Patientendatensätze zusammen:

1 Wenn keine Patienten geöffnet sind, wählen Sie zwei Patientendatensätze in der Patientenliste und klicken Sie auf **Zusammenfügen**. Wenn die gewählten Patienten nicht auf einem Client in einem Arbeitsgruppen-Cluster geöffnet sind, zeigt SecurView die gewählten Patientendatensätze an:

 87800030 	Patien 87800 1964-	ten wählen 0030 12-24
 87800029 C Als primärer Patienten ID: 	Patien	ten wählen
Geburtsdatum Geschlecht	: 1964- F	12-24
	ок	Abbrechen

2 Wählen Sie den Patientendatensatz für den primären Patienten: Treffen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie auf **OK**. Das System fügt die beiden Patienten zusammen und schließt das Dialogfeld.

Wichtig: Falls Sie versehentlich die falschen Patientendaten zusammenfügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den zusammengefügten Patienten und wählen Sie **Patienten trennen**. Das System trennt die Patientendaten und stellt die ursprüngliche Form der Patientendatensätze wieder her.

Nach dem Zusammenfügen der Patienten erscheint nur der primäre Patient in der Patientenliste. SecurView weist alle Untersuchungen und Serien beider Patientendatensätze dem primären Patienten zu. In der Patientenliste erscheint die primäre zusammengefügte Patienten ID mit einem Sternchen (*).

3 Wählen Sie den primären Patienten und klicken Sie auf **Befunden**. SecurView zeigt alle Bilder und zugehörigen DICOM-Objekte (Notizen und Untersuchungsstatus mit Annotationen, CAD SRs usw.) der zusammengefügten Patienten im MG Viewer an.

3.2.8. Suchen nach Patienten

SecurView-Workstations bieten zwei Suchmöglichkeiten:

Lokale Suche Suche auf PACS

Das Standardsuchfeld (Patienten ID oder Patientenname) wird Ihren Benutzereinstellungen entsprechend eingestellt (siehe **6.1. Einstellungen für Arbeitsliste**).

Lokale Suche

Diese Option sucht nach Daten in der lokalen SecurView-Datenbank gemäß den im folgenden Fenster gezeigten Kriterien. (Verwenden Sie ein Sternchen (*) als Platzhalter.)

▼ ▼
_
_
D.)
- - -

Suche auf PACS

Sie können ein konfiguriertes PACS (Bildquelle) durchsuchen, um DICOM-Daten abzurufen (vorherige Bilder oder Bilder aus anderen Modalitäten). SecurView kopiert die abgerufenen Bilder in seine lokale Datenbank.

Suchkriterien	
Basiskriterien	Erweiterte Kriterien
Untersuchungsdatum Г Patientenname Patienten ID Geburtsdatum Г O000-00-00 YYYY-MM-DD Auftragsnummer Modalität <nicht gesetzt=""> Bildquelle WIN</nicht>	Untersuchungs Serie Untersuchungs-ID Study Instance UID Überweisender Arzt Untersuchungszeitpunkt IT von 12:00:00 AM bis 12:00:00 AM
Suchernohnicso	Suchen Suche abbrechen Suche löschen
Patientenname Patienten ID Auttragsnummei Untersuchungsdatum Untersuch	ungszeitpunk Modalitat Lokale Daten Untersuchter Körperte Geburtsdatum Unters
Bereit	Laden Laden abbrechen Schließen

Um eine Suche durchzuführen, geben Sie Ihre Kriterien ein und klicken auf **Suchen**. (Verwenden Sie ein Sternchen (*) als Platzhalter.) Bei erfolgreicher Suche erscheinen die betreffenden Patientendaten im Bereich 'Suchergebnisse', und die Schaltfläche 'Laden' wird aktiviert. Um die Daten auf SecurView zu übertragen, wählen Sie ein oder mehrere Elemente im Bereich 'Suchergebnisse' und klicken auf **Laden**.

Wichtig: Wenn Sie eine neue Suche beginnen, bevor die vorige abgeschlossen ist, wird nur der Fortschritt der neuen Suche angezeigt.

Eventuell unterstützt Ihr PACS nicht alle Registerkarten und Felder im Bereich 'Erweiterte Kriterien'. Die Registerkarten und Felder müssen von einem Servicetechniker konfiguriert und aktiviert werden.

3.3. Erstellen von Aufgabenlisten

Eine Aufgabenliste ist eine von einem MTRA oder Radiologen im Vorfeld auf SecurView DX eingerichtete Patienten-Arbeitsliste. Ein MTRA kann Aufgabenlisten für jeden beliebigen Radiologen einrichten. Ein Radiologe kann Aufgabenlisten nur für den persönlichen Gebrauch einrichten.

Hinweis: Für die Aufgabenlistenfunktion muss ein Administrator die Option Scheduling aktivieren (siehe 8.4.1. Scheduling) und jeden Benutzer mit Setup-Rechten konfigurieren (siehe 8.2. Verwalten von Benutzerprofilen). Beachten Sie außerdem, dass SecurView die Patienten in Ihren Aufgabenlisten-Arbeitslisten automatisch entsprechend Ihrer Benutzereinstellung in der Registerkarte Arbeitsliste sortiert (siehe 6.1. Einstellungen für Arbeitsliste).

So erstellen Sie eine Aufgabenliste:

1 Wählen Sie in der **Patientenliste** die Patienten, die Sie einer Aufgabenliste zuweisen möchten. Klicken Sie dann auf **Aufgabenliste erstellen**:

Name der Aufgabe:	jsmith	
Radiologe:	jsmith	▼
ок	Abbrechen	

- 2 Geben Sie im Feld **Name der Aufgabe** einen Namen für die Aufgabenliste ein. Wenn Sie Benutzerrechte für die Rolle MTRA besitzen, können Sie die Aufgabenliste über die Dropdown-Liste Radiologe jedem beliebigen Radiologen zuweisen.
- Klicken Sie auf OK, um die Aufgabenliste zu erstellen. Wenn Sie ein Benutzer mit der Rolle Radiologe sind, wird die Registerkarte Aufgabenlisten automatisch geöffnet.
 (Wenn Sie ein Benutzer mit der Rolle MTRA sind, wird die Patientenliste geöffnet.)

faabenlis	ten				Patienten in Au	ıfgabenlist	he	
· J ······								
Datum	Zeit	Patienten	Name	Radiologe	Patienten ID	Name	Geburtsdatum	
6-14-2011	10:56 am	6	jsmith	jsmith	87800004	87800004	07-23-1962	
6-14-2011	10:53 am	4	jsmith	jsmith	87800005	87800005	06-30-1949	
6-14-2011	09:58 am	5	jsmith	jsmith	87800003	87800003	06-12-1949	
					87800002	87800002	05-17-1954	
					87800006	87800006	10-27-1948	
					87800001	87800001	07-23-1952	
								-
					Reihenfolge sp	eicnern	Reinentoige zurücksetzen	Reinentoige festleger
					J L			
							washes al	
					Umbanan an Datientan b		-	

Zeigen Sie in der Registerkarte Aufgabenlisten auf eine beliebige Aufgabenliste auf der linken Seite und gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- Bearbeiten Sie die Reihenfolge der Patienten, indem Sie einen Patienten auswählen, auf **Reihenfolge festlegen** klicken und dann auf eine Spaltenüberschrift oder eine der Pfeilschaltflächen auf der rechten Seite klicken.
- Bearbeiten Sie die Aufgabenliste, indem Sie auf **Aufgabenliste umbennen** klicken, um das Dialogfeld Name der Aufgabe erneut zu öffnen. Bearbeiten Sie die Einträge dann nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.
- Fügen Sie Patienten hinzu oder entfernen Sie sie, indem Sie auf Patienten bearbeiten klicken, um die Patientenliste erneut zu öffnen. Wählen Sie dann nach Bedarf Patienten erneut aus oder heben Sie die Auswahl auf und klicken Sie auf Aufgabenliste erstellen, um das Dialogfeld Name der Aufgabe erneut zu öffnen. Bearbeiten Sie die Einträge nach Bedarf und klicken Sie auf OK.

Wenn Sie während der Bearbeitung von Patienten Ihre Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie in der Patientenliste auf **Neu laden**, um den vorherigen Aufgabenlistenstatus wiederherzustellen.

3.4. DICOM-Bilder importieren

Klicken Sie die Schaltfläche **Importieren ...**, um DICOM-Bilder entweder von einem lokalen Ordner oder einem externen Datenträger (z. B. CD, DVD, USB-Laufwerk) zu importieren.

A Hinweis: Zum Exportieren von Bildern siehe 10.2. Exportieren von DICOM-Dateien.

So importieren Sie DICOM-Bilder:

- 1 Klicken Sie in der Patientenliste auf **Importieren ...**, um den Import aus dem Dialogfeld anzuzeigen.
- 2 Navigieren Sie zu dem Ordner mit den DICOM-Bildern, die Sie importieren möchten. Der Standardpfad ist F:\Exports\.
- 3 Wählen Sie den Bildordner und klicken Sie auf **OK**. SecurView importiert alle DICOM Part 10-konformen Bilder (einschließlich mit DICOM-Kompressions-Transfersyntaxen gespeicherte) zur Patientenliste. Die DICOM-Dateien sind groß, und es kann einige Minuten dauern.
- 4 Überprüfen Sie nach dem Importieren von Bildern, ob alle importierten Bilder in der Patientenliste erscheinen.

3.5. Synchronisieren der Patientenliste mit MultiView

Bei entsprechender Konfiguration kann Ihre SecurView-Workstation mit einem externen Study List Manager synchronisiert werden.

- Die Patientenliste von SecurView enthält alle Untersuchungen, bei denen Aufnahmen von SecurView eingegangen sind (lokale Untersuchung). Außerdem enthält diese Patientenliste die Untersuchungen, welche bei externen Systemen verfügbar sind, die dem Study List Manager bekannt sind (nicht lokale Untersuchungen). Bei Client-Workstations werden nur die nicht lokalen Untersuchungen eines zugehörigen SLM-Client (Study List Manager) aufgelistet. Bei einem Manager werden alle nicht lokalen Untersuchungen aufgelistet, die dem Study List Manager bekannt sind. Weitere Informationen zum Konfigurieren des zugehörigen SLM-Client für Client-Workstations finden Sie unter **8.4.8. Synchronisationsschnittstelle konfigurieren.**
- SecurView sendet die Informationen zu lokalen Untersuchungen, welche in der Patientenliste angezeigt werden, an den Study List Manager.

Synchronisation mit externen Applikationen (siehe **4.9. Patientensynchronisation mit einer externen Applikation**) ermöglicht die gleichzeitige Patientenbefundung in SecurView, und es wird von einer der Applikationen eine synchronisierte MultiView-Applikation ausgeführt.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Study List Management finden Sie unter **8.4.5**. SLM-Konfiguration (Study List Manager).

Achtung: Wenn die Synchronisation mit dem SLM (beispielsweise aufgrund eines Kommunikationsfehlers) nicht erfolgreich ist, sind die nicht lokalen Untersuchungen möglicherweise in der Patientenliste von SecurView nicht verfügbar. Überprüfen Sie die lokale Patientenliste in anderen verbundenen SLM-Client-Applikationen (beispielsweise MultiView), um sicherzustellen, dass alle relevanten Untersuchungen für einen Patienten befundet werden.

Achtung: Wenn ein nicht lokaler Patient der primäre Patient eines zusammengefügten Patienten ist, wird die Zusammenfügung der Patienten automatisch aufgehoben, wenn die SLM-Synchronisation den nicht lokalen Patienten löscht.

Kapitel 4: Befunden von Patienten

- 4.1. Anzeigen von Patientenuntersuchungen
- 4.2. Anzeigen von Patientenbildern
- 4.3. Visualisierung von Bilddetails
- ▶ 4.4. Verwenden von CAD
- 4.5. Erstellen und Anzeigen von Annotationen
- 4.6. Senden und Anzeigen von Notizen
- ▶ 4.7. Abschließen einer Untersuchung
- 4.8. Druckoptionen
- ▶ 4.9. Patientensynchronisation mit einer externen Applikation

Dieses Kapitel beschreibt das Öffnen von Patienten zur Anzeige, die Verwendung der Anzeige- und Annotationswerkzeuge, das Schließen von Untersuchungen, das Drucken von Bildern sowie die Synchronisation mit einer externen Anwendung.

4.1. Anzeigen von Patientenuntersuchungen

Die Befundung basiert oftmals auf einer Patienten-Arbeitsliste. Es gibt drei Arten von Arbeitslisten. Wenn Sie eine Arbeitsliste eingerichtet haben, können Sie mit der Befundung von Patienten im MG Viewer beginnen.

- 4.1.1. Arbeitslisten in der Patientenliste
- ► 4.1.2. Automatisch erzeugte Arbeitslisten
- 4.1.3. Aufgabenlisten-Arbeitslisten
- ▶ 4.1.4. MG Viewer

4.1.1. Arbeitslisten in der Patientenliste

In der Patientenliste können Sie manuell eine temporäre Arbeitsliste erstellen, indem Sie auf einen oder mehrere Patienten zeigen (unten dunkelgrau hervorgehoben) und auf **Befunden** klicken.

Patientenverwaltu	ing Benutze	ereinstellunge	en Über					
ientenliste Aufgab	enlisten Protokol							
palten anpassen Ern	eut senden Notizen		Editieren abbrechen	Aufgabenlis	te erstellen	Befunden	Abv	/ählen
iste aktualisieren Zusa	mmenfügen		Import abbrechen	Impo	rt	Zwischenbefunden	Neu	laden
atientenliste			,					
Untersuchungsdatum	Name	Patienten ID	Geburtsda	tum Modal	tät Statu	s Markierung	Typ CAI) Noti 🛦
+ 08-21-2009	00300618	00300618	01-01-20	07 MG	+ Alt		+	
08-21-2009	00300626	00300626	01-01-20	07 MG	+ Alt		+	
+ 05-05-2011	00300670	00300670	01-01-20	07 MG	+ Befund	det	+	+
+ 09-29-2009	00300724	00300724	01-01-20	07 MG	+ Alt		+	
+ 12-03-2009	00300790	00300790	01-01-20	07 MG	+ Alt			
12-03-2009	00300806	00300806	01-01-19	45 MG	Alt			
+ 04-28-2011	01_Multimodality, 001	01_Multimodality_	04-06-19	61 MG, US	, MR Befund	det	+	
+ 09-07-2010	01_Multimodality, 004	01_Multimodality_	01-10-19	28 MG, US	, MR Alt			
09-07-2010	01_Multimodality, 006	01_Multimodality_	01-10-19	52 MG, US	, MR Alt		+	
+ 04-12-2011	02_Patient, 001_ScrDg	02_Patient_001	10-29-19	62 MG	Nicht k	pefund Zurückgest.	+	
+ 09-07-2010	02_Patient, 004_ScrDg	02_Patient_004	11-07-19	61 MG	Alt		+	
+ 09-07-2010	02_Patient, 009_ScrDg	02_Patient_009	10-19-19	53 MG	Alt		+	
+ 09-07-2010	02 Patient 011 DonE	02 Patient 011	08-17-19	54 MG	Alt		+	

So beginnen Sie mit der Befundung:

- Wählen Sie einen oder mehrere Patienten (maximal 100) und klicken Sie auf Befunden oder
- Doppelklicken Sie auf einen Patienten, um einen einzelnen Patienten zu öffnen, oder
- Lesen Sie den Strichcode eines Patienten mit dem Strichcodelesegerät ein, um einen einzelnen Patienten zu öffnen. Das Strichcodelesegerät liest entweder die Patienten ID oder die Auftragsnummer (je nach Konfiguration durch den Servicetechniker).

Weitere Informationen zur Patientenliste finden Sie unter **3.2. Verwendung der Patientenliste**.



Strichcodelesegerät

4.1.2. Automatisch erzeugte Arbeitslisten

SecurView DX erstellt automatisch Arbeitslisten für nicht befundete Untersuchungen sowie Studien für eine Doppelbefundung. Das System kann darüber hinaus die nicht befundeten Untersuchungen und Untersuchungen mit Doppelbefundung in Arbeitslisten mit Screening- und diagnostischen Untersuchungen unterteilen. Die erzeugten Arbeitslisten hängen von Einstellungen ab, die vom Administrator konfiguriert werden (siehe **8.4.9. Arbeitslisten**).

• So wählen Sie eine automatische Arbeitsliste:

- 1 Wählen Sie nach der Anmeldung die Registerkarte Arbeitslisten.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Automatische Arbeitslisten. Je nach Konfigurationseinstellungen sehen Sie 2, 3 oder 4 Schaltflächen:

Manuelle Aufgabenlisten Automatische Aufgabe	Manuelle Aufgabenlisten Automatische Aufgabe
	Nicht befundete Screening-Untersuchungen
Nicht befundete Untersuchungen	Nicht befundete diagnostische Untersuchungen
Untersuchungen für Doppelbefundung	Screening-Untersuchungen für Doppelbefundung
	Diagnostische Untersuchungen für Doppelbefundung
Abbrechen	Abbrechen

3 Klicken Sie auf eine Schaltfläche. Der MG Viewer wird geöffnet und zeigt den ersten Patienten in der gewählten Arbeitsliste an. Es werden alle Patienten angezeigt, die den angegebenen Kriterien entsprechen.

Die Schaltflächen sind deaktiviert, wenn es keine nicht befundeten oder Untersuchungen mit Doppelbefundung gibt.

4.1.3. Aufgabenlisten-Arbeitslisten

Wenn Ihre Workstation für Aufgabenlisten konfiguriert wurde, können Sie die Befundung durch Öffnen einer Aufgabenliste starten. Weitere Informationen zum Einrichten einer Aufgabenliste finden Sie unter **3.3. Erstellen von Aufgabenlisten**.

So wählen Sie eine Aufgabenliste:

- 1 Wählen Sie nach der Anmeldung die Registerkarte Arbeitslisten.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Aufgabenlisten**. Wenn Sie Aufgabenlisten erstellt haben (oder Aufgabenlisten für sich erstellen ließen), erscheinen diese wie im Beispiel unten gezeigt.

Manuelle Aufgabenlist	en Automatische Aufgabe 🗸 🕨			
Aufgabenlisten für Ra	diologe jsmith:			
06-14-2011, 09:58 am	, jsmith			
06-14-2011, 10:53 am, jsmith				
06-14-2011, 10:56 am	, jsmith			
	Befunden			
	Berunden			

3 Klicken Sie auf eine Aufgabenliste und dann auf **Befunden**. Der MG Viewer wird geöffnet und zeigt den ersten Patienten in der Aufgabenlisten-Arbeitsliste an.

4.1.4. MG Viewer



Beim Öffnen eines Patienten erscheint der MG Viewer.

MG Viewer – Anzeige links



Der Großteil der Interaktion mit der Anwendung erfolgt über die Schaltflächen in der Symbolleiste unten in der jeweiligen Anzeige oder über die entsprechenden Tasten auf dem Keypad.

MG Viewer – Anzeige rechts

4.2. Anzeigen von Patientenbildern

Dieser Abschnitt beschreibt Werkzeuge und Optionen zur Anzeige von Patientenbildern.

- 4.2.1. Auswahl von Patienten
- 4.2.2. Verwenden des speziellen Keypads
- 4.2.3. Verwenden des Tortenmenüs
- 4.2.4. Verwenden eines ReportFlows
- ▶ 4.2.5. Befunden des Patienten und Sperrstatus während der Befundung
- 4.2.6. Verschieben von Bildern
- ► 4.2.7. Bildhängungen
- ▶ 4.2.8. Intelligentes Roaming
- ▶ 4.2.9. Skalierungsmodi
- ► 4.2.10. PixelMeter
- 4.2.11. Stapelanzeige und Zeitpunkt-Indikatoren
- ► 4.2.12. MammoNavigator
- ► 4.2.13. Bildinformation
- 4.2.14. Patienten-Informationen, Overlays
- ▶ 4.2.15. MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures

4.2.1. Auswahl von Patienten

Die Symbolleiste unten in der rechten Anzeige enthält Werkzeuge für die ersten Arbeitsschritte.

Symbol	Verwendung
$\triangleright \!$	Nächster Patient: Nächsten Patienten der Arbeitsliste anzeigen.
$\forall \forall$	Vorheriger Patient: Vorherigen Patienten der Arbeitsliste anzeigen.
	Patientenliste: Patientenliste anzeigen. Siehe 3.2. Verwendung der Patientenliste.
\square	Zurücksetzen: Änderungen rückgängig machen und Bilder für den aktuellen Patienten auf ihre ursprünglichen Status beim Öffnen zurücksetzen (Annotationen bleiben erhalten).
	Untersuchung abschließen: Untersuchung abschließen. Aktiv bei Anzeige des letzten ReportFlow-Schritts. Weitere Informationen finden Sie unter 4.7. Abschließen einer Untersuchung .
?	Hilfe: Die SecurView-Benutzerhandbücher in einem separaten Fenster öffnen. (Systemadministratoren können die Benutzerhandbücher über die Schaltfläche 'Hilfe', links unter den Administrationsregisterkarten, anzeigen.)
Ċ	Beenden: MG Viewer schließen und Administrationsmodul anzeigen.

4.2.2. Verwenden des speziellen Keypads

Das optionale Keypad bietet schnellen Zugriff auf die meisten Anzeigeoptionen. Die Symbole des Keypads entsprechen ähnlichen Symbolen auf den Schaltflächen der Symbolleiste. In den folgenden Abschnitten des Benutzerhandbuchs wird die Funktion der einzelnen Werkzeuge beschrieben.



Keypad bei SecurView DX

Problemlösung für das Keypad (SecurView DX)

- 1 Wenn das Keypad auf Eingaben nicht reagiert, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - **a** Melden Sie sich bei SecurView als Benutzer in der Benutzergruppe Administrator an (z. B. **admin**).
 - **b** Trennen Sie das Keypad vom Computer.
 - **c** Klicken Sie auf die Registerkarte **Zurück zu Windows** und zur Bestätigung auf **OK**, warten Sie danach 5-10 Sekunden.
 - d Schließen Sie das Keypad wieder an.
 - e Doppelklicken Sie auf das Symbol SecurView und melden Sie sich bei SecurView an.
 - f Prüfen Sie, ob das Keypad funktioniert.
- 2 Wenn das Keypad weiterhin nicht reagiert, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - **a** Melden Sie sich als Benutzer bei SecurView an.
 - **b** Trennen Sie das Keypad vom Computer.
 - c Klicken Sie auf die Registerkarte Ausschalten und zur Bestätigung auf OK.
 - d Schließen Sie das Keypad wieder an.
 - e Schalten Sie den Computer ein.
 - f Melden Sie sich bei SecurView an und prüfen Sie, ob das Keypad funktioniert.

4.2.3. Verwenden des Tortenmenüs

Das Tortenmenü bietet Zugriff auf zusätzliche Werkzeuge zur Bildauswertung.

So verwenden Sie das Tortenmenü:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Bild und wählen Sie dann ein Werkzeug aus dem Menü.
- Zeigen Sie auf **Bild** oder die **Skalierungswerkzeuge** im Tortenmenü, um ein zweites Tortenmenü zu öffnen.



Legende

- 1. Sende sämtliche Notizen
- 2. Benutzerfilter für Annotationen
- 3. Tomo-Bilder markieren
- 4. Bildschirmbereich synchronisieren
- 5. Pfeil
- 6. Ellipse
- 7. Freihand
- 8. Lineal
- 9. Menü Skalierungswerkzeuge
- 10. Fensterung (W/L)
- 11. Menü Bildwerkzeuge
- 12. Spiegeln Oben/Unten
- 13. Rechtsdrehung um 90°
- 14. Drehung um 180°
- 15. Spiegeln/Drehen zurücksetzen
- 16. Bildnotiz versenden
- 17. Film exportieren
- 18. Bild invertieren
- 19. Fensterung (nummerisch)
- 20. Tatsächliche Pixel anzeigen
- 21. Spiegeln Links/Rechts
- 22. Linksdrehung um 90°
- 23. Lupe
- 24. Zoom/Zoom zurücksetzen*
- 25. Invertierte Lupe

* Hinweis: Zoom ist eine aktivierbare/deaktivierbare Funktion. Klicken Sie darauf, um den Zoom zu aktivieren. Wenn der Zoom aktiviert ist, ändert sich das Symbol in Zoom zurücksetzen.

Einige Werkzeuge im Tortenmenü erscheinen ebenfalls auf der Symbolleiste des MG Viewer und auf dem Keypad. Die einzelnen Werkzeuge sind in der folgenden Tabelle beschrieben.



Symbol	Beschreibung
<u></u>	Zoom – skaliert das Bild um den Fokuspunkt herum. Siehe 4.3.3. Zoom.
₽Ấd	Zoom zurücksetzen – setzt das gezoomte Bild in den ursprünglichen Zustand zurück.
Q	Invertierte Lupe – vergrößerten Bereich invertieren.
• •	Bild invertieren – ein Bild invertieren.
0	Fensterung (W/L) – stellt die Helligkeit und den Kontrast für ein beliebiges Bild ein. Siehe 4.3.4. Fensterungs- und Gamma-Anpassungen.
(D1	Fensterung (digital) – Helligkeit und Kontrast eines Bilds über Zahlenwerte präzise einstellen.
¢	Tatsächliche Pixel – für ein Bild im Einzelanordnungsmodus ein Pixel der ursprünglichen Bilddaten als ein Pixel im Display anzeigen. Siehe 4.2.9. Skalierungsmodi.
\bigcirc	Ellipse – eine elliptische Markierung zeichnen. Siehe 4.5.1. Markieren eines Bilds.
ත	Freihand-Tool – eine Freihand-Markierung zeichnen.
~	Pfeil – eine Pfeilmarkierung zeichnen.
ևևևևև	Lineal – eine Linie mit einer Messlänge zeichnen.
_ !	Benutzerfilter für Annotationen – Annotationen für die aktuell angezeigten Bilder anzeigen. Siehe 4.5.3. Anzeigen von Annotationen.
₽₹	Sende sämtliche Notizen – Notizen für alle Bilder an ein oder mehrere DICOM-Geräte senden. Siehe 4.6. Senden und Anzeigen von Notizen.
-¦]	Bildnotiz versenden – eine Notiz für das aktuell gewählte Bild senden.
	Bildschirmbereich synchronisieren – Bildschirmbereiche verlinken für simultanen Bildlauf durch rekonstruierte Schichten. Siehe 5.2.8. Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich.
	Tomo-Bilder markieren – Tomosyntheseschichten für den Druck oder Export kennzeichnen. Siehe 5.4. Markieren von Tomosynthese- Rekonstruktionsschichten.
	Film exportieren – einen Bildlauf-Film von Tomosynthese- Rekonstruktionsschichten oder Tomosynthese-Projektionsbildern exportieren. Siehe 5.2.9. Exportieren eines Films.



4.2.4. Verwenden eines ReportFlows

Wenn Sie einen Patienten öffnen, wählt SecurView automatisch einen ReportFlow (eine Serie von Bildhängungen). Der für einen gegebenen Patienten standardmäßig angezeigte ReportFlow richtet sich nach einer Benutzereinstellung (siehe **7.7. Einstellungen für ReportFlows**). Der Name des ReportFlows erscheint auf der Symbolleiste unten links.

Patienten ID →	# 02_Patient, 201	Y	0 0 25 25	0162	
ReportFlow \rightarrow	1/9 CALLBACK MLO CC O-N, System	•	t5	22	+

ReportFlow Schritt rückwärts und reportFlow Schritt vorwärts

- Um durch den ReportFlow Schritt f
 ür Schritt zu navigieren, klicken Sie auf ReportFlow Schritt vorwärts oder ReportFlow Schritt r
 ückwärts in der Symbolleiste oder dr
 ücken Sie ReportFlow Schritt vorwärts oder ReportFlow Schritt r
 ückwärts auf dem Keypad.
- Über die Symbolleiste oder das Keypad können Sie eine alternative vordefinierte Hängung auswählen. SecurView merkt sich den aktuellen ReportFlow-Schritt und fährt mit dem nächsten ReportFlow-Schritt fort, wenn Sie erneut auf **ReportFlow Schritt vorwärts** klicken.
- Sie können jederzeit einen alternativen ReportFlow aus der oben gezeigten Popup-Liste auswählen, die alle verfügbaren ReportFlows enthält.

Wichtig: Wenn Sie einen ReportFlow verwenden, der von einem anderen Radiologen erstellt wurde, müssen Sie beachten, dass der ReportFlow ohne Ankündigung geändert werden kann.

Weitere Informationen zu ReportFlows finden Sie unter Kapitel 7: Hängungen und ReportFlows.

4.2.5. Befunden des Patienten und Sperrstatus während der Befundung

Während der Patientenbefundung zeigt SecurView den Befundungsstatus des Patienten durch ein Symbol vor dem Patientennamen an wie oben und im folgenden Beispiel gezeigt:

Symbol	Zugehöriger Befundungsstatus
Smith, Jane	'Nicht befundet' oder 'Geändert' (kein Symbol wird angezeigt)
# Jones, Alice	'Befundet', 'Einmal befundet' (vom aktuellen Benutzer) oder 'Alt'
* Kumar, Revati	Gesperrt mit Status 'Rücksprache erforderlich', 'Zusätzliche Bilder erforderlich' oder 'Zurückgestellt' oder 'Gesperrt' – was im letzten Fall bedeutet, dass der Patient auf einer anderen Workstation befundet wird
++ Brown, Kelly	Gesperrt mit Status 'Es liegen zusätzliche Bilder vor'
@ Wong, Brenda	'Notiz liegt vor'

Für weitere Informationen zu Befundungsstatus siehe 3.2.4. Befundungsstatus

Ein Benutzer mit der Rolle Radiologe kann einen Patienten über das Dialogfeld Untersuchung abschließen sperren (siehe **4.7. Abschließen einer Untersuchung**). Wenn ein Radiologe einen Patienten sperrt, verhindert SecurView, dass andere Benutzer die Untersuchung schließen und sie als 'Befundet' markiert wird. Andere Benutzer können Annotationen erstellen und senden, aber SecurView erlaubt ihnen keinen Zugriff auf das Dialogfeld Untersuchung abschließen. Andere Benutzer können den Patienten allerdings über das Kontextmenü freischalten (siehe **3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs**).

Der Sperrstatus ist unabhängig vom Befundungsstatus. Wenn ein anderer Benutzer einen gesperrten Patienten befundet, erscheint der Sperrstatus in den oberen Außenecken der Displays.

4.2.6. Verschieben von Bildern

Sie können Bilder jederzeit während der Bildbetrachtung innerhalb eines Bereichs verschieben. Dazu müssen Sie mit rechts auf das Bild klicken und es an die neuen Position innerhalb des Bereichs ziehen.

4.2.7. Bildhängungen

Sie können jederzeit während der Befundung eine vordefinierte Hängung aus der linken Symbolleiste auswählen.

000 898	016S	()))	<u>ک</u> ار
L7N	5 22	615	<u> 212</u>	515	50

► So wählen Sie eine vordefinierte Bildhängung:

- Klicken Sie auf **Übersicht**, um alle acht Bilder eines standardmäßigen Screening-Patienten anzuzeigen (vier aktuelle und vier vorherige Bilder). Sie können über eine Benutzereinstellung die Bildhängung anpassen, die der Schaltfläche Übersicht zugewiesen ist (siehe **7.7. Einstellungen für ReportFlows**).
- Klicken Sie einmal auf **MLO CC**, um die *aktuellen* MLO- und CC-Bilder im Doppelanordnungsmodus anzuzeigen (zwei MLO-Bilder in der linken Anzeige und zwei CC-Bilder rechts).
- Klicken Sie erneut auf **MLO CC**, um die *vorherigen* Bilder auf die gleiche Weise anzuzeigen.
- Doppelklicken Sie auf ein beliebiges Bild, um in den Einzelanordnungsmodus zu wechseln. Doppelklicken Sie erneut auf das Bild, um zum vorherigen Anordnungsmodus zurückzukehren.

In der folgenden Tabelle sind die übrigen vordefinierten Hängungen beschrieben.

Symbol Bedeutung		Symbol	Bedeutung
()	CC Aktuell)))	CC Links Vorherige/Aktuell
C15	MLO Aktuell	515	MLO Links Vorherige/Aktuell
()	CC Rechts Vorherige/Aktuelle	<u>८</u> ।с	MLO/CC Rechts Aktuell
010	RMLO Vorherige/Aktuell	51	MLO/CC Links Aktuell

Wenn Sie mehrmals auf die Schaltfläche klicken:

- Das Display zeigt die verfügbaren vorherigen Bilder der gleichen Lateralität und Ansicht in umgekehrter chronologischer Folge an.
- Wenn eine vorherige Studie kein Bild mit der angezeigten Lateralität enthält, aber ein Bild mit der gleichen Ansicht, bleibt das Display leer.
- Wenn eine vorherige Studie kein Bild der angezeigten Ansicht (oder einer Lateralität) enthält, dann wird die vorherige Studie übersprungen.

Das Erscheinungsbild der vordefinierten Hängungssymbole richtet sich nach einer Benutzereinstellung (siehe **6.2. Einstellungen für Darstellung**). Im Beispiel oben hat der Benutzer SecurView so konfiguriert, dass die rechte Brust auf der linken Seite, vorherige Bilder links, MLO links und CC rechts angezeigt werden, wobei die Thoraxwand-Anordnung für aktuelle und vorherige Bilder gleich ist. Beachten Sie, dass das Symbol vorherige Bilder in *hellgrau* anzeigt.





Die Beispiele links zeigen, wie zwei vordefinierte Hängungssymbole erscheinen können, wenn die Benutzereinstellung mit der Thoraxwand-Anordnung Rücken an Rücken konfiguriert ist. In diesem Fall befinden sich aktuelle Bilder links und vorherige Bilder rechts. Die Symbole zeigen die linke bzw. rechte Brust durch die eingebetteten Buchstaben 'L' und 'R' an.

4.2.8. Intelligentes Roaming

Mit Intelligentem Roaming können Sie ein im Modus Tatsächliche Pixel angezeigtes Bild in einer vordefinierten, schrittweisen Reihenfolge verschieben. SecurView segmentiert das Bild und zeigt nur die Brust mit einem Sicherheitsrand an, wobei Bereiche mit schwarzem Rand ignoriert werden.



Schritt 1

Schritt 2

Schritt 3

Schritt 4

Die Brust kann von SecurView je nach Größe in zwei oder vier Zonen unterteilt werden. Intelligentes Roaming beginnt in einer oberen Ecke des Bilds und schreitet je nach Lateralität im oder gegen den Uhrzeigersinn fort.

Die Schaltflächen für Intelligentes Roaming sind in der rechten Symbolleiste aktiviert, wenn sich die Anzeigen im Einzelanordnungsmodus befinden.

► So gehen Sie schrittweise durch das Bild:

Zeigen Sie ein beliebiges Bild im Einzelanordnungsmodus an. Anschließend:

- Klicken Sie auf Intelligentes Roaming Vorwärts, um einen Schritt vorwärts zu machen.
- Klicken Sie auf Intelligentes Roaming Rückwärts, um einen Schritt rückwärts zu machen.

Wenn Sie das Intelligente Roaming starten, wechselt die Anzeige automatisch in den Modus Tatsächliche Pixel.



Der Indikator Intelligentes Roaming zeigt das Bild im Miniaturformat an. Ein weiß umrandeter Bereich innerhalb des Miniaturbilds zeigt die Position jedes Schritts des Intelligenten Roaming an.

Der Indikator wird standardmäßig nach 1,5 s wieder ausgeblendet. Zur Einstellung der Anzeigedauer des Indikators siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen.

Wichtig: Ist ein Bild teilweise nicht sichtbar, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und ziehen Sie es an die neue Position innerhalb des Bereichs. Der Indikator Intelligentes Roaming wird eingeblendet, um die Position anzuzeigen.



Indikator Intelligentes Roaming

4.2.9. Skalierungsmodi



Bildskalierung

Mit den Optionen zur Bildskalierung können Sie die Auflösung der angezeigten Bilder anpassen. Beim Klicken auf die Option **Bildskalierung** werden die Skalierungsoptionen in einer Popup-Liste angezeigt. In der Tabelle unten wird die Bedeutung jedes Symbols beschrieben.

Symbol	Verwendung/Tastenkombination
F(Passend – Jedes Bild so anpassen, dass es das Display ausfüllt. Wenn die Breite und Höhe der Aufnahme kleiner als das Display ist, bestimmt der mindestens zulässige Erweiterungsfaktor (Standard = 1,5) das Verhalten. Wird der Faktor überschritten, wird das Bild entsprechend der Maße des Displays vergrößert. Andernfalls wird die Aufnahme in ihrer Original- auflösung angezeigt. Der mindestens zulässige Erweiterungsfaktor kann gegebenenfalls von einem Servicetechniker geändert werden.
i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	 Einheitliche Größe – Die Bilder werden basierend auf der Brustkontur des größten für den Patienten verfügbaren Bildes mit gültiger Brustkontur auf jedem Monitor mit derselben Auflösung angezeigt. Drücken Sie Y, um zwischen Einheitliche Größe und Gleiche Größe zu wechseln.
	 Gleiche Größe – Die Bilder auf jedem Monitor mit derselben Auflösung anzeigen basierend auf der Brustkontur des größten für den Patienten verfügbaren Bilds. Drücken Sie Y, um zwischen Einheitliche Größe und Gleiche Größe zu wechseln.
SE	 Originalgröße – Alle Bilder so anzeigen, dass das Brustgewebe in seiner tatsächlichen Größe angezeigt wird, d. h. 1 cm Brustgewebe entspricht 1 cm auf der Anzeige. Drücken Sie X, um Bilder in Originalgröße anzuzeigen.
65	 Tatsächliche Pixel – 1 Pixel des Originalbilds als 1 Pixel im Display anzeigen (verfügbar bei beiden Anzeigen im Einzelanordnungsmodus). Drücken Sie D oder 7, um Tatsächliche Pixel auf der linken Anzeige darzustellen. Drücken Sie erneut, um zum vorherigen Skalierungsmodus zurückzukehren. Drücken Sie F oder 9, um Tatsächliche Pixel auf der rechten Anzeige darzustellen. Drücken Sie erneut, um zum vorherigen Skalierungsmodus zurückzukehren. Minweis: Ist ein Bild teilweise nicht sichtbar, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und ziehen Sie es an die neue Position innerhalb des Bereichs.



Falls SecurView ein Bild anzeigt, das sich nicht im gewählten Skalierungsmodus befindet, erscheint neben dem angezeigten Bild ein Warnsymbol mit einem 'X' (siehe Beispiele links). Das Symbol wird beispielsweise angezeigt, wenn Sie auf dem linken Monitor ein Bild im Modus Tatsächliche Pixel und auf dem rechten Monitor vier Bilder in einem der anderen Modi anzeigen.

Hinweis: Um eine passendere Bilddarstellung in Doppelanordnung zu erreichen, passen Sie die Benutzereinstellung **Bildgröße für Zweier-Hängung** an. In Abhängigkeit von dieser Einstellung passen die Bilder eventuell nicht wie in den Regeln oben beschrieben in das Display. Weitere Informationen über Benutzereinstellungen finden Sie in **6.2 Einstellungen für Darstellung**.

Anzeigen diagnostischer Bilder mit voller Auflösung

Bei der Befundung von FFDM-Bildern sind ACR-Richtlinien zu beachten. Um die optimale Anzeige von diagnostischen Informationen sicherzustellen, befunden Sie jedes Bild mit dem Skalierungsmodus Tatsächliche Pixel.

Bei der Anzeige von Bildern mit einem Bildvergrößerungsfaktor-Teilwert größer eins vergrößert SecurView die Originalbilder durch Interpolation der Pixelwerte zwischen den Quellpixeln. Die Pixeleigenschaften in den vergrößerten Bildern können von den Pixeln im Originalbild abweichen.

- Weitere Informationen zum Vergrößerungsfaktor finden Sie unter 4.2.10. PixelMeter auf der nächsten Seite.
- Weitere Informationen zum Festlegen von Tatsächliche Pixel als Standard beim Erstellen eines ReportFlows finden Sie unter **7.6. Erstellen neuer ReportFlows**.

4.2.10. PixelMeter

Die PixelMeter zeigen Größeninformationen für jedes Bild an:



PixelMeter

Sie können die Einstellung für den Vergrößerungsfaktor über eine Benutzereinstellung wählen (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).

- Bildgröße Vergrößerungsfaktor, der die Vergrößerung im Verhältnis zur Pixelgröße des Originalbilds angibt. Im Beispiel oben ist der Vergrößerungsfaktor Bildgröße '1,0', was anzeigt, dass das Bild im Modus Tatsächliche Pixel dargestellt wird.
- Originalgröße Vergrößerungsfaktor, der die Vergrößerung im Verhältnis zur tatsächlichen Größe des Bilds angibt, oben als '1,7x' angezeigt.

Bei der Anzeige von Bildern mit einem Bildvergrößerungsfaktor-Teilwert größer eins vergrößert SecurView die Originalbilder durch Interpolation der Pixelwerte zwischen den Quellpixeln. Die Pixeleigenschaften in den vergrößerten Bildern können von den Pixeln im Originalbild abweichen. In diesem Fall wird der Hintergrund im PixelMeter weiß angezeigt (siehe unten).



PixelMeter mit weißem Hintergrund deutet auf interpolierte Pixelwerte hin

4.2.11. Stapelanzeige und Zeitpunkt-Indikatoren

Wenn ein Bildstapel mehr als ein Bild enthält, erscheint im entsprechenden Bereich eine Stapelanzeige. Je nach Ihrer Benutzereinstellung können ein oder zwei Anzeigen erscheinen (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).





Stapelanzeige

Stapelanzeige und Zeitpunkt-Indikatoren

- Klicken Sie auf den Pfeil nach oben (oder nach unten), um zum nächsten (oder vorherigen) Bild im Stapel zu gehen.
- Klicken Sie auf den Pfeil nach rechts (oder nach links), um zum nächsten (oder vorherigen) Zeitpunkt zu gehen.

Sie können ebenfalls durch die Bilder navigieren, indem Sie auf eine Anzeige/einen Indikator oder ein Bild zeigen und das Mausrad drehen (oder das Scrollrad auf dem Keypad).

4.2.12. MammoNavigator

Der MammoNavigator bietet schnellen Zugriff auf alle Bilder und Untersuchungen für den aktuellen Patienten.



• So öffnen Sie den MammoNavigator:



Klicken Sie auf **MammoNavigator** in der rechten Symbolleiste. Klicken Sie erneut, um das Fenster zu schließen.

ReportFlows können so angepasst werden, dass der MammoNavigator beim Hinzufügen des funktionalen ReportFlow-Schritts Navigator öffnen (oder schließen) automatisch geöffnet (oder geschlossen) wird.

Unten im MammoNavigator befinden sich Miniaturansichten der aktuell angezeigten Bilder. Oben befindet sich eine Übersicht aller Untersuchungsbilder für den aktuellen Patienten inklusive Untersuchungsdatum und Prozedur. Für jedes Bild werden zudem die Lateralität, die Projektionsart sowie jegliche Varianten angezeigt. Die Miniaturbilder werden mit einem Häkchen versehen, wenn Sie das entsprechende Bild im Einzelanordnungsmodus angezeigt haben.

- Ziehen Sie ein Bild von oben nach unten, um das Bild anzuzeigen.
- Klicken Sie auf eine Anordnungs-Schaltfläche, um die Anordnung zu ändern (Einzelanordnung, Doppelanordnung usw.).

A Hinweis: Ab SecurView Version 8.2 werden Bilder im Doppelanordnungsmodus im gewählten Skalierungsmodus dargestellt (Passend, Einheitliche Größe, Gleiche Größe oder Originalgröße). Je nach Originalbildgröße und ausgewähltem Modus wird das Bild möglicherweise mit niedrigerer Auflösung angezeigt als bei früheren Versionen.

Hinweis: Ab SecurView 8.4 kann die Displaygröße, die zur Skalierung von in Doppelanordnung dargestellten Bildern verwendet wird, konfiguriert werden, siehe 6.2. Einstellungen für Darstellung. Je nach Benutzereinstellung, der Größe des Originalbildes und dem gewählten Skalierungsmodus kann das Bild eventuell nicht in das Display passen.

- Klicken Sie auf den horizontalen Pfeil, um die linken und rechten Bildpositionen auszutauschen (für Doppelanordnung und Vierfachanordnung).
- Klicken Sie auf den vertikalen Pfeil, um die oberen und unteren Positionen auszutauschen (nur Vierfachanordnung).
- Doppelklicken Sie auf ein Bild im unteren Bereich, um das Bild aus der Anzeige zu entfernen.

Bei Tomosynthese-Miniaturbildern wird 'M' für herkömmliche 2D-Mammografiebilder, 'C' für C-View 2DTM-Bilder, 'T' für Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten und 'P' für Tomosynthese-Projektionsbilder angezeigt.

Ein Servicetechniker kann die Reihenfolge konfigurieren, in der die Miniaturbilder angezeigt werden.

4.2.13. Bildinformation

Um detaillierte DICOM-Informationen für ein Bild anzuzeigen, öffnen Sie den MammoNavigator und klicken mit der rechten Maustaste auf das Miniaturbild im Bereich Untersuchungsübersicht. Das Beispiel unten zeigt, wie Bildinformationen erscheinen können:

Bildinformation		×
Name	Wert	
Modalität	MG	
Lateralität	Left	
Aufnahmeposition	LMLO	
Institution	HOLOGIC, Inc.	
Institutions-Adresse	35 Crosby Drive, Bedford, MA 01730	
Überweisender Arzt	NWH_273744	
Aufnahmedatum	2009-11-25	
Aufnahmezeit	11:51	
Körperteil	BREAST	
Dicke	62.0 mm	
kVp	31	
Halbwertsebene	0.36 mm	
Belichtung	100 mAs	
Belichtungszeit	1004 ms	
AGD	0.00 mGy	
ESD	0 mGy	
Belichtungsindex	530	
Anodenmaterial	MOLYBDENUM	
Filter-Material	MOLYBDENUM	
Druck	138 N	
U-Arm-Winkel	45	
Fokus	0.3 mm	
Raster	HTC_IN	
Paddel	24cm x 30cm fast	
Belichtungs-Kontroll-Modus	AUTO_FILTER	
Belichtungs-Kontrolle-Beschreibung	LORAD AUTO AEC	
Hersteller	HOLOGIC, Inc.	
Station	Selenia	
Gerätenummer	H1KRHR835b72e2	
Modellbezeichnung	Lorad Selenia	
Detektor ID	MP1570	
Stationsnr.	1.2.840.113681.2203808482.774.3334562104.256.1	
Zweck der Wiedergabe	FOR PRESENTATION	
Software-Version	AWS:3_1_6_0 (AWS 3_1_5_2), PXCM:1.2.9.0, ARR:1.4.2.6, IP:4.5.2	
Letzte Detektor-Kalibrierung	2006-08-30	
Gerüst	n/a	
	CabliaCan	
	Schlieisen	

Ein Administrator kann die Informationen konfigurieren, die im Fenster angezeigt werden. Siehe **8.7.2. MammoNavigator-Overlay**.

Hinweis: Um DICOM-Informationen anzuzeigen, die im MammoNavigator-Overlay nicht verfügbar sind, stellen Sie sicher, dass der Mauszeiger auf die Aufnahme gerichtet ist, und drücken Sie anschließend [*H*].

4.2.14. Patienten-Informationen, Overlays

Patienten- und Bildinformationen erscheinen als Overlays, die Sie ein- und ausschalten können.

So zeigen Sie Overlays mit Patienten-Informationen an:



Information

- Klicken Sie auf **Patienten-Information** in der rechten Symbolleiste, um das Overlay • mit Patienteninformationen im 'reduzierten Modus' zu öffnen.
- Klicken Sie erneut, um das Overlay mit Patienten-Informationen im 'erweiterten Modus' zu öffnen.
- Klicken Sie erneut, um die Overlays zu schließen.
- Klicken Sie auf **Patienten-Information** und halten Sie den Mausknopf zwei Sekunden lang, um alle Bildinformationen (außer Untersuchungsdatum und Stapelanzeigen) aus den angezeigten Bildern zu löschen.

A Hinweis: Für Keypad-Benutzer ist die Funktion Alles löschen nur bei aktuellen Keypads verfügbar (mit Scrollrad).



Statusanzeige (Alt, Befundet, Zurückgestellt usw.)

Digitale Marke, MTRA und Indikatoren für Aktuelle/Vorherige Untersuchungen (1 = Vorherige Untersuchung, 2 = LetzteVorherige Untersuchungen usw.)

Patienten-Informationen (oberer Teil) mit Patientendaten

Patienten-Informationen (unterer Teil) mit DICOM-Daten

Stapelanzeigen und PixelMeter

Die angezeigten Elemente hängen zum Teil von Ihren Benutzereinstellungen ab (siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**). Darüber hinaus kann ein Administrator die Informationen anpassen, die auf den oberen und unteren Overlays mit Patienten-Informationen erscheinen (siehe **8.7.1. MG Viewer Bild-Overlay**).

Eine Farb- oder Graustufenhervorhebung von Untersuchungsdatum, digitaler Marke und Stapelanzeige für eine deutlichere Unterscheidung zwischen aktuellen und vorherigen Bildern kann von einem Hologic-Servicetechniker konfiguriert werden. Wenn die Hervorhebung aktiviert ist, ist sie standardmäßig so konfiguriert, dass sie nur für das Untersuchungsdatum gilt.

Sofern aktiviert, lässt sich die Hervorhebung für aktuelle und vorherige Bilder mithilfe des Tastenkürzels [STRG + t] ein- bzw. ausschalten. Wenn die Hervorhebung deaktiviert ist, wird sie bei einem Systemneustart standardmäßig aktiviert.

Wichtig: Falls Overlays mit Patienten-Informationen Bilddaten verdecken, klicken Sie auf **Patienten-Information**, um die Overlays auszublenden.

Hinweis: Ein Servicetechniker kann im System eine Warnmeldung konfigurieren, die angezeigt wird, wenn keine aktuellen Untersuchungen für den Patienten verfügbar sind.

4.2.15. MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures



MG Secondary Capture-Bilder können beim Schließen einer Untersuchung erstellt werden, wenn die Einstellung 'Ziele für ein MG Secondary Capture (Annotationen und Markierte Tomoschichten)' konfiguriert wurde (siehe SecurView DX/RT Workstation Installation & Service Manual). MG Secondary Capture-Bilder sind erforderlich, wenn das Ziel-PACS GSPS nicht akzeptiert oder wenn das PACS GSPS nicht anzeigen kann und der Benutzer Annotationen auf der PACS-Workstation betrachten möchte. Wenn SecurView ein MG Secondary Capture-Bild von einer DICOM-Quelle abruft, erscheint ein Symbol (links gezeigt) zur Identifikation des empfangenen Bilds.



MM ScreenCapture

Entsprechend können MM ScreenCapture-Bilder beim Schließen einer Untersuchung erstellt werden, wenn die Einstellung 'Ziele für ein MM ScreenCapture' konfiguriert wurde (siehe *SecurView DX/RT Workstation Installation & Service Manual*). Wenn SecurView ein MM ScreenCapture-Bild von einer DICOM-Quelle abruft, erscheint ein Symbol (links gezeigt) zur Identifikation des empfangenen Bilds.

Weitere Informationen finden Sie unter 4.7. Abschließen einer Untersuchung.

4.3. Visualisierung von Bilddetails

Dieser Abschnitt beschreibt Werkzeuge zur Visualisierung von Bilddetails, darunter Anpassung von Vergrößerung, Helligkeit und Kontrast.

- ▶ 4.3.1. Lupe und invertierte Lupe
- ▶ 4.3.2. AIE und die Lupen-Symbolleiste
- ▶ 4.3.3. Zoom
- 4.3.4. Fensterungs- und Gamma-Anpassungen
- 4.3.5. Anwenden von VOI LUTs
- ► 4.3.6. MPE-Bilder
- ▶ 4.3.7. DICOM 6000-Overlays
- ► 4.3.8. CLAHE Image Enhancement

Die rechte Symbolleiste enthält eine Reihe von Werkzeugen zur Bildauswertung:

0	\square	Q	Q
0-	DØd	1- 1.	ে ৫

In der folgenden Tabelle wird die Verwendung jedes Werkzeugs beschrieben:

Symbol	Verwendung
0	Fensterung (W/L): Helligkeit und/oder Kontrast eines beliebigen Bilds anpassen.
/+ /-	Gammafaktor erhöhen/verringern: Helligkeit und Kontrast aller Bilder des aktuellen Patienten anpassen.
DO	Fensterung (W/L) und Gamma zurücksetzen: Alle Änderungen an Fensterungs- und Gammaeinstellungen auf ihre Ausgangswerte zurücksetzen.
0 -	VOI LUT: Alternative VOI LUT anwenden (z. B. Einstellung für Fensterung (W/L)).
\square	Zurücksetzen: Änderungen rückgängig machen und Bilder für den aktuellen Patienten auf ihre ursprünglichen Status beim Öffnen zurücksetzen (Annotationen bleiben erhalten).
Q	Lupe: Gewählten Bildbereich vergrößern.
Q	Invertierte Lupe: Vergrößerten Bereich invertieren.
Q	Zoom: Aktiviert den Zoom.
DQ́∢	Zoom zurücksetzen: Setzt alle gezoomten Bilder in den ursprünglichen Zustand zurück.

Das Tortenmenü bietet zusätzliche Werkzeuge zur Bildvisualisierung (siehe **4.2.3. Verwenden des Tortenmenüs**).

4.3.1. Lupe und invertierte Lupe

Mit der Lupe können Sie einen beliebigen Bildbereich der Anzeige um den Faktor 2 vergrößern. (Bei Tomosynthese-Daten verwendet die Lupe Pixel.) Im vergrößerten Bereich werden Skalierungsmarken in mm angezeigt.

So vergrößern Sie einen Bildbereich:

```
Q
Lupe
```

- Klicken Sie auf **Lupe**, um den Zeiger in das Symbol Lupe zu ändern. Zeigen Sie auf den zu vergrößernden Bereich und klicken Sie. Halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Zeiger auf dem Bild, um den vergrößerten Bereich dynamisch zu aktualisieren. Lassen Sie dann die Maustaste los. Der vergrößerte Bereich bleibt an seiner aktuellen Position.
- Zeigen Sie auf ein anderes Bild und klicken Sie, um eine neue Lupe auf diesem Bild zu setzen.

So invertieren Sie einen vergrößerten Bereich:



• •

Bild invertieren

- Klicken Sie auf **Invertierte Lupe**, um den Zeiger in das Symbol Invertierte Lupe zu ändern. Zeigen Sie auf den zu invertierenden Bereich und klicken Sie. Wie bei der Lupe können Sie den Zeiger bewegen, um den invertierten Bereich dynamisch zu aktualisieren.
- So invertieren Sie ein komplettes Bild:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste aus ein Bild, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie **Bildwerkzeuge**, um das zweite Tortenmenü zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf **Bild invertieren**.

- **•** So invertieren Sie alle angezeigten Bilder:
 - Drücken Sie [] auf der Tastatur.



Lupe

Invertierte Lupe

- ► So schließen Sie die Lupen:
 - Doppelklicken Sie auf einen vergrößerten Bereich (ein Servicetechniker kann den Doppelklick so konfigurieren, dass entweder eine oder alle Lupen geschlossen werden) oder
 - Ändern Sie die Bildanordnung (oder gehen Sie zum nächsten ReportFlow-Schritt).

Beim Öffnen des MG Viewer kann die Lupe oder die Invertierte Lupe als Standardwerkzeug gewählt sein (Benutzereinstellung). Sie können ebenfalls die Skalierungsmarken ein- oder ausschalten. Siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**.

4.3.2. AIE und die Lupen-Symbolleiste

Mittels Advanced Image Enhancement-(AIE-)Filterung lassen sich Herdbefunde oder Verkalkungen besser visualisieren. Die AIE-Funktionen erscheinen nur dann, wenn ein Servicetechniker Ihre Workstation mit einer besonderen Lizenz konfiguriert hat.

Bewegen Sie den Zeiger an den oberen oder unteren Rand des vergrößerten Bereichs, um die AIE-Symbolleiste zu öffnen. In der folgenden Tabelle ist die Funktion der einzelnen AIE-Werkzeuge erläutert.

Symbol	Verwendung
Off	AIE Ein/Aus – AIE-Filterung ein-/ausschalten.
AGR	AIE-Herdbefunde – AIE-Filterung für Herdbefunde ein-/ausschalten ('AGR' = aggressiv).
MDR	AIE-Verkalkungen – AIE-Filterung für Verkalkungen ein-/ausschalten ('MDR' = moderat).
XX	Alle Lupen schließen – alle geöffneten Lupen schließen.
X	Lupe schließen – aktuell gewählte Lupe schließen.



Lupe mit AIE-Werkzeugen

4.3.3. Zoom

Verwenden Sie den Zoom, um den Zoomfaktor eines angezeigten Bildes dauerhaft zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Zoom ist auf einen maximalen (20x) und einen minimalen (50%) Zoomfaktor beschränkt. Wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst von Hologic, wenn Sie die Standardeinstellungen ändern möchten.

A Hinweis: Der Zoom wird automatisch auf alle Kombinationsverfahrensbilder derselben Lateralität und Ansicht innerhalb eines einzelnen Bildschirmbereichs angewendet. Beispiel: Wenn Sie eine rekonstruierte Schicht zoomen und zu einer anderen rekonstruierten Schicht scrollen, wird die neue Schicht ebenfalls gezoomt. Wenn Sie zum 2D- oder C-View 2D-Bild in demselben Bildschirmbereich wechseln, wird dieses ebenfalls gezoomt.

Annotationen werden skaliert, wenn der Zoomfaktor von Bildern geändert wird. Wenn eine Annotation auf einem gezoomten Bild erstellt wird und der Zoomfaktor geändert wird, kann es vorkommen, dass die Annotation entweder sehr klein wird, oder dass sie Teile des Bildes, die ein Radiologe zu sehen wünscht, überlagert. Daher sollten Annotationen nicht auf gezoomten Bildern erstellt werden.

So aktivieren Sie den Zoom:



Zoom

zurücksetzen

1

Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Zoom** oder drücken Sie F7 auf der Tastatur. Der Zeiger ändert sich in das Zoom-Symbol.

2 Bewegen Sie den Zeiger zum Fokuspunkt des Bildes. Klicken Sie mit der Maus und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie sie dann nach oben oder nach unten, um den Zoomfaktor zu ändern:

- Hochziehen der Zoomfaktor wird erhöht
- Herunterziehen der Zoomfaktor wird verringert

▲ **Hinweis:** Für eine Verkleinerung auf eine geringere Größe als die anfangs angezeigte verkleinern Sie das Bild zunächst auf die ursprünglich angezeigte Größe. Dann lassen Sie die Maustaste los. Klicken Sie dann mit der Maustaste und ziehen Sie die Maus erneut, um ein Bild kleiner anzuzeigen.

- **3** Lassen Sie die Maustaste los, wenn Sie die gewünschte Größe erreicht haben. Das Bild wird in der neuen Größe angezeigt.
 - ▲ Hinweis:
 - Nach dem Aktivieren des Modus Zoom ändert sich das Symbolleisten-Symbol in das Symbol Zoom zurücksetzen.
 - Während der Zoom aktiviert ist, sind die Werkzeuge Spiegeln und Drehen deaktiviert.
 - Der Zoom hat nur Auswirkungen auf die Größe der Konturen von CAD-Markierungen. RightOn CAD-Markierungen werden nicht gezoomt.

So setzen Sie den Zoom zurück:

A Hinweis: Um die Änderungen zurücksetzen zu können, muss der Zoom aktiviert sein.

1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Zoom zurücksetzen**, oder drücken Sie F7 auf der Tastatur, um alle Bilder in allen Bildschirmbereichen in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

Hinweis: Ein Servicetechniker von Hologic kann einen speziellen Befehl zum Zurücksetzen des Zooms als Tastenkürzel für die Tastatur/das Tastenfeld konfigurieren.

2 Klicken Sie auf **Zoom zurücksetzen** (wird innerhalb eines Bildbereichs ange-zeigt), um nur das/die Bild(er) in diesem Bildbereich in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

62 SecurView DX/RT Workstation 9.0 Benutzerhandbuch – MAN-04427-801 Rev 001
A Hinweis: Alle Verschiebungen, die während der Verwendung des Zooms vorgenommen wurden, werden zurückgesetzt. Verschiebungen, Spiegelungen und Drehungen, die vor dem Zoomen ausgeführt wurden, bleiben nach dem Zurücksetzen des Zooms erhalten.

Der Zoom kann beim Öffnen des MG Viewers das bevorzugte Standardwerkzeug sein (Benutzerpräferenz). Siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**.

4.3.4. Fensterungs- und Gamma-Anpassungen

Zur Anpassung von Bildhelligkeit und -kontrast stehen zwei Werkzeuge zur Verfügung:

- Verwenden Sie das Werkzeug Fensterung (W/L), um Helligkeit und Kontrast für jedes beliebige Bild anzupassen. Über eine Benutzereinstellung können Sie festlegen, dass das Werkzeug Fensterung (W/L) beim Öffnen des MG Viewer standardmäßig gewählt ist (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).
- Verwenden Sie das Werkzeug Gammafaktor erhöhen/verringern, um Helligkeit und Kontrast für alle Bilder des aktuellen Patienten anzupassen.
- So passen Sie Helligkeit und Kontrast für ein beliebiges Bild an:
 - 1 Klicken Sie auf Fensterung (W/L), zeigen Sie auf ein Bild und ziehen Sie die Maus.
 - Durch Ziehen nach links oder rechts ändert sich die Fensterbreite (Kontrast) nach links erhöht sich der Kontrast, nach rechts verringert er sich.
 - Durch Ziehen nach oben oder unten ändert sich die Fensterlage (Helligkeit) nach oben erhellt sich das Bild, nach unten verdunkelt es sich.
 - 2 Lassen Sie die Maustaste los, wenn Sie mit der Bildanpassung zufrieden sind. Das Bild wird mit den neuen Fensterungswerten angezeigt.
- So passen Sie Helligkeit und Kontrast durch Eingabe von Zahlenwerten an:
 - 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie **Bildwerkzeuge**, um das zweite Tortenmenü zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf **Fensterung (digital)**.

Für: 2009 Window Level	-11-25 1 4096 2047	1:46	(Vorhe	rige	1, 8 Monate),
Vorsc	hau		OK		Abbrechen

- 2 Geben Sie Werte in die Felder Fensterbreite und Fensterlage ein.
 - Klicken Sie auf Vorschau, um Ihre Einstellungen zu testen.
 - Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie mit den neuen Einstellungen zufrieden sind.
- So passen Sie Helligkeit und Kontrast f
 ür alle Bilder des aktuellen Patienten an:
 - Klicken Sie auf **Gammafaktor erhöhen**, um Helligkeit und Kontrast in einem Schritt zu erhöhen.
 - Klicken Sie auf **Gammafaktor verringern**, um Helligkeit und Kontrast in einem Schritt zu verringern.









Gammafaktor verringern





So setzen Sie die Fensterungs- und/oder Gammaeinstellungen auf ihre Standardwerte zurück:

- Klicken Sie auf Fensterung (W/L) zurücksetzen oder
- Klicken Sie auf Zurücksetzen oder
- Wechseln Sie zu einem anderen Patienten.

4.3.5. Anwenden von VOI LUTs

Ein Bild kann eine oder mehrere Nachschlagetabellen mit geeigneten Werten (Value of Interest Look-Up Tables, VOI LUTs) enthalten. Eine VOI LUT kann eine vordefinierte Fensterungseinstellung oder eine nicht lineare LUT sein. Bilder aus einer einzelnen Serie haben in der Regel die gleiche VOI LUT, wobei mehrere Serien innerhalb einer Untersuchung unterschiedliche VOI LUTs haben können. Beim Öffnen des MG Viewer wendet SecurView eine standardmäßige VOI LUT an und macht andere eingebettete VOI LUTs verfügbar. Ein Servicetechniker kann die standardmäßige VOI LUT konfigurieren.

So wechseln Sie von der standardmäßigen zu einer anderen VOI LUT:

1 Klicken Sie auf **VOI LUT wählen**. Eine Liste der VOI LUTs erscheint, sofern sie in den Bildern verfügbar sind.



2 Wählen Sie eine LUT aus der Liste, um die neue VOI LUT anzuwenden.

4.3.6. MPE-Bilder

Mammography Prior Enhancement[™] (MPE) ist ein Softwaremodul, das konventionelle zweidimensionale digitale Mammografie-Röntgenaufnahmen verarbeitet. MPE wurde speziell zum Einsatz mit Screening-Ansichten entwickelt, die aus früheren Untersuchungen mit GE Senographe Full-Field Digital Mammography-(FFDM-) Systemen stammen. MEP-Bilder erscheinen nur dann, wenn ein Servicetechniker Ihre Workstation mit einer besonderen Lizenz konfiguriert hat.

Das MPE-Modul empfängt unter anderem Bildpixeldaten, Bildgebungsinformationen sowie Bildverarbeitungsparameter. Im Rahmen der Bildverarbeitung führt das Modul Schritte durch, um durch Logarithmusumwandlung, Hautlinienkorrektur und Kontrastverstärkung die Bilddarstellung zu verbessern. Es gibt Standardmethoden für optimale Anzeige und Befundung von Mammografiebildern mit minimaler Fensterung.

Anwendungsgebiete

Mammography Prior Enhancement ist ein Softwaremodul mit der Aufgabe, die Darstellung von früheren digitale Mammografie-Röntgenaufnahmen von Nicht-Hologic-Systemen zu verbessern, um sie mehr an digitale Mammografie-Röntgenaufnahmen von Hologic-Systemen anzupassen. MPE-verarbeitete Bilder dienen nur zu Vergleichszwecken und können nicht für Primärdiagnosen verwendet werden.

MPE läuft auf einem Windows-basierten Computer. Ergebnisse können auf einer Workstation angezeigt werden, die Mammografie-Röntgenaufnahmen darstellen kann, wie beispielsweise die Hologic SecurView DX-Workstation.



Anzeigen von MPE-Bildern

Der Radiologe betrachtet MPE-verarbeitete Bilder beim Vergleich mit aktuellen digitalen Mammografieaufnahmen. Die SecurView DX-Workstation wendet die MPE-Verarbeitung automatisch auf alle Bilder an, die die MPE-Kriterien erfüllen, und zeigt die Bilder anhand ihrer standardmäßigen, für Alt-Neu-Vergleiche definierten Hängungsprotokolle an.

Wichtig! Treffen Sie keine klinischen Entscheidungen und stellen Sie keine Diagnosen nur anhand von MPE-verarbeiteten Bildern. Verwenden Sie zur Interpretation stets aktuelle Studienbilder, auf die keine MPE-Verarbeitung angewendet wurde.

Hinweis: In seltenen Fällen ist die erste Darstellung einiger MPE-verarbeiteter Bilder u.U. nicht optimal. Führen Sie eine manuelle Fensterung durch, um die Darstellung solcher Bilder zu verbessern.

Unten sehen Sie Bilder, die von einer SecurView DX-Workstation stammen. Das linke Bild ist ein Beispiel der Bilddarstellung vor der MPE-Verarbeitung. Rechts ist ein Beispiel der Bilddarstellung nach der MPE-Verarbeitung.



Ohne MPE-Verarbeitung



Mit MPE-Verarbeitung

4.3.7. DICOM 6000-Overlays

Die SecurView-Workstation zeigt Overlays an, die in der DICOM 6000-Gruppe im Dateikopf des Bildes enthalten sind. Bei Bildern, die ein DICOM 6000-Overlay enthalten, erstellt SecurView eine interne Kopie des Bildes, bei dem das Overlay eingebrannt ist.

Wenn die Anzeige von DICOM 6000-Overlays unerwünscht ist, kann ein Servicetechniker die Funktion deaktivieren.

Anzeige von DICOM 6000-Overlays

Die interne Kopie des Bildes mit dem eingebrannten Overlay ist mit dem entsprechenden Originalbild gestapelt.

Hinweis: Wenn ein Benutzer nicht durch alle Bilder in einem Stapel blättert, können Annotationen, die in DICOM 6000-Overlays enthalten sind, übersehen werden.







Bild mit DICOM 6000-Overlay

SecurView kann nur eine DICOM 6000-Gruppe mit einem grafischen Overlay anzeigen, das die gleiche Größe des Originalbilds hat.

Die Overlays werden in Weiß mit schwarzer Umrisslinie eingebrannt. Um die Sichtbarkeit der Overlays zu verbessern, kann ein Servicetechniker die Dicke und Breite der Umrisslinie konfigurieren.

Der SecurView-Benutzer darf _nur_ auf dem Originalbild Markierungen, Annotationen und Messungen erstellen. Es ist nicht möglich, die interne Kopie des Bildes mit dem eingebrannten Overlay zu annotieren.

4.3.8. CLAHE Image Enhancement

Die SecurView-Workstation unterstützt die Bildbesserungsmethode Contrast Limited Adaptive Histogram Equalization (CLAHE). Bilder mit der Kontrastoptimierung zeigen das Overlay-'CLAHE' an. Wenn die CLAHE-Verbesserung für ein Bild konfiguriert ist, aber nicht erfolgreich angewendet wird, wird das Originalbild zusammen mit der System-meldung 'Image Processing Failed' (Bildverarbeitung fehlgeschlagen) angezeigt.

Ein Servicetechniker kann die CLAHE-Verbesserung konfigurieren.

Hinweis: In seltenen Fällen ist die erste Darstellung einiger CLAHE-verbesserter Bilder u. U. nicht optimal. Führen Sie eine manuelle Fensterung durch, um die Darstellung solcher Bilder zu verbessern.

4.4. Verwenden von CAD

SecurView-Workstations akzeptieren Mammography CAD SR-Objekte, die von Hologic ImageChecker[®] CAD, Hologic Quantra[™], iCAD SecondLook und anderen Anwendungen erzeugt wurden. Wenn der CAD SR CAD-Ergebnisse enthält, kann SecurView die CAD-Ergebnisse für jedes Bild anzeigen.

Die CAD-Funktionalität ist durch eine Lizenz geschützt. Die Lizenz kontrolliert den Zugriff auf die CAD-Funktionalität, indem sie die CAD-Schaltfläche in der Symbolleiste und auf dem Keypad aktiviert. Weitere Informationen zu den einzelnen CAD-Anwendungen finden Sie im Benutzerhandbuch des CAD-Herstellers.

- 4.4.1. Anzeige von CAD-Informationen
- ▶ 4.4.2. Hologic ImageChecker CAD
- ► 4.4.3. Hologic Imaging Biomarkers
- ▶ 4.4.4. Wechsel zwischen mehreren Mammography CAD SRs

4.4.1. Anzeige von CAD-Informationen

Wenn CAD-Ergebnisse für einen Patienten vorliegen, erscheint ein Symbol '+' in der CAD-Spalte der Patientenliste. Wenn Sie zudem einen Patienten mit CAD-Ergebnissen befunden, wird die CAD-Schaltfläche in der Symbolleiste aktiv (nicht grau). CAD-Ergebnisse können so konfiguriert werden, dass sie automatisch als ReportFlow-Schritt angezeigt werden.

So zeigen Sie CAD-Ergebnisse an:



Klicken Sie beim Betrachten einer Untersuchung mit CAD-Ergebnissen auf **Computer**gestützte Erkennung. Die Anwendung zeigt das CAD-Overlay an. CAD-Markierungen erscheinen, wenn sie für die aktuell angezeigten Bilder vorhanden sind.

4.4.2. Hologic ImageChecker CAD

Die Lizenzgruppe Citra[™] Core von Hologic umfasst die standardmäßigen ImageChecker CAD-Funktionen mit dem digitalen Mammografie-Server Cenova[™]. Citra Core umfasst:

- RightOn[™] CAD-Markierungen
- EmphaSize[™] CAD-Markierungen
- PeerView[®] CAD-Markierungen
- LesionMetrics™

Mit der entsprechenden Lizenz liefert die ImageChecker-Software CAD-Informationen im Ausgabeformat CAD SR.

RightOn CAD-Markierungen

Die ImageChecker-Software erzeugt drei unterschiedliche RightOn CAD-Markierungen (Mass, Calc und Malc). Sie können über die Benutzereinstellung entweder nur eine oder alle drei Arten von Markierungen zur Anzeige auswählen. Jede Markierung identifiziert einen interessierenden Bereich.



Calc – markiert Regionen, die auf Mikroverkalkungen hindeuten.

*

Mass – markiert Regionen, die auf Herdbefunde oder strukturelle Veränderungen hindeuten.



Malc – markiert Regionen mit Calc- und Mass-Markierungen, die dicht beieinander liegen.

ImageChecker CAD-Overlay



Wenn Sie beim Betrachten einer Untersuchung mit ImageChecker CAD-Ergebnissen auf **Computergestützte Erkennung** klicken, zeigt SecurView das ImageChecker CAD-Overlay an. CAD-Markierungen erscheinen, wenn sie für die aktuell angezeigten Bilder vorhanden sind.



ImageChecker CAD-Overlay

Die Anzahl der Calc-, Mass- und Malc-Markierungen wird rechts angezeigt. Links zeigt SecurView die Version des ImageChecker CAD-Algorithmus (9.3) sowie die für Verkalkungen (C) und Raumforderungen (M) gewählten Arbeitspunkte an.

Ist die Cenova-Serversoftware nicht für die Erzeugung von Calc- oder Mass-Ergebnissen konfiguriert, werden die Algorithmusversion, das CAD-Symbol sowie die Zahl der Markierungen für den entsprechenden Algorithmus nicht angezeigt. Das folgende Beispiel zeigt, wie SecurView darauf hinweist, dass der ImageChecker CAD Mass-Algorithmus nicht ausgeführt wurde.



Wenn die ImageChecker CAD-Anwendung das Bild nicht verarbeiten kann, zeigt SecurView unterbrochene Linien um die CAD-Symbole an und die Zahl der Markierungen für den entsprechenden Algorithmus wird nicht angezeigt:



EmphaSize CAD-Markierungen

Mithilfe dieser Funktion können auf SecurView ImageChecker CAD-Markierungen unterschiedlicher Größe angezeigt werden, wobei die Größe der Auffälligkeit der Muster des Befunds entspricht. Wenn ImageChecker bestimmt, dass eine Region auffälligere Muster aufweist, erscheint die CAD-Markierung größer, um anzuzeigen, dass der Radiologe diese Region genauer prüfen sollte. SecurView-Systeme zeigen EmphaSize-Markierungen standardmäßig an. Über eine Benutzereinstellung können Sie EmphaSize-Markierungen ausschalten (siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**).



CAD ohne EmphaSize



CAD mit EmphaSize

PeerView CAD-Markierungen

PeerView hebt anatomische Befunde hervor, die vom Algorithmus erkannt wurden. Im Beispiel unten wird dieselbe Region mit und ohne PeerView Malc-Markierung (Herdbefund mit Mikroverkalkungen) abgebildet. PeerView konturiert das Verdichtungszentrum eines Herdbefunds und hebt die einzelnen Mikroverkalkungen eines Clusters hervor).

Klicken Sie auf PeerView/RightOn. Klicken Sie erneut, um RightOn-Markierungen

So zeigen Sie PeerView-Ergebnisse an:

PeerView/ RightOn





Ohne PeerView

Mit PeerView

PeerView-Ergebnisse werden nur angezeigt, wenn die CAD-Anzeige aktiviert wurde und für mindestens ein angezeigtes Bild CAD SR-Informationen angezeigt werden. Wenn keine PeerView-Informationen im aktuellen CAD SR vorhanden sind, zeigt SecurView nur die RightOn CAD-Markierungen an.

LesionMetrics

LesionMetrics liefert Daten, die vom ImageChecker für jede vom Algorithmus markierte ROI berechnet wurde. Abhängig von der Art der Läsion kann die Software u. a. folgende Werte errechnen: Läsionsgröße, Abstand zur Brustwarze, Abstand zur Brustwand, Grad der Spikulation, Kontrast im Bereich der Mikroverkalkung, Anzahl der Mikroverkalkungen und Dichte des Herdbefunds.

► So zeigen Sie LesionMetrics für jeden ImageChecker CAD-Befund an:

Doppelklicken Sie auf eine RightOn oder PeerView CAD-Markierung. Neben der gewählten CAD-Markierung öffnet sich ein neues Fenster:



4.4.3. Hologic Imaging Biomarkers

Hinweis: Die Anzeige von Biomarkern hängt von der Verfügbarkeit ab. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Verkaufsstelle.

Die Hologic Imaging Biomarkers-Algorithmen analysieren jedes Bild innerhalb einer Untersuchung und liefern eine Reihe von Messungen, darunter Brustvolumen, flächenbezogene Brustdichte, volumetrische Brustdichte, eine BI-RADS[®]-ähnliche Messung der Brustdichte sowie Calcium-Scoring. SecurView gibt die Ergebnisse pro Patient, pro Brust und pro Bild aus. Weitere Informationen erhalten Sie in den Benutzerhandbüchern *Erläuterungen Quantra und Erläuterungen BACS*. (Diese Produkte werden separat verkauft.)

► So zeigen Sie die Ergebnisse der Hologic Imaging Biomarkers an:

```
Biomarker
```

Klicken Sie auf **Biomarkers**. Die Biomarker-Ergebnisse werden entsprechend den Benutzereinstellungen auf drei Registerkarten angezeigt (siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**). Sie können über die Benutzereinstellungen konfigurieren, welche Ergebnisse zuerst angezeigt werden (pro Individuum, pro Brust (Standard) oder pro Bild).

Hinweis: Die Biomarker-Ergebnisse können in Abhängigkeit von der Version des Hologic Imaging Biomarkers-Algorithmus variieren.





Registerkarte Pro Bild für Hologic Imaging Biomarkers für Hologic Bildgebungs-Biomarker



Hologic Imaging Biomarkers Per Image Tab

Ergebnisse ohne Werte verweisen auf eine leere Zelle, d. h., der Bericht enthält keinen Wert für die gewünschte Messung.

Um den vollständigen Namen des Biomarker-Ergebnisses anzuzeigen, zeigen Sie auf den abgekürzten Namen (siehe unten).

Ċ١	🖄 Hologic Imaging Biomarkers 🛛 📄						
	Per Subject Per Image	Per Breast					
		2015-02-23					
		RCC	RMLO	LCC	LMLO		
	Quantra	2.1.0					
	Vd (çm3)	68	133	74	96		
	Vb Volume of dense tis	Volume of dense tissue 1111		1100	1249		
	Vbd (%)	6	10	7	8		

4.4.4. Wechsel zwischen mehreren Mammography CAD SRs

SecurView zeigt anfänglich die Markierungen eines bestimmten CAD SR auf jedem Bild an. Der standardmäßige CAD SR ist der neueste, der das Bild referenziert, welches nach Datum und Uhrzeit identifiziert ist. Innerhalb einer einzelnen Untersuchung kann es mehrere CAD SRs geben, die verschiedene Bilder referenzieren. So kann beispielsweise ein neuer CAD SR erzeugt werden, nachdem eine Studie an der Akquisitions-Workstation erneut geöffnet wurde, um ein neues Bild hinzuzufügen.

Wenn Sie einen CAD SR auf einem Bild wählen, zeigt SecurView den Inhalt auf allen von diesem CAD SR referenzierten Bildern an. Der gewählte CAD SR ist dauerhaft für alle referenzierten Bilder, solange der Patient geladen ist.

So wechseln Sie zu einem neuen CAD SR:

1 Klicken Sie auf dem CAD-Overlay auf **Wähle CAD-Ergebnis aus**. In einem Popup-Menü werden alle verfügbaren CAD SRs für das Bild angezeigt. Neben dem aktuell angezeigten CAD SR wird ein Häkchen angezeigt.

11-07-2011 16:04 R2 Technology, Inc.
 11-07-2011 16:01 R2 Technology, Inc.

2 Wählen Sie einen der Listeneinträge, um den referenzierten CAD SR zu laden und die Markierungen auf dem Bild anzuzeigen.

CAD: 1 of 2 Wähle CAD-Ergebnis aus

4.5. Erstellen und Anzeigen von Annotationen

Eine Annotation besteht aus einer Markierung und einer optionalen Beschreibung eines interessierenden Bereichs. Sie können eine Läsion mit einer Ellipse, einer Freihandzeichnung, einem Pfeil oder mit Messungen markieren und den Bereich anschließend beschreiben. SecurView verknüpft jede Annotation mit einem bestimmten Bild.

- 4.5.1. Markieren eines Bilds
- 4.5.2. Beschreiben eines interessierenden Bereichs
- 4.5.3. Anzeigen von Annotationen

Auf SecurView hat der Annotations-Ersteller exklusive Überarbeitungs- und Löschrechte. Andere Benutzer können die Annotationen aber anzeigen (außer solchen in Untersuchungen mit Doppelbefundung), und andere Benutzer können ihre eigenen Annotationen für den Patienten eingeben. Sie können Annotationen an andere Standalone-Workstations oder Arbeitsgruppen mit mehreren Workstations senden. Siehe 4.6. Senden und Anzeigen von Notizen und 4.7. Abschließen einer Untersuchung.

4.5.1. **Markieren eines Bilds**

Verwenden Sie das Ellipsen-, Freihand-, Pfeil- und/oder das Linealwerkzeug zur Markierung eines interessierenden Bereichs.

So zeichnen Sie eine Markierung: ►



Click Ellipse, Freihand-Tool, Pfeil, or Lineal. Klicken Sie auf den Anfangspunkt der Markierung, ziehen Sie zum Erstellen der Form und lassen Sie dann die Maustaste los. (Bei einer Freihandmarkierung verbindet SecurView automatisch die beiden Endpunkte.) SecurView nummeriert jede Annotation (1, 2 und 3 unten).



Freihand-Tool



Ellipse



Pfeil

Lineal

Um die Größe der Markierung zu ändern, klicken und ziehen Sie einen Anfasser am Rechteck.









- Um die Markierung zu verschieben, klicken und halten Sie die Maustaste innerhalb des Begrenzungsrahmens gedrückt (oder klicken Sie auf das Lineal) und ziehen Sie die Markierung an die neue Position.
- Um eine Beschreibung für eine Ellipsen-, Freihand- oder Pfeilmarkierung einzugeben, klicken Sie auf **A** (siehe nächste Seite).
- Um eine Ellipsen-, Freihand- oder Pfeilmarkierung zu löschen, klicken Sie auf X (oder klicken Sie in den Begrenzungsrahmen und drücken Sie die Rücktaste). Um das Lineal zu löschen, klicken Sie auf einen Anfasser (oder drücken Sie die Rücktaste).
- 2 Klicken Sie auf ein anderes Werkzeug (oder wechseln Sie zu einem anderen Bild), um die Markierung zu verankern. (Um eine Markierung freizugeben, klicken Sie zuerst auf das zur Erstellung verwendete Werkzeug: Ellipse, Freihand, Pfeil oder Lineal.)

Wichtig: Passen Sie auf, wenn Sie Messungen auf Vergrößerungsansichten vornehmen. Bei einigen Herstellern sind die Umwandlungsfaktoren für den Pixelabstand u. U. nicht korrekt codiert. Nehmen Sie deshalb wenn möglich Messungen auf unvergrößerten Ansichten vor.

So messen Sie mit dem Lineal:

Klicken und ziehen Sie das mit jedem Bild angezeigte Lineal. Um das Lineal um 90 Grad zu drehen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lineal und ziehen Sie dann.



Hinweis: Die Messlängen werden berechnet über die Umwandlungsfaktoren für den Pixelabstand, die über die Datenquelle bereitgestellt werden. Zu den Genauigkeitsansprüchen sehen Sie bitte die Richtlinien der Datenquelle ein.

1

4.5.2. Beschreiben eines interessierenden Bereichs

Nach der Markierung eines Bilds können Sie eine Beschreibung des interessierenden Bereichs eingeben. Wählen Sie hierzu Läsionsattribute aus, geben Sie Text ein und/oder fügen Sie vordefinierte Textfolgen ein.

So geben Sie eine Beschreibung für eine Annotation ein:



- Klicken Sie auf Ellipse, Freihand-Tool oder Pfeil und klicken Sie dann auf die Markierung, um den Begrenzungsrahmen zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf A (oder doppelklicken Sie innerhalb des Begrenzungsrahmens), um das Dialogfeld Annotation zu öffnen:



Markieren Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen für die Läsionen und geben Sie im 3 unteren Feld nach Bedarf Text ein (oder fügen Sie eine vordefinierte Textfolge ein). Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**, um die Beschreibung zu speichern.

Sie können das Dialogfeld Annotation über eine Benutzereinstellung so konfigurieren, dass es mit oder ohne Kontrollkästchenbereich angezeigt wird (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).









Einfügen

ૼૢૻૺ

Bearbeiten

 \mathbb{X}

Löschen

So vordefinieren Sie Textfolgen für Beschreibungen von Annotationen:

- 1 Klicken Sie im Dialogfeld Annotation auf **Neu**, um das Dialogfeld Neuen Text eingeben zu öffnen.
- Geben Sie den Text ein und klicken Sie auf **OK**, um die neue Textfolge zu der 2 Dropdown-Liste hinzuzufügen.



Wenn Sie eine Textfolge definiert haben, ist sie über die Dropdown-Liste auswählbar. Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf Einfügen, um den Text zur Beschreibung der Annotation hinzuzufügen oder
- Klicken Sie auf Bearbeiten, um die Textfolge zu bearbeiten oder
- Klicken Sie auf Löschen, um die Textfolge zu löschen.

4.5.3. Anzeigen von Annotationen



Wenn ein Patient im MG Viewer geöffnet wird, blendet SecurView Annotationen automatisch aus. Ein Symbol (links gezeigt) markiert alle Bilder mit einer oder mehreren Annotationen.

So zeigen Sie die Annotationen für alle aktuell angezeigten Bilder an:



Klicken Sie auf Benutzerfilter für Annotationen, um die Annotationen für alle derzeit angezeigten Bilder einzublenden.



- Um das Annotationsfenster zu schließen, klicken Sie auf das X in der oberen rechten Ecke.
- Um die Annotationen auszublenden, klicken Sie erneut auf Benutzerfilter für Annotationen.





► So zeigen Sie Annotationen für ein einzelnes Bild an:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie **Benutzerfilter für Annotationen**, um Annotationen ein- oder auszublenden.

So wählen Sie Radiologen aus:

Wenn Annotationen von mehreren Radiologen vorliegen, wird eine Liste der Radiologen angezeigt. Wählen Sie den Namen des Radiologen, dessen Annotationen Sie anzeigen möchten (oder wählen Sie **Alle**, um alle Annotationen anzuzeigen). Um die Annotationen auszublenden, wählen Sie **Keine**.



Wählen Sie den Namen des Radiologen, dessen Annotationen Sie anzeigen möchten (oder wählen Sie **Alle**, um alle Annotationen anzuzeigen). Um die Annotationen auszublenden, wählen Sie **Keine**.

So zeigen Sie GSPS-Annotationen von Drittanbietern an:

SecurView kann GSPS-Annotationen von Drittanbietern anzeigen. Wenn GSPS-Annotationen eines Drittanbieters für ein Bild vorliegen, erscheint das Symbol links. Wenn Sie auf **Benutzerfilter für Annotationen** klicken, markiert SecurView GSPS-Annotationen durch ein Symbol Δ .



A **Hinweis:** SecurView unterstützt nicht alle Inhalte von Drittanbieter-GSPS. Falls GSPS-Annotationen eines speziellen Herstellers oder Gerätemodells auf SecurView nicht korrekt angezeigt werden, kann ein Servicetechniker SecurView so konfigurieren, dass sie nicht angezeigt werden.





4.6. Senden und Anzeigen von Notizen

Eine GSPS-Notiz ist eine Meldung von einer anderen Hologic-Standalone-Workstation oder einer Arbeitsgruppe mit mehreren Workstations, die alle Annotationen für ein Bild mit aktuellen Fensterungswerten, Benutzername sowie Datum und Uhrzeit der Erstellung enthält (aber nicht den Befundungsstatus der Untersuchung). Notizen auf Basis von Tomosynthesebildern beinhalten alle Annotationen aus allen Schichten für den entsprechenden Bildtyp (Projektion oder Rekonstruktion).

Beim Anzeigen eines Patienten können Benutzer Notizen an andere konfigurierte Hologic-Standalone-Workstations oder Arbeitsgruppen mit mehreren Workstations senden. Nach dem Eingang können andere Benutzer die Annotationen anzeigen. In den meisten Fällen senden Benutzer mit der Rolle Radiologe Notizen zur Betrachtung durch Benutzer mit der Rolle MTRA. Ein Servicetechniker muss die Notizenziele konfigurieren.

- 4.6.1. Senden von Notizen
- ▶ 4.6.2. Anzeigen von Notizen

4.6.1. Senden von Notizen

Es gibt drei Möglichkeiten Notizen zu senden. Sie können (1) alle Notizen der aktuellen Untersuchung wie unten beschrieben senden, (2) alle Notizen beim Schließen der Untersuchung senden (siehe **4.7. Abschließen einer Untersuchung**) oder (3) eine Notiz für das aktuell gewählte Bild senden (siehe nächste Seite).

So senden Sie alle Notizen:



- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie Sende sämtliche Notizen.
 - Ist ein Notizenziel vorhanden, erstellt SecurView die Notizen und sendet sie sofort. Diese Notizen enthalten alle Annotationen, die entweder (1) vom aktuellen Benutzer mit der Rolle Radiologe auf nicht befundeten Untersuchungen oder (2) vom aktuellen Benutzer mit der Rolle MTRA auf neuen Untersuchungen gemacht wurden (SecurView RT).
 - Gibt es mehr als ein konfiguriertes Notizenziel, wird ein Untermenü geöffnet.



2 Um die Notizen zu senden, wählen Sie ein Ziel oder 'An alle senden'.

 Hinweis: 'Sende sämtliche Notizen' gilt nur für unbefundete Untersuchungen. Verwenden Sie die Optionen 'Bildnotiz versenden' oder 'Untersuchung abschließen', um Notizen für befundete, alte oder geänderte Untersuchungen zu senden (siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung).

• So senden Sie eine Bildnotiz:

-¦⇒ Bildnotiz versenden Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie **Bildwerkzeuge**, um das zweite Tortenmenü zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf **Bildnotiz versenden**.



SecurView sendet die Notiz sofort. Falls mehrere konfigurierte Notizenziele vorliegen, wird ein Untermenü geöffnet, wo Sie ein Ziel auswählen können. Diese Notiz enthält alle Annotationen auf dem gewählten Bild, unabhängig vom Ersteller oder Untersuchungsstatus.

4.6.2. Anzeigen von Notizen

Notiz.



Wenn die Workstation eine Notiz für einen Patienten empfängt, wird in der **Notiz**-Spalte der Patientenliste ein '+' angezeigt (siehe Seite **28**). Wenn ein Patient im MG Viewer geöffnet wird, blendet SecurView die Notizen automatisch aus. Das Symbol links markiert alle Bilder mit einer oder mehreren Notizen.

Benutzerfilter für Annotationen. Das Symbol Notiz vorhanden erscheint neben jeder

• So zeigen Sie Notizen für die aktuell angezeigten Bilder an:



1

Benutzerfilter für Annotationen



2 Wählen Sie den Namen des Radiologen, dessen Notizen Sie anzeigen möchten (oder wählen Sie **Alle**, um alle Annotationen anzuzeigen). Um die Annotationen auszublenden, wählen Sie **Keine**.

4.7. Abschließen einer Untersuchung

Der letzte Schritt bei der Patientenbefundung besteht üblicherweise im Schließen der Untersuchungen, d. h. im Abschließen der Befundung der derzeit geladenen Untersuchungen.

- ▶ 4.7.1. Abschließen einer Untersuchung als Radiologe
- ▶ 4.7.2. Abschließen einer Untersuchung als MTRA

4.7.1. Abschließen einer Untersuchung als Radiologe

Nach dem Befunden eines Patienten öffnet ein Benutzer mit der Rolle Radiologe auf SecurView DX den Dialog Untersuchung abschließen und ändert den Befundungsstatus für eine oder mehrere Untersuchungen, in der Regel von 'Nicht befundet' in 'Befundet'. Ist eine Untersuchung noch nicht befundet oder ist eine zweite Befundung erforderlich, kann der Radiologe stattdessen einen Sperrstatus zuweisen.

Mit 'Untersuchung abschließen' können zudem Notizen versendet, Annotationen, markierte Tomosyntheseschichten und Multimodalitäts-ScreenCaptures gespeichert oder Zweitbefundungen abgemeldet werden.

Der Dialog 'Untersuchung abschließen' wird automatisch geöffnet, wenn Sie den letzten ReportFlow-Schritt erreichen oder auf **Untersuchung abschließen** klicken, abhängig vom Befundungsstatus des Patienten:

- Der Dialog Untersuchung abschließen ist verfügbar, wenn der aktuelle Befundungsstatus 'Nicht befundet', 'Einmal befundet' oder 'Geändert' lautet. Der Dialog Untersuchung abschließen ist zudem für neue oder geänderte Annotationen, Messungen oder markierte Tomosyntheseschichten bei 'Befundeten' oder 'Alten' Untersuchungen verfügbar.
- Der Dialog Untersuchung abschließen ist nicht verfügbar, wenn der aktuelle Befundungsstatus 'Gesperrt', 'Befundet' oder 'Alt' lautet, ohne dass neue oder geänderte Annotationen, Messungen oder (durch Tags) markierte Tomosyntheseschichten vorliegen. Wenn Sie allerdings den Patienten gesperrt haben, können Sie ihn freigeben, siehe 3.2.6.Verwendung des Kontextmenüs

Für weitere Informationen zu Befundungsstatus siehe 3.2.4. Befundungsstatus.

So schließen Sie eine Untersuchung als Radiologe:



abschließen

1 Klicken Sie auf Untersuchung abschließen (oder gehen Sie zum letzten ReportFlow-Schritt).



- 2 Passen Sie die Untersuchungseinstellungen nach Bedarf an. SecurView kann beim Schließen des Dialogfelds die folgenden Optionen ausführen:
 - a In der Untersuchungsliste haben Sie folgende Optionen: Klicken sie auf ein oder mehrere Kontrollkästchen, um die Untersuchung als 'Befundet' zu markieren. Alternativ lassen Sie die Kontrollkästchen unmarkiert oder klicken auf Markiere alle Untersuchungen als gelesen.
 - Wählen Sie Optionen für Notizen, Annotationen und ScreenCaptures, wenn Sie sie beim Klicken auf 'OK' zum Schließen des Dialogfelds an konfigurierte Ziele senden möchten. (Siehe 6.1. Einstellungen für Arbeitsliste zum Einrichten der Standardeinstellungen für diese Optionen.)
 - Notizen senden Beim Klicken auf 'OK' sendet diese Option f
 ür jede nicht befundete Untersuchung eine GSPS-Notiz, die Markierungen ('Annotationen und Markierte Tomoschichten') des aktuellen Benutzers enth
 ält, aber nicht den Befundungsstatus.
 - Annotationen und Markierte Tomoschichten speichern Beim Klicken auf 'OK' sendet diese Option (1) einen GSPS-Bericht mit dem Befundungsstatus der Untersuchung und den Benutzermarkierungen ('Annotationen und markierte Tomoschichten') des aktuellen Benutzers und/oder (2) ein MG Secondary Capture-Bild für jedes Bild mit Markierungen des aktuellen Benutzers und für jede markierte Tomoschicht. Diese Option ist auf jede als 'Befundet' gekennzeichnete Untersuchung anwendbar, sowie auf Untersuchungen, die bereits als 'Befundet' oder 'Alt' gekennzeichnet waren, sofern dies über die entsprechende nachstehende Option aktiviert wurde.
 - ScreenCaptures speichern Wenn Sie auf OK klicken, versendet diese Option Multimodalitäts-ScreenCaptures. Diese Option ist auf jede als 'Befundet' gekennzeichnete Untersuchung anwendbar, sowie auf Untersuchungen, die bereits als 'Befundet' oder 'Alt' gekennzeichnet waren, sofern dies über die entsprechende nachstehende Option aktiviert wurde.
 - Alte/gelesene Untersuchungen einbeziehen Wählen Sie diese Option, wenn Sie neue oder geänderte Annotationen, markierte Tomosyntheseschichten oder Multimodalitäts-ScreenCaptures für 'Befundete' oder 'Alte' Untersuchungen jeweils für die Optionen Notizen senden, Annotationen und markierte Tomosyntheses-chichten speichern oder ScreenCaptures speichern mit berücksichtigen möchten.

A Hinweis: Wenn die Option 'Alte/gelesene Untersuchungen einbeziehen' markiert ist, werden nur neue/geänderte Annotationen, markierte Tomosyntheseschichten oder Multimodalitäts-ScreenCaptures an die konfigurierten Zielorte gesendet. Zuvor bereits gespeicherte/gesendete Notizen, GSPS-Berichte, MG Secondary Captures oder MM ScreenCaptures bleiben davon unbetroffen.

Weitere Informationen finden Sie unter **4.2.15. MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures**.

c Klicken Sie auf **Doppelbefundung abbrechen**, um einen Untersuchungsstatus von 'Einmal befundet' in 'Befundet' zu ändern.

Wichtig: Dieses Kontrollkästchen ist nur aktiviert, wenn die Doppelbefundung konfiguriert ist und Sie die Untersuchung als 'Befundet' markieren (siehe Schritt 2a). Wenn Sie die Doppelbefundung abbrechen und den Befundungsstatus auf 'Befundet' ändern, können Sie den Befundungsstatus nicht auf 'Nicht befundet' oder 'Einmal befundet' zurücksetzen. d Um den Patienten zu sperren, wählen Sie **Rücksprache erforderlich**, **Zusätzliche Bilder erforderlich** oder **Zurückgestellt**. Beachten Sie, dass beim Klicken auf eine Sperrschaltfläche alle neuen Untersuchungen als 'Nicht befundet' markiert werden.

Hinweis: Informationen, wie Sie einen Patienten nach Beenden des Dialogfelds Untersuchung abschließen wieder freischalten können, finden Sie unter 3.2.6. Verwenden des Kontextmenüs.

3 Um die Einstellungen zu speichern und Daten an konfigurierte Ziele zu schicken, klicken Sie auf **OK** oder **Nächster Patient**.

Hinweis: Sie können das System so konfigurieren, dass eine Warnmeldung erscheint, wenn eine Untersuchung ohne Anzeige aller Bilder im Einzelanordnungsmodus (oder Doppelanordnungsmodus) geschlossen wird (siehe 'Warnhinweis für fehlende Ansichten' in 6.1. Einstellungen für Arbeitsliste).

4.7.2. Abschließen einer Untersuchung als MTRA

SecurView RT aktiviert die Schaltfläche Untersuchung abschließen, wenn mindestens eine GSPS-Notiz für den aktuell geöffneten Patienten vorliegt. SecurView zeigt Untersuchungen mit einer oder mehreren empfangenen Notizen mit einem (+) in der **Notiz**-Spalte der Patientenliste an (siehe Seite **28**).

Wenn SecurView RT eine oder mehrere Notizen für den Patienten empfängt, kann ein Benutzer mit der Rolle MTRA eine Untersuchung abschließen und als 'Gesehen' markieren.

Wenn ein MTRA versucht einen Patienten mit empfangenen Notizen zu schließen, zeigt SecurView Folgendes an:



- Klicken Sie auf **Ja**, um den Patienten als gesehen zu markieren und mit Ihrer nächsten Aktion fortzufahren.
- Klicken Sie auf **Nein**, um mit Ihrer nächsten Aktion fortzufahren, ohne den aktuellen Patienten zu markieren.
- Klicken Sie auf Abbrechen, um den aktuellen Patienten erneut anzuzeigen.

Die Spalte **Gesehen** in der Patientenliste (siehe Seite **28**) kennzeichnet Patienten mit empfangenen Notizen, die vom MTRA gesehen wurden.

4.8. Druckoptionen

Die DICOM-Druckfunktion steht allen Benutzern mit Anzeigerechten zur Verfügung. Sie können Bilder inklusive anderer Daten wie Patienten-Informationen, Annotationen usw. auf einem DICOM-Filmdrucker ausdrucken.

Für den MG Viewer gibt es zwei Druckmodi:

- Im Modus **Screenshot** werden die Bilder so gedruckt, wie sie auf der linken und/oder rechten Anzeige dargestellt werden. Die angezeigten Bilder sollten sich im geeigneten Druckformat befinden, in der Regel Einzelanordnung mit einem Bild pro Anzeige. SecurView druckt alle Zusatzinformationen (Overlays, Markierungen, vergrößerte Bereiche usw.) so, wie sie auf der Anzeige dargestellt sind. Einzige Ausnahme sind Textannotationen, die in einem Kasten gegenüber der Thoraxwand gedruckt werden.
- Im Modus **Diagnostisch** werden alle MG-Bilder einer gewählten Untersuchung gedruckt. Verwenden Sie diesen Modus, um Bilder für die ACR-Befundung zu drucken. Sie können zwischen zwei Anordnungen wählen: entweder dorsal (Thoraxwand der rechten Brust rechts) oder ventral (Thoraxwand der rechten Brust links). Der diagnostische Druck ist nur für Patienten mit MG-Bildern aktiv (MG-MG, DX-MG, CR-MG oder SC-MG).

ACHTUNG: Die Textmeldung 'In reduzierter Auflösung gedruckt' bei gedruckten Aufnahmen gibt an, dass die Ausdrucke nicht für Diagnose-zwecke zu verwenden sind. Diese Meldung kann gegebenenfalls andere Textinformationen überschreiben oder mit diesen überlappen.

Hinweis: Wenn für den diagnostischen Druck ein kleineres Filmformat verwendet wird, als für den Druck in Originalgröße erforderlich ist, wird der Haftungsausschlussvermerk 'Bild nicht in Originalgröße gedruckt' auf den Film gedruckt.

Wenn das Bild, das gedruckt werden soll, vergrößert ist (wenn es beispielsweise die Projektionsvarianten Vergrößerung (M) oder Spotkompression (S) enthält oder wenn der ERMF-Wert zu groß ist), wird es auf die entsprechende Größe skaliert und mit einem Haftungsausschlussvermerk 'Bild an Filmgröße angepasst' versehen.

A Hinweis: Diagnostischer Druck wird für Probenbilder nicht unterstützt.

So drucken Sie den aktuell angezeigten Patienten:



1

Klicken Sie in der Symbolleiste auf **DICOM Druck**, um das Dialogfeld Drucken anzuzeigen.

Patientenname 02_Patient, 210_ScrE	ixt			
Standarddruck Tomosynthese		1		
Druckmodus				
Screen Capture	C Diagnostisch			
🛛 Linkes Display 🖓 Rechtes Display	🕫 Dorsal 💦 🔿	Ventral		
ন্ত্ৰ গ্ৰহ	2009-11-25 10:46			
Drucker:				
		۲		
Zusatzinformationen drucken				
P Bildinformation oberer Teil	🗖 CAD-Markierunger	n		
P Bildinformation unterer Teil	Messungen	☐ Messungen		
₽ Lupen	T Lineale			
T Markierungen				
 Text-Annotationen 				
		OK Abbrechen		

- 2 Wählen Sie unter Druckmodus entweder Screenshot oder Diagnostisch.
 - Wählen Sie für den Modus Screenshot Linkes Display, Rechtes Display oder beides.
 - Wählen Sie für den Modus Diagnostisch entweder **Dorsal** oder **Ventral**.
- 3 Wählen Sie den Drucker aus der Dropdown-Liste Drucker.
 - Für den Modus Screenshot müssen Sie einen Druckernamen wählen, der die Filmgröße beinhaltet.
 - Für den Modus Diagnostisch wählt SecurView automatisch die Filmgröße und den DICOM-Präsentationsgrößenmodus abhängig von der Bildgröße.
- 4 Wählen Sie im Bereich Zusatzinformationen drucken eine oder mehrere Optionen.
 - Im Modus Screenshot können Sie die Printing Image Overlays (Bilddruck-Overlays), Lupen, Markierungen, Textbeschreibungen, CAD-Markierungen, Messungen und Lineale einschließen.
 - Im Modus Diagnostisch können Sie nur die Overlays drucken.

Hinweis: Informationen zur Konfiguration von Overlays finden Sie unter **8.7.3. Bilddruck-Overlay**.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die gewählten Bilder und Informationen zu drucken.

Klicken Sie bei Bedarf sofort auf **DICOM Druck**, um einen neuen Druckauftrag zu starten, bevor der vorherige Druckauftrag fertig gestellt ist.

4.9. Patientensynchronisation mit einer externen Applikation

Bei entsprechender Konfiguration kann Ihre SecurView-Workstation Patienten auf verschiedene Weise mit einer externen Applikation synchronisieren:

- Manuelle Synchronisation
- Automatische Synchronisation gemäß Benutzereinstellung
- Automatische Synchronisation, wenn SecurView eine Meldung empfängt

Für Informationen zur Konfiguration der Synchronisation mit einer externen Anwendung siehe **8.4.8. Synchronisationsschnittstelle konfigurieren**.

4.9.1. Manuelle Synchronisation

Sie können Patienten entweder aus der Patientenliste oder während der Patientenbefundung manuell synchronisieren.

- Klicken Sie in der Patientenliste mit der rechten Maustaste auf einen Patienten und wählen Sie **Synchronisieren** aus dem Kontextmenü.

SecurView sendet daraufhin eine Patient-öffnen-Meldung an die externe Applikation.

4.9.2. Automatische Synchronisation

Sie können Patienten automatisch gemäß Ihren ReportFlows und Benutzereinstellungen synchronisieren (siehe 6.4. Einstellungen für Benutzerprofil).

- Synchronisation mit einem ReportFlow den Schritt Synchronisieren in Ihren ReportFlows verwenden. Wenn Synchronisieren zum aktuellen Schritt Ihrer Arbeitsliste wird, sendet SecurView eine Patient-öffnen-Meldung an die externe Applikation.
- Synchronisation beim Öffnen eines Patienten über Ihre Benutzereinstellung können Sie konfigurieren, dass SecurView jedes Mal, wenn Sie einen Patienten im MG Viewer öffnen, eine Patient-öffnen-Meldung an die externe Applikation sendet.

Hinweis: Wenn Sie durch das Einlesen einer Auftragsnummer per Strichcode einen Patienten öffnen, wird standardmäßg nur die Untersuchung mit dem Auftragsnummer-Strichcode in der Meldung 'Patient öffnen' gesendet.

• Synchronisation beim Schließen einer Befundung – über Ihre Benutzereinstellungen können Sie konfigurieren, dass SecurView jedes Mal, wenn Sie eine Untersuchung abschließen und mindestens eine Untersuchung als 'Befundet' markiert ist, eine Patient-aktualisieren-Meldung an die externe Applikation sendet.

Hinweis: Die Synchronisation beim Schließen einer Studie wird derzeit nur von der Hologic MultiView-Workstation unterstützt.

4.9.3. Synchronisation beim Empfang einer Meldung

Wenn Sie sich als Benutzer mit der Rolle Radiologe anmelden, kann SecurView automatisch einen Patienten im MG Viewer öffnen, wenn die Workstation eine Patientöffnen-Meldung von der externen Applikation empfängt.



Kapitel 5: Arbeiten mit Tomosynthesebildern

- ▶ 5.1. Übersicht der Tomosynthese-Bildgebung
- **5.2.** Navigation von Tomosynthesebildern
- ▶ 5.3. Anzeigen von ImageChecker 3D Calc CAD-Ergebnissen
- **5.4. Markieren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten**
- 5.5. Drucken von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten

Dieses Kapitel beschreibt die Anzeige von und das Arbeiten mit Tomosynthesebildern. Die Brust-Tomosynthese ist eine 3D-Bildgebungstechnik auf Grundlage mehrerer Projektionsbilder einer stationär komprimierten Brust, die aus verschiedenen Winkeln aufgenommen wurden. Die Projektionsbilder werden in eine Serie dünner, hochauflösender Bilder (Schichten) rekonstruiert, die einzeln oder in einem dynamischen 'Cine'-Modus angezeigt werden können.

Hinweis: Zum Anzeigen und Drucken von Tomosynthesebildern ist eine besondere Softwarelizenz erforderlich.

5.1. Übersicht der Tomosynthese-Bildgebung

Ein typisches Tomosynthese-Kombinationsverfahren besteht aus den folgenden Arten von Bildern mit Bildsätzen für jede Ansicht:

- Ein oder mehrere Mammografiebilder (herkömmliches Mammografie- oder C-View 2D-Bild)
- Eine Reihe von Tomosynthese-Projektionsbildern (typischerweise 15)
- Eine Reihe rekonstruierter Tomosynthese-Schichten. Die Anzahl hängt von der Dicke der komprimierten Brust ab.



Tomosynthese: Rekonstruierte Schichten (schematische Darstellung)

Tomosynthesebilder werden in Einzel-, Doppel- oder Vierfachanordnung angezeigt. Projektionsbildsätze, rekonstruierte Schichtsätze und konventionelle Mammografieoder C-View-2D Bilder mit derselben Lateralität und Ansicht eines Kombinationsverfahrens werden als Stapel innerhalb eines Bereichs angezeigt.

Wichtig: Die Studie muss sorgfältig befundet werden. Nachdem Sie mindestens eine Schicht bzw. ein Bild eines Kombinationsverfahrens befundet haben, werden Sie von SecurView nicht benachrichtigt, dass noch unbetrachtete Bilder vorliegen (d.h. der 'Warnhinweis für fehlende Ansichten' wird nicht angezeigt).

A Hinweis: SecurView akzeptiert Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten im Hologic-Secondary-Capture-Bild (private Pixeldaten), Brusttomosynthese-Bilder und CT-Bildformate. Wenn bereits Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten in einem Format vorhanden sind und dieselben Rekonstruktionsschichten noch einmal in einem anderen Format ankommen, ist das System so konfiguriert, dass es alle Rekonstruktionsschichten bis auf die zuerst empfangenen verwirft.

A Hinweis: Tomosynthese wird nicht auf Vergrößerungsansichten angewendet.

Hinweis: SecurView akzeptiert C-View 2D-Bilder bei einer digitalen Mammographie-Röntgenaufnahme – For Presentation-und Brusttomosynthese-Aufnahmeformate. Wenn bereits ein C-View 2D-Bild in einem Format vorliegt und dasselbe C-View 2D-Bild in einem anderen Format eintrifft, werden beide Bilder zur Ansicht bereitgestellt.

5.2. Navigation von Tomosynthesebildern

- ► 5.2.1. Tomosynthese-Navigationsschaltflächen
- **5.2.2.** Anzeigen von Tomosyntheseschichten
- ▶ 5.2.3. Ändern der Schichtdicke
- 5.2.4. Annotation von Tomosynthese-Bildern
- ▶ 5.2.5. Verwenden des Cine-Modus
- ▶ 5.2.6. Verwenden des Lokalen Cine-Modus
- ► 5.2.7. Fokus
- ▶ 5.2.8. Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich
- **5.2.9.** Exportieren eines Films

5.2.1. Tomosynthese-Navigationsschaltflächen

Sie können drei verschiedene Bildtypen wählen, wenn ein Tomosynthese-Bilddatensatz in einem Bereich oder Display angezeigt wird:

- Projektionsbilder
- Mammografiebild (konventionelles Mammografie- oder C-View-2D Bild)
- Rekonstruierte Schichten



Tomosynthese-Navigationsschaltflächen

Die oben gezeigten Navigationsschaltflächen werden bei Tomosynthesebildern angezeigt. Sie können die Schaltflächengruppe bei Bedarf anklicken und an eine andere Displayposition ziehen. Aus Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten erzeugte Schichten werden in Maximum Intensity Projection (MIP) angezeigt.

Symbol	Verwendung
	Projektion – zeigt Projektionsbilder an.
Ç	MG-Bilder – zeigt konventionelle Mammografie- oder C-View-2D Bilder an. Ist mehr als ein Bild vorhanden, wird unter dem Symbol die Anzahl der Bilder angezeigt, z. B. '1/2'. Durch wiederholtes Klicken auf diese Schaltfläche schaltet das System zwischen den verfügbaren Mammografiebildern um.
ÐG	Wechsel zwischen MG/Tomosynthese – wechselt zwischen Mammografiebildern und rekonstruierten Schichten.
<∭	Rekonstruktion – zeigt rekonstruierte Schichten an.
	Cine – startet bzw. stoppt die sequenzielle Anzeige rekonstruierter Schichten.
¢ ل≣	Fokus – aktiviert und deaktiviert den Fokusmodus.

Sie können die Reihenfolge für die Anzeige der konventionellen Mammografie und der C-View-2D Bilder über die Hängungskonfiguration anpassen (siehe **7.3. Erstellen und Ändern von Hängungen**.)

Über eine Benutzereinstellung können Sie die anfängliche Schicht konfigurieren, die zur Anzeige von Tomosynthese-Rekonstruktionsbildern oder Tomosynthese-Projektionsbildern verwendet werden soll (siehe **6.2. Einstellungen für Darstellung**).

5.2.2. Anzeigen von Tomosyntheseschichten

Mit dem Schieberegler können Sie die Schichten anzeigen oder die Schichtdicke ändern. das Mausrad oder das Scrollrad am Keypad, um durch die Schichten zu blättern.

So zeigen Sie Tomosyntheseschichten an



Klicken Sie auf **Rekonstruktion** (eine der Tomosynthese-Navigationsschaltflächen), um rekonstruierte Schichten anzuzeigen. Ein vertikaler Schieberegler wird angezeigt.



Schieberegler

Die Orientierungsindikatoren oben und unten am Schieberegler hängen von der aktuellen Ansichtsrichtung des Bilds ab (ML, MLO, LM, LMO, CC, SIO, ISO, XCCL, XCCM). 'H' steht für Head (Kopf), 'F' für Fuß, 'M' für medial und 'L' für lateral.



Markierte Schichten



Um den Schieberegler bei Bedarf an eine andere Bildschirmposition zu verschieben, ziehen Sie bei gedrückter Maustaste das Lineal an die gewünschte Position.

Verwenden Sie das Werkzeug Tomobilder markieren, um eine rekonstruierte Schicht für den Druck oder den Export auf externe Datenträger zu identifizieren oder beim Schließen einer Untersuchung auf konfigurierten Zielen zu speichern. Eine kleine Markierung neben dem vertikalen Schieberegler zeigt eine markierte rekonstruierte Schicht an. Diese Markierung wird in der Datenbank gespeichert und bleibt solange sichtbar, wie der Patient in der SecurView-Workstation bleibt. Siehe **5.4. Markieren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten**.

SecurView zeigt mit dem Kamerasymbol (links gezeigt) empfangene MG Secondary Capture-Tomosynthese-Annotationen an. Wenn ein MG Secondary Capture eine markierte Tomosyntheseschicht repräsentiert, erscheinen auch Informationen zur Position der Schicht.

- So navigieren Sie durch die Schichten:
 - Klicken Sie auf eine beliebige Position des Schiebereglers (oder zeigen Sie auf den Schiebereglergriff und ziehen Sie den Schieberegler bei gedrückter Maustaste nach oben oder nach unten). SecurView zeigt die entsprechende rekonstruierte Schicht an.
 - Ändern Sie die Schicht, indem Sie das Mausrad oder das Scrollrad am Keypad drehen.
 - Verwenden Sie den Schichtdickebalken, um die Anzahl der angezeigten Schichten zu ändern (siehe nächstes Kapitel).

Über eine Benutzereinstellung können Sie den Maus-/Keypad-Modus entweder auf Nacheinander (jeweils nur eine Schicht) oder Erweitert (mehrere Schichten gleichzeitig) einstellen. Siehe **6.2. Einstellungen für Darstellung**.

5.2.3. Ändern der Schichtdicke

Verwenden Sie den Schichtdickebalken, um die Anzahl der angezeigten Schichten zu ändern.

1 Zeigen Sie mit der Maus auf den Schichtdickebalken, um den Aufteilungs-Mauszeiger anzuzeigen.



V-Teilungscursor

- 2 Klicken und schieben Sie den Zeiger nach oben oder unten, um die Schichtdicke zu erhöhen oder zu verringern. Die aktuelle Schichtdicke (Anzahl Schichten) wird rechts neben dem Schieberegler angezeigt.
- **3** Um die Schichtdicke auf den Standardwert zurückzusetzen, doppelklicken Sie, wenn der V-Teilungscursor aktiv ist.

Die standardmäßige Schichtdicke kann über eine Benutzereinstellung konfiguriert werden (siehe **6.2. Einstellungen für Darstellung**).

5.2.4. Annotation von Tomosynthese-Bildern

Tomosynthese-Bilder werden auf die gleiche Weise wie konventionelle MG-Bilder kommentiert (siehe **4.5. Erstellen und Anzeigen von Annotationen**). Wenn Sie allerdings die Schichtdicke des kommentierten Tomosynthese-Bilds vergrößern, erscheint eine Freihand-, Ellipsen- oder Pfeilmarkierung in der Mitte der Schicht und wird als gepunktete Linie angezeigt (siehe unten).



▲ Ein Hologic GSPS-Bericht oder eine GSPS-Notiz verweist auf die speziellen DICOM-Bildobjekte, auf denen der Benutzer Annotationen erstellt hat. Wenn dieselben rekonstruierten Schichten oder C-View 2D-Bilder in mehr als einem DICOM-Format vorliegen (beispielsweise als Hologic-Secondary-Capture-Bild, Brusttomosynthese-Aufnahme und CT-Bild für rekon-struierte Schichten; digitale Mammographie-Röntgenaufnahme – For Presentation-und Brusttomosynthese-Aufnahmen für C-View 2D), werden die Annotationen nur mit den Bildern angezeigt, die dem im GSPS referenzierten DICOM-Format entsprechen.

5.2.5. Verwenden des Cine-Modus

Sie können im Cine-Modus durch einen Satz Tomosynthese-Projektionsbilder oder -Rekonstruktionsschichten in einem einzelnen Bildschirmbereich blättern. Zum Konfigurieren der automatischen Aktivierung des Cine-Modus für rekonstruierte Tomosyntheseschichten bei Ausführung eines ReportFlow-Schrittes, welcher eine einzelne Hängungsanordnung enthält, siehe **6.2 Einstellungen für Darstellung**.

Hinweis: Der Cine-Modus wird nur für Hängungen automatisch gestartet, welche Teil eines ReportFlows sind.

So starten Sie den Cine-Modus:



1 Klicken Sie auf **Cine** oder drücken Sie **Cine** auf dem Keypad. SecurView beginnt mit der aktuellen Schicht und blättert durch aufsteigende Schichtnummern. Der Cine-Modus wird umgekehrt, wenn die letzte (oder erste) Schicht erreicht wird.

Hinweis: Wenn ImageChecker 3D-Verkalkungsmarkierungen angezeigt werden, blättert der Cine-Modus nur durch die Schichten des aktuell gewählten Kalk-Cluster.

- 2 Um den Cine-Modus zu stoppen, klicken Sie erneut auf **Cine** oder drehen Sie das Mausrad bzw. das Scrollrad auf dem Keypad.
- ► So ändern Sie die Cine-Geschwindigkeit:
 - 1 Klicken Sie auf die **Umrandung** der Cine-Schaltfläche, um den Geschwindigkeitsregler anzuzeigen.

2 Bewegen Sie den **Geschwindigkeitsregler**, um die Geschwindigkeit von langsam/links (5 Einzelbilder/s) auf schnell/rechts (30 Einzelbilder/s) einzustellen.

Hinweis: Die Standardgeschwindigkeit wird in den Benutzereinstellungen festgelegt. Systeme mit langsameren Prozessoren können Cine mit 30 Einzelbildern/s u.U. nicht anzeigen.

3 Klicken Sie ggf. erneut auf die **Umrandung** der Cine-Schaltfläche, um den Geschwindigkeitsregler auszublenden.



Geschwindigkeitsregler

Cine-Schaltfläche und Geschwindigkeitsregler

5.2.6. Verwenden des Lokalen Cine-Modus

Verwenden Sie den Lokalen Cine-Modus, um einen bestimmten Schichtbereich in einem einzelnen Bildschirmbereich anzuzeigen. Zur Einstellung des Schichtbereichs siehe **6.2. Einstellungen für Darstellung**.

So verwenden Sie den Lokalen Cine-Modus:

- 1 Es gibt drei Möglichkeiten den lokalen Cine-Modus zu starten:
 - Cine 2 Sekunden auf dem Keypad gedrückt halten
 - F6 auf der Tastatur gedrückt halten oder
 - Klicken Sie mit der Maus auf Cine und halten Sie die Maustaste gedrückt.

SecurView beginnt mit der aktuellen Schicht und durchläuft die spezifizierte Anzahl von Schichten vorwärts und rückwärts. Wenn die aktuelle Schicht zum Beispiel 25 und der Bereich 20 ist, blättert SecurView durch die Schichten 15–35.

Läuft beim Starten des Lokalen Cine-Modus der normale Cine-Modus, wechselt SecurView in den Lokalen Cine-Bereich.

- 2 Im Lokalen Cine-Modus können Sie die Mittelschicht ändern, indem Sie das Mausrad oder das Keypad-Scrollrad vorwärts oder rückwärts drehen. Sie Mittelschicht wandert nach oben bzw. unten, der Schichtbereich bleibt aber unverändert.
- **3** Es gibt drei Möglichkeiten den lokalen Cine-Modus zu stoppen:
 - Cine auf dem Keypad drücken, oder
 - (F6) auf der Tastatur drücken oder
 - Klicken Sie auf Cine.

5.2.7. Fokus

1

Fokus kann zur einfachen Visualisierung der Korrelation einer interessierenden Region in einem C-View 2D-Bild mit der repräsentativsten rekonstruierten Schicht verwendet werden. Der Fokus ist in Einzel- und Doppelanordnung verfügbar.

A **Hinweis**: Die Schaltfläche Fokus wird nur in der Bildschirmansicht mit dem C-View 2D-Bild angezeigt, wenn das C-View 2D-Bild und die zugehörigen rekonstruierten Schichten nebeneinander angezeigt werden. Bei der Doppelanordnung müssen sie in benachbarten Bereichen auf der linken oder rechten Displayseite hängen.

So verwenden Sie den Fokus:

Fokus

Klicken Sie in dem Bildschirmbereich, in dem das C-View 2D-Bild angezeigt wird, auf **Fokus** oder drücken Sie die Taste V auf der Tastatur, um den Fokus für den Bildschirmbereich zu aktivieren. Der Zeiger ändert sich in ein Fadenkreuz, um anzuzeigen, dass der Fokus aktiviert ist.

Hinweis: Der Fokus ist nur in dem Bildschirmbereich aktiviert, in dem die Schaltfläche geklickt wurde.

Hinweis: Die Schaltfläche Fokus wird auch dann eingeblendet, wenn für den Bildschirmbereich die Konfiguration 'Ohne Tomosynthese Tools' festgelegt ist (siehe **7.3.1. Erstellen neuer Hängungen**).

Hinweis: Um den Fokus in einer einzelnen Instanz anzuwenden, ohne die Funktion separat zu aktivieren, halten Sie [STRG] auf der Tastatur gedrückt, während Sie mit der linken Maustaste im C-View 2D-Bild klicken.

2 Klicken Sie auf die interessierende Region im C-View 2D-Bild. Der zugewiesene Schichtbildschirmbereich wechselt zur repräsentativsten Schicht.

Hinweis: Wenn die Fokusdaten beschädigt sind, ist die angezeigte Schicht möglicherweise nicht die repräsentativste Schicht.

- **a** Wenn sich der Zeiger in dem Bildschirmbereich mit dem C-View 2D-Bild befindet, kann (z. B. mit dem Scrollrad) im Bildschirmbereich mit den entsprechenden rekonstruierten Schichten gescrollt werden.
- **b** Wenn der Cine-Modus auf eine fokussierte rekonstruierte Schicht angewendet wird, wird der lokale Cine-Modus automatisch mit der fokussierten rekonstruierten Schicht als mittlerer Schicht angewendet.
- A Hinweis: Der Fokus wird nicht durch Klicken innerhalb einer Lupe aktiviert.

Hinweis: Beim Klicken auf den Bildhintergrund wird keine entsprechende fokussierte Schicht zugewiesen. Die derzeit angezeigte rekonstruierte Schicht ändert sich nicht.

3 Klicken Sie in dem Bildschirmbereich, in dem das C-View 2D-Bild angezeigt wird, auf **Fokus** oder drücken Sie die Taste (♥), um den Fokus für den Bildschirmbereich zu deaktivieren.

Hinweis: Der Fokus wird durch die Auswahl eines anderen Bildauswertungswerkzeuges nicht deaktiviert.

A **Hinweis:** Der Fokus wird automatisch deaktiviert, wenn sich die aktuelle Hängung ändert, wie z. B. durch den Wechsel zum nächsten oder zum vorherigen Schritt im ReportFlow, das manuelle Ziehen eines anderen Bildes aus dem MammoNavigator, das Wechseln zu einem anderen Bild in einem der Bildschirmbereiche mithilfe der Tomosynthese-Navigationsschaltflächen oder durch das Klicken auf eine vordefinierte Hängungsschaltfläche.

5.2.8. Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich

Wenn Sie mit synchronisiertem Bildschirmbereich durch rekonstruierte Schichten oder Projektionsbilder in einem Bildschirmbereich blättern, werden die rekonstruierten Schichten in allen anderen synchronisierten Bildschirmbereichen automatisch mit durchblättert. Das Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich funktioniert für (rekonstruierte) Schichten oder Projektionsbilder mit identischem oder unterschiedlichem Abstand.

Hinweis: Das Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich ist nur verfügbar, wenn Bilder desselben Typs (Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten oder -Projektionen) in unterschiedlichen Bildschirmbereichen angezeigt werden.

So verwenden Sie das Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich:

1 Um das Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich zu starten, zeigen Sie Rekonstruktionsschichten (oder Projektionsbilder) in einem oder mehreren Bildschirmbereichen an.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie **Bildschirmbereich** synchronisieren aus dem Tortenmenü. Wiederholen Sie diesen Schritt für jeden zu synchronisierenden Bildschirmbereich. Auf jedem synchronisierten Bildschirmbereich wird ein Indikator angezeigt.

Hinweis: Sie können die Synchronisation ebenfalls über die Hängungskonfiguration einbzw. ausschalten.

- 3 So blättern Sie mit synchronisiertem Bildschirmbereich:
 - Drehen Sie das Mausrad oder
 - Bewegen Sie den Schiebereglergriff für den synchronisierten Bildschirmbereich oder
 - Starten Sie den Cine-Modus.

Bei Verwendung von Mausrad oder Schieberegler können Sie durch Gedrückthalten der **Umschalttaste** das Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich vorübergehend deaktivieren.

|↓|↓Bildschirmbereich synchronisieren

5.2.9. Exportieren eines Films

Sie können einen Bildlauf-Film von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten oder Tomosynthese-Projektionen exportieren.

So exportieren Sie einen Film:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste aus ein Bild, um das Tortenmenü zu öffnen, und wählen Sie anschließend **Bildwerkzeuge**, um das zweite Tortenmenü zu öffnen.
- 2 Klicken Sie auf **Film exportieren**, um das Dialogfeld Export Tomosynthese-Film zu öffnen. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn im MG-Viewer ein Tomosynthese-Projektionsbild oder eine -Rekonstruktionsschicht angezeigt wird.

Export Tomosynthese-Film					
Videoeinstellu	ngen				
Auflösung:	Breite	768 V Pixel			
	Höhe	1024 V Pixel			
Geschwindig	keit:	6 ▼ fps			
Erste Schicht					
C Oben					
 Mitte 					
 Unten 					
Dorsal/Ventral					
Rechte Bru	Rechte Brust auf linkem Schirm (dorsal)				
C Linke Brust	C Linke Brust auf linkem Schirm (ventral)				
F Ping-Pong-	Modus				
E Bildnumme	r eingraviei	ren			
Abbrechen		Expor	t		

- Wählen Sie unter Videoeinstellungen die Auflösung (Breite und Höhe) und die Geschwindigkeit (Bilder pro Sekunde). Die maximale Auflösung beträgt 2048 × 2460 Pixel; die maximale Geschwindigkeit beträgt 120 fps.
- Wählen Sie die Erste Schicht für den Film. Bei Auswahl der mittleren Schicht wird ebenfalls der Ping-Pong-Modus gewählt (unten).
- Wählen Sie unter Dorsal/Ventral die Filmausrichtung.
- Wählen Sie Ping-Pong-Modus, um den Film an der mittleren Schicht zu beginnen (zur obersten Schicht blättern, dann zur untersten Schicht und dann zurück zur mittleren Schicht).
- Wählen Sie Bildnummer eingravieren, um auf jeder Schicht die Schichtnummer und Gesamtzahl an Schichten anzugeben.
- 3 Klicken Sie auf **Export**, um ein Dialogfeld **Speichern unter** zu öffnen. Wählen Sie den Pfad, geben Sie einen Dateinamen für den Film ein und bestätigen Sie anschließend. Während des Filmexports wird ein Fortschrittsbalken angezeigt.



5.3. Anzeigen von ImageChecker 3D Calc CAD-Ergebnissen

A Hinweis: ImageChecker 3D Calc CAD ist in den Vereinigten Staaten nicht erhältlich.

ImageChecker 3D Calc CAD ist ein Softwarealgorithmus, der interessierende Bereiche in Tomosyntheseschichten markiert. Um ImageChecker 3D Calc CAD-Ergebnisse anzuzeigen, brauchen Sie sowohl den:

- Digitalen Mammografie-Server Cenova mit der ImageChecker 3D Calc CAD-Lizenz von Hologic sowie die

Wenn CAD-Ergebnisse für einen Patienten vorliegen, erscheint ein Symbol '+' in der CAD-Spalte der Patientenliste. Wenn Sie zudem einen Patienten mit CAD-Ergebnissen befunden, wird die CAD-Schaltfläche in der Symbolleiste aktiv (nicht grau).

Der Administrator kann CAD-Ergebnisse als ReportFlow-Schritt konfigurieren, sodass sie automatisch angezeigt werden.

So zeigen Sie ImageChecker 3D Calc CAD-Ergebnisse an:



1

Klicken Sie während der Anzeige von Tomosyntheseschichten auf **Computergestützte Erkennung**.

Wenn Tomosynthese-CAD-Ergebnisse verfügbar sind, zeigt SecurView eine Reihe von CAD-Anzeigebalken neben dem Tomosynthese-Schieberegler an. Jeder Balken kennzeichnet Schichten mit mindestens einer auffälligen Mikroverkalkung. Zudem wird das CAD-Overlay angezeigt.



Schieberegler mit ImageChecker 3D Calc CAD-Anzeigen; R2-Logo
2 Um die erste Markierung anzuzeigen, klicken Sie auf den **Pfeil nach oben** auf dem CAD-Navigationswerkzeug oder drücken Sie (W) auf der Tastatur.

SecurView zeigt die erste CAD-Markierung und die entsprechende 'interessierende Schicht' an. Hierbei handelt es sich um die Schicht, die den interessierenden Bereich als Ganzes am besten darstellt (in der Regel ist dies die Schicht mit den meisten Mikroverkalkungen). SecurView hebt ebenfalls das gewählte Cluster und den entsprechenden CAD-Anzeigebalken hervor. Andere sichtbare Cluster werden grau dargestellt.

Wann die CAD-Markierungen zum ersten Mal erscheinen, hängt von der Anzeigekachelung und den Standardeinstellungen jedes Benutzers ab (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).

- Bei der Vierfachanordnung werden die Ergebnisse als RightOn CAD-Markierungen angezeigt.
- Bei der Doppel- oder Einzelanordnung wird jede CAD-Markierung als gepunktete Umrandung des interessierenden Bereichs und/oder als einzeln umrandete Mikroverkalkung angezeigt.



RightOn CAD-Markierung



Umrandung der CAD-Markierung



PeerView (1 Schicht)



PeerView (4 Schichten)

ImageChecker 3D Calc CAD-Markierungen

- **3** Im Einzel- oder Doppelanordnungsmodus stellen Sie die Anzeige der CAD-Markierungen wie folgt ein:
 - Drücken Sie B auf der Tastatur, um die Umrandungen ein- bzw. auszublenden.
 - Drücken Sie (C), um PeerView-Markierungen ein- bzw. auszublenden.
 - Vergrößern Sie die Schichtdicke, um das volle Ausmaß an Mikroverkalkungen innerhalb eines Clusters zu visualisieren (siehe 5.2.3. Ändern der Schichtdicke).

- 4 So wählen Sie eine andere CAD-Markierung aus:
 - Klicken Sie auf den **Pfeil nach oben** bzw. den **Pfeil nach unten** auf dem CAD-Navigationswerkzeug.
 - Drücken Sie W auf der Tastatur, um zur nächsten Markierung zu wechseln.
 - Drücken Sie (S), um zur vorherigen Markierung zu wechseln.
 - Klicken Sie auf einen beliebigen CAD-Anzeigebalken.

Der Schieberegler springt zur interessierenden Schicht der gewählten Markierung.

5 Um den Cine-Modus zu verwenden, wählen Sie eine CAD-Markierung und klicken Sie auf die Schaltfläche **Cine** (oder klicken Sie auf **Cine** im Tortenmenü).

SecurView beginnt mit der aktuellen Schicht und durchläuft die Schichten entsprechend der CAD-Markierung aufwärts. Der Cine-Modus wird umgekehrt, wenn die erste/letzte Schicht des Clusters erreicht wird.

Um den Cine-Modus zu stoppen, klicken Sie erneut auf Cine.



5.4. Markieren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten

Wenden Sie diese Anweisung an, um Schichten für den Druck sowie den Export auf externe Datenträger zu identifizieren oder beim Schließen einer Untersuchung an konfigurierten Zielen zu speichern. Nach dem Markieren von Schichten siehe:

- **5.5. Drucken von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten**
- ▶ 10.1. Exportieren aktuell angezeigter Bilddateien

► So markieren Sie Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten:

Zeigen Sie die Schicht an und gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- Klicken Sie auf Tomo-Bilder markieren im Tortenmenü oder
- Drücken Sie die Leertaste auf der Tastatur.

SecurView markiert die entsprechende Schicht. Kleine Markierungen auf der rechten Seite des Schiebereglers zeigen die markierten Schichten an:



Schieberegler mit Markierungen

Das Navigationswerkzeug Markierte Bilder wird angezeigt, wenn Sie mindestens eine rekonstruierte Schicht für den Druck oder Export markieren. Zudem wird das Symbol links angezeigt.

- Um die nächste oder vorherige markierte Schicht anzuzeigen, klicken Sie auf den **Pfeil nach oben** oder **Pfeil nach unten** auf dem Navigationswerkzeug.
- Um eine Markierung zu entfernen, zeigen Sie die markierte Schicht an und drücken Sie die **Leertaste** (oder klicken Sie erneut auf **Tomo-Bilder markieren**).

Arbeiten mit Dreiecksmarkierungen:

Eine Dreiecksmarkierung zeigt die Markierung von einem empfangenen GSPS-Objekt eines anderen Benutzers an. Dreiecksmarkierungen können nicht bearbeitet werden. Wenn Sie allerdings eine Schicht mit Dreiecksmarkierung kennzeichnen, überschreibt Ihre Markierung das Dreieck und erscheint als eine Rechteckmarkierung.



5.5. Drucken von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten

Um Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten zu drucken, müssen Sie die zu druckenden Schichten zunächst kennzeichnen, indem Sie sie entweder markieren (siehe **5.4. Markieren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten**) oder diese im Dialogfeld Drucken (entsprechend der nachstehenden Erläuterungen) angeben.



1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **DICOM Druck**, um das Dialogfeld Drucken anzuzeigen.

Patientenname 07_To	omosynthe	esis, 710			
Standarddruck Tomo	synthese				
Filmlayout					
	Dorsal⊂ Ve	entral			
Datum der Studie	Ansehen	Bereich	Schichten	Aufnahmedatum	
2010-08-04	LCC		78	2010-08-04 17:32	
	RCC		74	2010-08-04 17:09	
	LUU		78	2010-06-04 17:08	
		1	Finzelne Sc	hichten eingeben u	ind mit ' ' trennen
Alle wählen Auswah	I aufheben	Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie	hichten eingeben u cht eingeben als '5-	ind mit ',' trennen. 12'.
Alle wählen Auswah	l aufheben	Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie	hichten eingeben u cht eingeben als '5-	ind mit ',' trennen. -12'.
Alle wählen Auswah	l aufheben	Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie	hichten eingeben u cht eingeben als '5-	ınd mit ',' trennen. •12'.
Alle wählen Auswah	I aufheben	Zurücksetzen	Einzelne Scl Ganze Schie	hichten eingeben u cht eingeben als '5-	Ind mit ',' trennen. -12'.
Alle wählen Auswah	I aufheben Irucken	∫ Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie	hichten eingeben u cht eingeben als '5-	Ind mit ',' trennen. -12'.
Alle wählen Auswah Prucker: Zusatzinformation obe P Bildinformation unt	I aufheben Irucken erer Teil erer Teil	J Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie CAD-Mar	hichten eingeben u cht eingeben als '5- kierungen en	ind mit ',' trennen. .12'.
Alle wählen Auswah Drucker: Zusatzinformationen d P Bildinformation obe P Bildinformation unt T Lupen	I aufheben Irucken erer Teil erer Teil	Zurücksetzen	Einzelne Scl Ganze Schie CAD-Mar r Messung r Lineale	hichten eingeben u cht eingeben als '5- kierungen en	ınd mit ',' trennen. -12'. <u>Y</u>
Alle wählen Auswahl Drucker: Zusatzinformationen d P Bildinformation obe P Bildinformation unt F Lupen Markierungen	I aufheber Irucken Irer Teil erer Teil] Zurücksetzen	Einzelne Scl Ganze Schie CAD-Mar Messung Lineale	hichten eingeben us '5- cht eingeben als '5- kierungen en	ınd mit ',' trennen. .12'. <u>Y</u>
Alle wählen Auswahl Drucker: Zusatzinformationen d P Bildinformation obe P Bildinformation unt I Lupen Markierungen T Text-Annotationen	I aufheben Irucken Irer Teil erer Teil] Zurücksetzen	Einzelne Sci Ganze Schie CAD-Mar CAD-Mar Messung C Lineale	hichten eingeben ul cht eingeben als '5- kierungen en	ind mit '' trennen. 12:

- 2 Wählen Sie das Filmlayout und entweder Dorsal oder Ventral.
 - Bei Auswahl der Vierfachanordnung werden die Bilder beim Druck in den entsprechenden Quadranten gemäß der gewählten Filmgröße eingepasst.
 - Bei Auswahl der Einzelanordnung wird das Bild wenn möglich in echter Größe gedruckt. Wenn der Druck in echter Größe wegen der Filmgröße nicht möglich ist, wird das Bild beim Druck in den Filmbereich eingepasst.
 - Wenn die Anzahl der zu druckenden Rekonstruktionsschichten einen Film übersteigt, teilt SecurView die Bilder auf mehrere Filme auf.
 - Ein neuer Film startet für eine neue Lateralität und Projektionsrichtung.
- 3 Markieren Sie in der ersten Spalte das Kästchen zur Auswahl von **rekonstruierten** Ansichten einer Untersuchung. In der Spalte Bereich wird die Anzahl der für den Druck markierten Schichten angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf das Kästchen und geben Sie eine einzelne Schichtnummer, einen Schichtbereich mit einem Bindestrich (z. B. '10-15') oder einzelne Schichten in aufsteigender Reihenfolge und getrennt durch Kommas ein (z. B. '10,12,20,25').
- 5 Klicken Sie auf Alle wählen, um alle rekonstruierten Ansichten zu wählen. Klicken Sie auf Auswahl aufheben, um die Auswahl für alle Elemente aufzuheben. Klicken Sie auf Zurücksetzen, um alle auf der Registerkarte Tomosynthese vorgenommenen Änderungen zurückzusetzen.
- 6 Wählen Sie im unteren Bereich die zu druckenden Zusatzinformationen.
- 7 Klicken Sie auf OK, um die Bilder zu drucken. (Klicken Sie bei Bedarf sofort auf DICOM Druck, um einen neuen Druckauftrag zu starten, bevor der vorherige Druckauftrag fertig gestellt ist.)

Kapitel 6: Konfiguration von Benutzereinstellungen

- 6.1. Einstellungen f
 ür Arbeitsliste
- 6.2. Einstellungen f
 ür Darstellung
- 6.3. Einstellungen f
 ür Werkzeuge und Bildinformationen
- 6.4. Einstellungen für Benutzerprofil

Dieses Kapitel erläutert die Definition von Einstellungen für einzelne Benutzer. SecurView ermöglicht jedem Benutzer mit der Rolle Radiologe oder MTRA die individuelle Anpassung der grafischen Oberfläche, um den Workflow zu optimieren. Wenn ein Administrator Sie als SecurView-Benutzer hinzugefügt hat, können Sie Ihr eigenes Systemprofil konfigurieren.

Beachten Sie, dass es sich bei Benutzereinstellungen um Standardeinstellungen handelt. Beim Anzeigen von Patienten können Sie die Anzeigeoptionen jederzeit nach Bedarf ändern.

So zeigen Sie die Registerkarten Benutzer-Einstellungen an:

Klicken Sie im Hauptbildschirm auf **Administration**. Klicken Sie anschließend auf **Benutzer-Einstellungen**, um die Registerkarte Arbeitsliste anzuzeigen (Teilansicht gezeigt).

Patientenverwaltung	Benutzereinstellungen		Über	
Workflow Darstellung	Werkzeuge un	d Bildinformation	en 🛛 Benu	itzerprofil
Sortierung der Befundungs- und A	Aufgabenliste e	Sende Annotationer Folgende Optionen : Dialog 'Befundung s 교 Notizen senden 교 Annotationen und	n, markierte T als Standard ir cchließen': markierte Tom	omos, ScreenCaptures n noschichten speichern
Automatische Sortierung der Aufg	gabenlisten			

Hinweis: Die gezeigten Registerkarten Benutzer-Einstellungen gelten für Benutzer mit der Rolle Radiologe.

Auf den folgenden Seiten sind die vier Registerkarten zu Benutzer-Einstellungen beschrieben. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen unter jeder Registerkarte. Speichern Sie abschließend Ihre Einstellungen, indem Sie auf **Übernehmen** klicken (in der unteren rechten Fensterecke).

6.1. Einstellungen für Arbeitsliste

Die Registerkarte Arbeitsliste wird angezeigt, wenn Sie Benutzer-Einstellungen im Administrationsmodul wählen:

Norkflow Darstellung V	nden som di Dilatin forma effertionen i Den schonen effe
	erkzeuge und Bildinformationen Benutzerprofil
sortierung der Befundungs- und Auf • Klick-Reihenfolge in Patientenliste • Anhand Untersuchungsdatum • Alphabetisch	abenliste Sende Annotationen, markierte Tomos, ScreenCaptures Folgende Optionen als Standard im Dialog 'Untersuchung abschließen': □ Notizen senden □ □ Annotationen und markierte Tomoschichten sneichern
Automatische Sortierung der Aufgab • Anhand Untersuchungsdatum • Alphabetisch	nlisten ⊂ ScreenCaptures speichern ⊂ ScreenCaptures speichern ⊂ Alte/gelesene Untersuchungen einbeziehen Warnhinweis für fehlende Ansichten
längungen und ReportFlows Konfigurieren	← Einzelanordnung ← Einzel- oder Doppelanordnung ← Aus
∂uchen ⊐ Schließe Suchdialog beim Einlesen	Eingehende Notizen I⊽ Info beim Eintreffen von Notizen
Aultimodality Viewer Konfigurieren	Fokus für die Suche nach Patienten (PACS/lokal) C Fokus auf Patienten ID

Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie sie durch Klicken auf Übernehmen (in der unteren rechten Fensterecke).

- Sortierung der Befundungs- und Aufgabenlistenliste legt die Reihenfolge fest, in der SecurView manuell gewählte Patienten (siehe 3.2. Verwendung der Patientenliste) oder Patienten in einer Aufgabenlistenliste anzeigt (siehe 3.3. Erstellen von Aufgabenlisten).
- Automatische Sortierung der Arbeitslisten legt die Reihenfolge fest, in der SecurView neue Patienten anzeigt, die beim Eingang automatisch in die Warteschlange gestellt werden (siehe 4.1.2. Automatisch erzeugte Arbeitslisten).
- Hängungen und ReportFlows klicken Sie auf Konfigurieren ..., um Bildhängungen und ReportFlows einzurichten, einschließlich Ihrer persönlichen Einstellungen für Standard-ReportFlows. Siehe Kapitel 7: Hängungen und ReportFlows.
- Suchen bei Auswahl wird das Dialogfeld Suchen nach dem Klicken auf Laden automatisch geschlossen (siehe 3.2.8. Suchen nach Patienten).
- **Multimodality Viewer** klicken Sie auf **Konfigurieren …**, um den Multimodality-Konfigurations-Editor zu öffnen (siehe den *SecurView Advanced Multimodality Option User Guide*).
- Senden von Notizen, Annotationen, markierten Tomosynthese-ScreenCaptures, Auch alte/befundete Studien aufnehmen – bei SecurView DX sind diese Optionen anwendbar, wenn der Servicetechniker entsprechende Ziele konfiguriert hat. Bei Auswahl dieser Optionen werden Sie von SecurView automatisch markiert, wenn Sie das Dialogfeld Untersuchung abschließen öffnen. Beachten Sie, dass Sie diese Einstellungen im Dialogfeld Untersuchung abschließen für einzelne Patienten übersteuern können (siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung).

- Warnhinweis für fehlende Ansichten bei SecurView DX können Sie das System so konfigurieren, dass eine Warnmeldung erscheint, wenn eine Untersuchung ohne Anzeige aller Bilder im Einzelanordnungsmodus (oder Doppelanordnungsmodus) geschlossen wird (siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung).
- **Eingehende Notizen** bei Auswahl werden Sie von SecurView informiert, wenn die Workstation eine Notiz von einer anderen Hologic-Workstation empfängt (siehe **4.6. Senden und Anzeigen von Notizen**).
- Fokus für die Suche nach Patienten (PACS/Lokal) Aktiviert entweder die Patienten ID oder den Patientennamen als Standardeingabefeld für die Patientensuche ein (siehe 3.2.8. Suchen nach Patienten).

6.2. Einstellungen für Darstellung

Patientenverwaltung Benu	Itzereinstellungen Über	
Workflow Darstellung Werkzer	uge und Bildinformationen Ben	utzerprofil
Werkzeugleiste Hängungs-Symbole Dorsal/Ventral Rechte Brust auf linkem Display (dorsal) Linke Brust auf linkem Display (ventral) Thorawand-Anordnung Gleiche Richtung Thorawand an Thorawand Projektions-Reihenfolge	Skalleren Standard-Bildgrößenmodus Anpassen an Display Einheitliche Größe Gleiche Größe orgignatgröße Bildgröße für Zweier-Hängung C Anpassen an Größe der Einer-Hängung	Tomosynthese Erste Schicht Oben Mitte Unten Cine-Geschwindigkeit Langsam Schnell
MLO auf linkem Display CC auf linkem Display Zeltpunkt-Reihenfolge Vorherige auf linkem Display Vorherige auf rechtem Display	Anpassen an Größe der Zweier-Häng Wenn möglich Immer Roaming-Faktor bel 'Gleiche Größe'	I.5 Cine Modus starten · Sofort · Auf Tastenklick Mausrad-Modus · Nacheinander
		· Erweitert Standard-Schichtdicke 1 중 Schichten Lokaler Cine-Bereich 16 중 Schichten

Bei Auswahl der Registerkarte Darstellung wird der folgende Bildschirm angezeigt:

Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie sie durch Klicken auf **Übernehmen** (in der unteren rechten Fensterecke).

- Werkzeugleiste Hängungs-Symbole: Hier können Sie einstellen, wie Bilder bei Verwendung der Hängungs-Symbole positioniert, angeordnet und sortiert werden sollen. Siehe 4.2.7. Bildhängungen.
- Skalieren:
 - Standard-Bildgrößenmodus legt den Standardmodus zur Bildskalierung fest.
 - Bildgröße für Zweier-Hängung konfiguriert die Fenstergröße für die Bilder zur Darstellung in Doppelanordnung skaliert werden. Gilt für die Skalierungsmodi Anpassen an Display Einheitliche Größe und Gleiche Größe. Siehe
 4.2.9. Skalierungsmodi für weitere Informationen. Um das Verhalten zu aktivieren, das in den SecurView-Versionen vor 8.2 gezeigt wird, verwenden Sie die Option Anpassen an Größe der Einer-Hängung.
 - Mit Roaming-Faktor bei 'Gleiche Größe' wird der digitale Vergrößerungsfaktor für diesen Bildgrößenmodus festgelegt (Dezimalwert zwischen 1.0 und 2.0). Siehe 4.2.9. Skalierungsmodi.

- **Tomosynthese:** Hier können Sie konfigurieren, wie SecurView Bilder aus Tomosynthese-Kombinationsstudien anzeigt. Siehe **Kapitel 5: Arbeiten mit Tomosynthesebildern**.
 - Mit Erste Schicht wird die Schicht festgelegt, die bei Anzeige von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten oder -Projektionsbildern zuerst erscheint.
 - Mit Cine-Geschwindigkeit wird die Geschwindigkeit festgelegt, mit der SecurView eine Sequenz von Tomosynthesebildern im Cine-Modus anzeigt. Der Bereich beträgt 5-30 Einzelbilder/s.
 - Die Option Cine-Modus starten kann zum Konfigurieren eines automatischen oder manuellen Starts des Cine-Modus f
 ür rekonstruierte Tomosyntheseschichten f
 ür ReportFlow-H
 ängungen in Einzelanordnung verwendet werden.
 - Mit Mausrad-Modus wird das Verhalten der Maus festgelegt, wenn Sie durch Tomosyntheseschichten blättern: entweder Nacheinander (jeweils nur eine Schicht) oder Erweitert (mehrere Schichten gleichzeitig).
 - Mit Standard-Schichtdicke wird die Standardzahl an Schichten festgelegt, die während der Bildanzeige zu einer einzelnen anzeigbaren Einheit kombiniert werden.
 - Lokaler Cine-Bereich stellt die Anzahl der von SecurView im lokalen Cine-Modus anzuzeigenden Schichten ein. Der Bereich beträgt 3-99 Schichten.

6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen

Bei Auswahl der Registerkarte Werkzeuge und Bildinformationen wird der folgende Bildschirm angezeigt:

Patientenverwaltu	ing Benutzereins	tellungen	Über		
Workflow Darstellu	ung Werkzeuge und B	ildinformationer	Benutzerprof	il 🛛	
Bildinformationen Standard-Modus © Reduziert	⊂Lineal darstellen I⊽ im reduzierten Modus	Roaming Indikat • Ausblenden na • Permanent dar	cor Ich 1.5 stellen	(Sek)	Cuflösung TIFF-Exporte ⊂ Vierfachanordnung ⊙ Volle Auflösung
⊂ Erweitert ⊂ Aus	im erweiterten Modus I⊽ wenn Aus	Symbolleiste □ Automatisch au	ısblenden		CAD Darstellung Konfigurieren
Annotationen		⊂Skalierungslinie I⊽ Aktiv	n in Lupe		
 ⊂ Reduziert ⊂ Nur Text ⊂ Annotations-Dialog autom: ☞ Sicherheitsabfrage, bevor 	atisch öffnen Annotationen gelöscht werden	PixelMeter Vergr ← Bildabmessung ← Originalgröße ← Aus	ößerungsfaktor		
Standardfunktion linke Ma Lupe Invertierte Lupe Fensterung (W/L)	ustaste	Standard Verlink I⊽ Fensterung (W. I⊽ Mausrad-/Cine-	kungseigenschaften – //L) -Modus		
C Ellipsen-Markierung C Freihand-Markierung C Pfeil-Markierung		Verlinkt durch St C Eine kombinien C Zwei getrennte	ta <mark>pel- und Voraufnahr</mark> te Stapelanzeige Stapelanzeigen	nen blättern	
 C Lineal ○ Kontinuierlicher Zoom Standardwerkzeug pro Aufg 	abenliste setzen	r Verlinkt dur	ch Voraufnahmen blätt	ern	

Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie sie durch Klicken auf **Übernehmen** (in der unteren rechten Fensterecke).

- **Bildinformationen:** Die Bildinformationen liefern während der Befundung Patienten-Informationen für das aktuell angezeigte Bild. Im Modus Reduziert oder Erweitert zeigt das System die vom Administrator für diesen Modus konfigurierten Informationen an (siehe 4.2.14. Patienten-Informationen, Overlays).
- Annotationen: Hier können Sie festlegen, wie SecurView sich verhält, wenn Sie eine Textbeschreibung zu einer Ellipsen-, Freihand- oder Pfeilmarkierung hinzufügen, beispielsweise durch Auswahl aus einem vollständigen oder reduzierten Satz vordefinierter Klassifizierungen, Auswahl aus von Ihnen vordefiniertem Text und/oder Bereitstellung eines Texteingabebereichs im Dialogfeld (siehe 4.5. Erstellen und Anzeigen von Annotationen).
- Standardfunktion linke Maustaste: Bestimmt das standardmäßige Bildwerkzeug für die linke Maustaste.
 - Als Standardwerkzeug verwenden (Aufgabe) Wenn Sie während einer Patientenbefundung mit der linken Maustaste ein neues Werkzeug auswählen, bleibt das Werkzeug auch bei der Befundung des nächsten Patienten ausgewählt.
 - Als Standardwerkzeug verwenden (Patient) Wenn Sie während einer Patientenbefundung mit der linken Maustaste ein neues Werkzeug auswählen, kehrt das Werkzeug bei der Befundung des nächsten Patienten auf die benutzerdefinierten Standardeinstellungen zurück.
- **Roaming Indikator:** Bestimmt das Verhalten des Roaming Indikators. Siehe **4.2.8. Intelligentes Roaming**.

- **Symbolleiste:** Bestimmt, ob die Symbolleiste des MG Viewer sichtbar ist. Wenn Sie die Symbolleiste ausblenden, müssen Sie Befehle über Keypad und Tastatur eingeben. Drücken Sie (*), um die Symbolleiste jederzeit ein- bzw. auszublenden.
- Skalierungslinien in Lupe: Bestimmt, ob bei Verwendung des Lupenwerkzeugs metrische Skalierungslinien angezeigt werden (siehe 4.3.1. Lupe und invertierte Lupe).
- **PixelMeter Vergrößerungsfaktor:** Bestimmt den vom PixelMeter verwendeten Vergrößerungsfaktor: entweder Bildabmessung (relativ zur Pixelgröße des Originalbilds) oder Originalgröße (relativ zur tatsächlichen Größe). Sie können den PixelMeter auch ausschalten (siehe **4.2.10.PixelMeter**).
- **Standard Verlinkungseigenschaften:** Legt das Verhalten aller Bildschirmbereiche fest, die Sie als verlinkt markieren.
 - Durch Auswahl von Fensterung (W/L) können Sie die Fensterungsparameter gleichzeitig in allen verlinkten Bildschirmbereichen ändern (siehe 4.3.4. Fensterungs- und Gamma-Anpassungen).
 - Durch Auswahl von Mausrad-/Cine-Modus können Sie alle verlinkten Bildschirm-bereiche im Cine-Modus durchblättern (siehe 5.2.5. Verwenden des Cine-Modus).
- Verlinkt durch Stapel- und Voraufnahmen blättern: Wenn ein einzelner Bildschirmbereich mehrere Bilder enthält, können Sie zwischen der Anzeige von einer oder zwei Stapelanzeigen wählen (siehe 4.2.11.Stapelanzeige und Zeitpunkt-Indikatoren) Bei Auswahl von Verlinkt durch Voraufnahmen blättern können Sie mit der Stapelanzeige durch alle gestapelten Bildschirmbereiche gleichzeitig blättern.
- Auflösung TIFF-Exporte: Konfiguriert die Auflösung für exportierte TIFF-Bilder (siehe 10.1. Exportieren aktuell angezeigter Bilddateien).
- CAD Darstellung: Hier können Sie festlegen, wie CAD-Markierungen im MG Viewer angezeigt werden. Beim Klicken auf Konfigurieren... wird der folgende Dialog angezeigt:

R2 CAD Markierungen in Einzel- und Doppelanordnung	CAD Markierungs-Info / R2 LesionMetrics™ Hologic Imaging Biomarkers
R2 PeerView™ Markierung	
⊂ R2 RightOn™ CAD Markierung	Kalk-Cluster
22 CAD Markierung in Vierfachanordnung	Anzeige Name
	1 M Anzani der Verkalkungen
C R2 Peerview III Markierung	3 V Abstand von Mamille
R2 RightOn ™ CAD Markierung	4 🔽 Abstand von Thoraxwand
R2 Allgemeine Markierungs-Finstellungen	5 V Kontrast
R2 EmphaSize™ Markierung	
R2 PeerView™ Dreieck für Kalk-Cluster	
mageChecker 3D CAD	
Standard-Display	
Umrandung erweitern 2 🚽 Schichten über/unter Fundstelle	
Umrandung in allen Schichten darstellen	Herdhefunde
	2 V Abstand von Mamille
	3 V Abstand von Thoraxwand
	4 v Dichtemessung
	5 V Spiculamessung

A Hinweis: Der Bereich ImageChecker 3D CAD wird nur mit Produktlizenz angezeigt.

R2 CAD Markierungen in Einzel- und Doppelanordnung	Markierungs	s-Info / R2 Le	sionMetrics™ Hologic Imaging Biomarkers ◀
 R2 PeerView™ Markierung 	Quantra		
⊂ R2 RightOn™ CAD Markierung	Anzeige	Abkürzung	Name
2 CAD Markierung in Vierfachanordnung	1 🖂	Vd	Volumen des dichten Gewebes
	2 🖻	Vb	Volumen der Brust
C R2 PeerView™ Markierung	3 🖂	Vbd	Volumetrisch Brustdichte
 R2 RightOn™ CAD Markierung 	4 🖂	Vd-Wert	Referenzwert für das Volumen des dichten
2 Allgemeine Markierungs-Einstellungen	5 🖻	Vbd-Wert	Referenzwert für die volumetrisch Brustdichte
	9	Abd	Flächenbezogene Brustdichte
R2 EmphaSize™ Markierung	7 🖂	qDK	Quantra Brustdichte-Kategorie - fraktionell
R2 PeerView™ Dreieck für Kalk-Cluster	9 10	8 🕫 QDK (1~a,4~d) Quantra Brustdichte-Kategori	
Dreiecksgröße 35 🚔 Pixel	Calcium Sc	oring	
mageChecker 3D CAD	Anzeige	Abkürzung	Name
	1	Abac	Brust-Arterienverkalkung
Standard-Display			
✓ Cluster-Umrandung			
✓ Kalk-Markierungen			
Umrandung erweitern			
2 Schichten über/unter Fundstelle			
Umrandung in allen Schichten darstellen			
	Standard-A	nzeige: Pro I	Brust

Beim Klicken auf die Registerkarte Hologic Imaging Biomarkers wird der folgende Dialog angezeigt:

Hinweis: Die Anzeige von Biomarkern hängt von der Verfügbarkeit ab. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Verkaufsstelle.

Hinweis: Die Biomarker-Ergebnisse können in Abhängigkeit von der Version des Hologic Imaging Biomarkers-Algorithmus variieren.

6.4. Einstellungen für Benutzerprofil

Patientenverwaltu	ng Be	enutzereinstellungen	Über			
Workflow Darstellu	ing Werk	zeuge und Bildinformationen	Benutzerprofil			
Profil						
			Synchronisationsbes	tätigung		
Benutzername (*)	jsmith		Benutzername (*)	jsmith		
Nachname (*)	Smith		Passwort (*)	****		
Vorname (*)	John		Passwort bestätigen ((*) ******		
E-Mail						
Passwort (*)	*****		Synchronisation mit	externer Applikation		
Passwort bestätigen (*)	*****		Beim Ein- und Ausl	oggen		
			🗖 Beim Laden eines F	Patienten		
			E Beim Abschließen e	einer Untersuchung		
			Untersuchung vorm	Synchronisieren auswäh	nlen lassen	
			Eingehende Synchro	nisation-Anfragen		
			🗷 Benachrichtigen, w	enn Patient nicht vorhand	den	
Automoticohoo Abmoldon						
Abmeldezeit	10	min				
Hilfe		10-18-2012 11:42:26 an	n Benutzername: jsmith		OK Abbreck	nen Anwenden

Bei Auswahl der Registerkarte Benutzerprofil wird der folgende Bildschirm angezeigt:

Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf Übernehmen (in der unteren rechten Fensterecke).

- **Profil:** Hier können Sie Ihre Namen, Ihr Passwort und ggf. eine E-Mail-Adresse eingeben. Beachten Sie, dass das Feld Benutzername von einem Administrator konfiguriert werden muss.
- Automatisches Abmelden: Legt fest, wie lange die Anwendung auf Aktivität wartet, bevor Sie automatisch abgemeldet werden.
- **Synchronisationsbestätigung:** Hier können Sie den Benutzernamen und das Passwort des Radiologen auf der externen Anwendung eingeben (falls abweichend von SecurView und bei unterstützter An-/Abmeldesynchronisation). Bei unterstützter An-/Abmeldesynchronisation müssen Active Directory Benutzer den Benutzernamen und das Passwort des Befunders eingeben.
- Synchronisation mit externer Applikation: Hier können Sie Einstellungen zur Synchronisation mit einer externen Anwendung vornehmen. Siehe auch 4.9. Patientensynchronisation mit einer externen Applikation.
 - Beim Ein- und Ausloggen: Diese Einstellung greift nur dann, wenn die externe Anwendung den Empfang von An- bzw. Abmeldemeldungen unterstützt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und Sie sich bei SecurView an- bzw. Abmelden, sendet die Workstation eine Synchronisierungsmeldung, um Sie bei der externen Anwendung an- bzw. abzumelden.
 - Beim Laden eines Patienten: Diese Einstellung greift nur dann, wenn die externe Anwen-dung den Empfang von Patient-öffnen-Meldungen unterstützt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und Sie in SecurView einen Patienten öffnen, sendet die Workstation eine Synchronisierungsmeldung, um den Patienten auf der externen Anwendung zu öffnen.

 Beim Abschließen einer Untersuchung: Diese Einstellung greift nur dann, wenn die externe Anwendung den Empfang der Patient-aktualisieren-Meldung unterstützt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und Sie in SecurView eine Untersuchung schließen, sendet die Workstation eine Synchronisierungsmeldung, um den Patientenstatus auf der externen Anwendung zu aktualisieren.

Hinweis: Die Synchronisation beim Schließen einer Untersuchung wird derzeit nur von der Hologic MultiView-Workstation unterstützt.

- Untersuchung vorm Synchronisieren auswählen lassen: Diese Einstellung greift nur dann, wenn die externe Anwendung den Empfang von Patient-öffnen-Meldungen unterstützt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und Sie in SecurView einen Patienten öffnen, öffnet die Workstation ein Dialogfeld mit einer Liste der Untersuchungen, die für den Patienten in SecurView verfügbar sind. Wenn Sie eine Untersuchung aus der Liste auswählen, sendet die Workstation eine Synchronisierungsmeldung, um dieselbe Untersuchung in der externen Anwendung zu öffnen. Diese Einstellung ist nützlich, wenn häufig mehr als eine unbefundete Untersuchung für einen Patienten vorliegt (z. B. Mammografie und Ultraschall), Patienten über die Eingabe der Auftragsnummer mithilfe des Strichcodes und nicht geöffnet werden und Sie kontrollieren möchten, welche Untersuchung gesendet wird.
- Eingehende Synchronisations-Anfragen: Die Einstellung 'Benachrichtigen, wenn Patient nicht vorhanden' greift nur dann, wenn die externe Anwendung das Senden von Patient-öffnen-Meldungen unterstützt. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn SecurView beim Empfang einer Patient-öffnen-Meldungen für einen Patienten, der nicht auf SecurView verfügbar ist, eine Fehlermeldung anzeigen soll.

Kapitel 7: Hängungen und ReportFlows

- ► 7.1. Anzeigen von ReportFlows
- ▶ 7.2. Anzeigen von Hängungen
- > 7.3. Erstellen und Ändern von Hängungen
- ► 7.4. ReportFlows
- > 7.5. Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur
- ▶ 7.6. Erstellen neuer ReportFlows
- ► 7.7. Einstellungen für ReportFlows

Dieses Kapitel beschreibt Hängungen und ReportFlows, wie ein Radiologe bestimmte ReportFlows für den täglichen Gebrauch auswählen kann und wie neue Hängungen und ReportFlows erstellt und geändert werden.

7.1. Anzeigen von ReportFlows

SecurView bietet einen Standardsatz ReportFlows, die Sie zur Anzeige vieler gängiger Untersuchungstypen verwenden können.

- ► So zeigen Sie verfügbare ReportFlows an:
 - 1 Wählen Sie im Administrationsmodul **Benutzer-Einstellungen** und anschließend **Arbeitsliste**.
 - 2 Klicken Sie in der Gruppe Hängungen und ReportFlows auf **Konfigurieren...**, um das Konfigurationsfenster mit der standardmäßig angezeigten Registerkarte ReportFlows zu öffnen.

Oben gibt es drei Registerkarten für Hängungen, ReportFlows und Einstellungen. Links befindet sich eine Liste Verfügbare Hängungen. Rechts befindet sich die aktuelle Liste der ReportFlows.



7.2. Anzeigen von Hängungen

Eine Hängung ist ein Bildsatz in einem bestimmten Layout auf einem oder mehreren Displays. Beim Klicken auf die Registerkarte Hängungen wird der Bearbeitungsbereich für die aktuell gewählte Hängung angezeigt (siehe Beispiel unten):

(H)	CONVITORIO	Ersteller		127930300000		
00	ML RT ID	Gystem	Name: MLO ML/LM RT AV	Erstellt am: 20 Verwendet in 3	07-10-10 von Benutzer: System ReportFlows von 1 Benutzer(n)	F Allgem
œ	ML LT ID	Bystem				
60	CONV/TOMO MLO RT	System				
GÐ	CONV/TOMO CC RT ID	Gystem				
GÐ	CONV/TOMO	System				
00	CONV/TOMO	System				
â	CONV/TOMO	Gystem				
õ	CONV/TOMO	Bystem				
20	CONV/TOMO	Quetara				
00	CONV/TOMO	aystem			_	
60	XCCL RT	Gystem				
GÐ	XCCL LT	Bystem				
60	MLRT	System				
GÐ	LM RT	Gystem	MG, Tome MG Bilder obe	n	MQ, Tomo MQ Bilder oben	
GÐ	MLO LT	Bystem	Aktuelle		Aktuelle	
60	CONV/TOMO ML LT	System	Rechts MLO. ML. LM		Rechts MLO, ML, LM	
GÐ	CONV/TOMO	Gystem	(kein)	6	S, M, RI, RS, AT	
GÐ	CONV/TOMO	Bystem			_	
00	CONV/TOMO	System			and the second second	
015	LMC	Gystem				
cip	ccc	Rystem				_
214		Gystem		-		
015	MLO C	aystem				
CID	ML C	Gystem				
CC	AV	System				
	CO YOOL IT	No. Contraction				
515	CC XCCL LT	System				
(I)) 0	CC XCCL LT AV XCOL C	System Gystem				
CIC CID 6IS	CC XCCL LT AV XCCL C MLO ML/LM RT AV	System Gystem System				
010 010 010 010	CC XCCL LT AV XCCL C MLO ML/LM RT AV MLO ML/LM LT AV	System System System System				
CIC CID CID CID CID CID CID CID CID CID	CC XCCL LT AV XCCL C MLO ML/LM RT AV MLO ML/LM LT AV OV CC MLO N O	System Gystem System System				
CIC CID CID CID CID CID CID CID CID CID	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLA.M RT AV MLO MLA.M LT AV OV CC MLO N O MLO MLA.M LT ID AV	System System System System System	Selektionter Bereich			
CIC CID 6IS 6IS 888 6IS CID	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLA.M RT AV MLO MLA.M LT AV OV CC MLO N O MLO MLA.M LT ID AV CC ID C	System System System System System System	Selektiorter Bereich Modalität		Wettere Einstellungen	
CIC CID CID CID CID CID CID CID	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLA.M AT AV MLO MLA.M LT AV OV CC MLO N O MLO MLA.M LT ID AV CC ID C	System System System System System System System	Selektierter Bereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese		Weitere Einstellungen r Hängung auslassen, falls Bereich	eer ist (§§)
2 2 (D) 2 2 5 5 8 8 5 5 (D) 2 5	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLA.M AT AV OV CC MLO MLA.M LT AV OV CC MLO N CC ID C CC ID C MLO ID C CC XCCL RT	System System System System System System System System System	Selsklierter Bereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese . Optionen	ComboHD Oprionen	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verlinkung aktivieren	oor ist (§9)
616 615 616 616 616 616 616 616 616	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLAM RT AV MLO MLAM LT AV OV CC MLO N MLO MLAM LT ID AV CC ID C MLO ID C CC XCCL RT ID AV CC XCCL LT	System System System System System System System System System	Selektierter Bereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben	ComboHD Optionen * Konventionalise MG zueret	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten	eer ist (66)
616 616 616 616 616 616 616 616 60 60	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLAM RT AV MLO MLAM LT AV OV CC MLO N OV CC MLO N CC ID C CC XCCL RT ID AV MLO MLAM	System System System System System System System System System System	Selektierter Bereich Modalität P Mammografie und Tomosynthese Optionen e MG Bilder oben F Ohre Tomosynthese Toole	ComboHD Optionen « Konventionelles MG zuerst « C-View zuerst	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verliskung aktivieren Anordnung klentischer Ansichten Neueste Bild oben	eer ist (6§)
515 515 515 60 60 60 60	CC XCCL LT AV XCCL C MLO MLAM HT AV MLO MLAM LT AV OV CC MLO MLAM LT ID AV CC ID C CC XCCL RT ID AV CC XCCL RT ID AV MLO MLAM RT ID AV OV CC MLO II	System System System System System System System System System System	Selektierter Sereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben # Ohne Tomosynthese Toole	ComboHD Optionen * Konventionelles MG zuerst * C-View zuerst	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten Neuestes Bild oben # Attestes Bild oben	eer ist (§§)
	CC XCCL LT XCCL C XCCL C ML O MLAM TAYNAL LT AV NLO MLAM LT IO NLO MLAM CC IDC CC XCCL NC CC XCCL TO DAV CC XCCL TO DAV TI DAV CV CC MLO ID CV CC MLO ID DAV	System System System System System System System System System System System	Selektierter Bereich Modelitä # Mammografie und Tomosynthese Optionen # MS Bilder oben # Ohne Tomosynthese Tools # Renestition aben	ComboHD Optionen * Konventionelles MG zueret * C-View zueret	Wettere Einstellungen F Hängung auslassen, falls Bereich F Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten Nouestes Bild oben Altestes Bild oben	oor ist (§§)
610 610 610 610 610 610 610 610 610 610	CC XCGL LT XCGL C ML O MLA M AT AV VIC A MLA VIC A MLA VIC A MLA VIC A MLA VIC A MLA VIC A MLA VIC A MLA CC XCGL AT DAV CC XCGL AT DAV CC XCGL AT DAV VIC A MLA MLO MLA MLO MLA MLO MLA MLO MLA VIC A MLA VIC	System System System System System System System System System System System System	Selektiorter Bereich Modelität # Mammografie und Tomosynthese Optionen # Mig Bilder oben # Ohne Tomosynthese Tools # Rekonstruktion oben # Projektion oben	ComboHD Optionen * Konventionelles BG zueret * C-Ytew zueret * Ausgewähltes Bild erforderlich	Weitere Einstellungen F Hängung auslassen, folls Bereich F Verlinkung identicher Ansichten Mordnung identicher Ansichten Ahtestes Bild oben	eerist (66)
610 610 610 610 610 610 610 610 610 610	CC SCOLLT XCOL C MLO MLAM TA AV VICA CHILA CANARA VICA CHILA COLD C CC SCOL FT DAV CC CC CC HIC CC SCOL FT DAV CC CC CC HIC CAN CC CC CC CHILA CAN CC COL C CC SCOL C CAN CC CC CC C CC SCOL C COL C CC SCOL C C CC CC CC C C CC CC C C C C C CC C C C C C CC C	System System System System System System System System System System System System System System	Selektionter Bereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese Optionen • MG Bilder oban # Ohne Tomosynthese Tools • Rekonstruktion oben • Projektion oben	ComboHD Optionen « Konventionellee MG zueret r C-View zueret P Ausgewahltee Bild erforderlich	Wettere Einstellungen P Hängung auslassen, fölls Bereich P Verfinkung aktiveren Anordnung klentischer Ansichten • Neuestes Bild oben • Altestes Bild oben	eerist (66)
212 214 214 214 214 214 214 214 214 214	CC SCOLLT NL ONL/M NL ONL/M TA NLO NL/M LT AV O'C C ML O NLO D NLO D C D C SCOL T D C SCOL T D C SCOL C NLO D C SCOL T D C SCOL C NLO D C SCOL C C SCOL C D C D C SCOL C D C D C SCOL C D C D C SCOL C D C D D C SCOL C D C D D C D D C D D C D C D C D C D C	System System System System System System System System System System System System System System System	Selektioner Bereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder aban # Ohne Tomosynthese Tools # Rekonstruktion oben # Frojektion oben # US # Andere	ComboHD Optionen # Konventionelles MG zuerst # C-View zuerst # Ausgewähltes Bild erforderlich	Vettere Einstellungen P Hangung austassen, falls Bereich P Verlinkung aktiveren Anordnung identischer Ansichten Neuestes Bild oben P Altestes Bild oben	eer ist (§§)
212 214 214 214 214 214 214 214 214 214	CC SCGL LT XCGL C NL O NL, M XCGL C NL O NL, M XT X X X X X X X X X X X X X X X X X X	System System System System System System System System System System System System System System System	Selektierter Bereich Modalität P Marmografie und Tomosynthese Optionen • MG Bilder oben • Ohne Tomosynthese Tools • Pohne Tomosynthese Tools • Projektion oben • Projektion oben • US F Andere	ComboHD Optionen « Konventionelles MG zuerst r C-View zuerst P Ausgewähltes Bild erforderlich	Weiters Einstellungen " Hängung austassen, falls Bereich " Verliskung aktiveren Anordnung istentischer Ansichten Neueste Bild oben	eer ist (66)
CIC CIC CIC CIC CIC CIC CIC CIC CIC CIC	CC SCGL LT XCGL C NL O ML.M NL O ML.M LT AV OV CC ML O ML.M CC ID C CC SCGL T D AV CC ID C CC SCGL T D AV CC XCGL D CC XCGL T D AV CC XCGL C NL O MLCM NL D C ML D C ML ID C ML ID C	System System System System System System System System System System System System System System System System	Selektionter Bereich Modalität P Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben # Other Tomosynthese Tools # Rekonstruktion oben # US # Andere Zusätzliche Vorlagen	ComboHD Optionen * Konventionelles MG zueret * C-View zueret * Ausgewähltes Bild erforderlich	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten Neuestes Bild oben P Altestes Bild oben	eer ist (§§)
	CC SCOLLT XCOL C NLONLAM TA AV VICA VICA VICA NLAM CC ID C CC SCOL VICA DAV CC ID C CC SCOL F DAV CC SCOL F DAV CC SCOL F DAV CC SCOL C CC SCOL F DAV CC SCOL C C CC SCOL C C SCOL C C SCOL C C SCOL C C SCOL C C SCOL C SCOL C SC	System System System System System System System System System System System System System System System	Selektionter Sereich Modalität # Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben # Ohne Ternosynthese Tools # Ohne Ternosynthese Tools # Rekonstruktion oben # US # Andere Zusätzliche Vorlagon Projektionsant Projektions	ComboHD Optionen * Konventionalles MG zuerst C-View zuerst P Ausgewähltes Bild erforderlich variante Bildformats	Weitere Einstellungen " Hängung auslassen, falls Bereich " Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten • Neuestes Bild oben • Aktestes Bild oben # Aktestes Bild oben # Aktestes Bild oben	eor ist (69)
	CC ECCL LT XCCL C HL O MLAM AT AL DALAM OF AL DALAM OF AL DALAM OF AL DALAM OF AL DALAM CC ID C HL O MLO M CC AL CO MLO M CC AL CO MLO ML O MLO CC MLO ML O MLO CC MLO ML O MLO CC MLO CC MLO CC MLO CC AL CO MLO CC	System System System System System System System System System System System System System	Selektionter Bereich Modalitä P Mammografie und Tomosynthese Optionen P Ohne Tomosynthese Tools P Ohne Tomosynthese Tools P Rekonstruktion oben P Projektion oben P JS P Andere Zusätzliche Vorlagen Projektionsant MLO MLO MLO MLO	ComboHD Optionen * Konventionelles MG zuerst * C-View zuerst * Ausgewähltes Bild erforderlich variante Bildformate	Vettere Einstellungen Hängung auslassen, falls Bereich Verlinkung sktivieren Anordnung identischer Ansichten Noueste Bild oben Attestes Bild oben Patienten-Befundung Akteutele Voraufnahmen: Alte Actuelle	eer ist (6§)
610 610 610 610 610 610 610 610 610 610	CC EXCELLT XCCL C INL OMLAN ALLO MALAN ALLO MALAN CC ID C ILT ID AV ILT ID AV ILT ID AV ILT OL C ILT OL C ILT ID AV ILT ID AV	System System	Selektioner Bereich Modalitä # Marmografie und Tomosynthese Optionen # Mis Bilder oben # Ohne Tomosynthese Tools # Rekonstruktion oben # Projektion oben # Jis # Andere Zusätzliche Vorlagon Projektionsait Mic Liti	ComboHD Optionen * Konventionelles BG zueret * C-Ytew zueret * Ausgewähltes Bild erforderlich variante Bildformate	Weitere Einstellungen " Hängung austassen, folls Bereich " Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten " Neuestes Bild oben " Altestes Bild oben " Altestes Bild oben " Aktuelle " Varaufnahmens: " Alte Aufnahmens:	eer ist (68)
	CC EXCELLT XGCL C NL G NL, M ANLO NL, M TA XL TA XL TA CC ID C CC XCCL TT DA CC ID C C C XCCL TT DA CC ID C C C XCCL TT DA C C ID C C C XCL TT DA C C XCL TT C C XCL T	System System	Selektioner Bereich Modalitä P Mammografie und Tomosynthese Optionen # Mis Bilder oban # Ohne Tomosynthese Tools # Ohne Tomosynthese Tools # Dis # Rekonstruktion oben # US # Andere Zusätzliche Vorlagen Projektions MLD ML IM	ComboHD Optionen « Konventionelles MG zuerst r C-View zuerst P Ausgewähltes Bild erforderlich variante Bildformate	Weiters Einstellungen " Hängung auslassen, falls Bereich " Verlinkung aktiveren Anordnung identischer Ansichten • Neuestes Bild oben " Altestes Bild oben Patienten-Behundung er Aktuelle e Voraufnahmenn: e Altesten Thoraswand Lateralitä	oor ist (§§)
610 610 610 610 610 610 610 610 610 610	CC SCGL LT NL O MLL M ALC O MLL M ALC O MLL M CT AV OV CC ML O M CC ID C CC SCGL TC DAV CC ID C CC SCGL TC DAV ML O MLL MLO MLL ML DC ML D	System Sy	Selektierter Bereich Modalität # Marmografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben # Ohne Tomosynthese Tools # Ohne T	ComboHD Optionen Konventionelles MG zuerst C-View zuerst Ausgewahltes Bid erforderlich variante Bidformate	Weitere Einstellungen " Hängung austassen, falls Bereicht " Verlinkung aktivisren Anordnung identischer Ansichten Neuestes Bild oben * Aktestes Bild oben * Aktestes Bild oben * Aktestes # dattuelle * Voraufnahmenn: * Aktuelle * Voraufnahmenn: * Altestes Thoraxwand Lateralität * Links * Links	eer ist (68)
10 10	CC SCGL LT XGCL C NL ONL, M ALCO ML, M ALCO ML, M CC ID C CC XCC, ML O D CC XCC, ML O ML O D C CC XCC, ML D ML O ML O CC XCC, ML D ML O ML O CC XCC, ML D ML O CC XCC, ML O ML O CC XCC, ML O CC XC	System Sy	Selektionter Bereich Modalität P Mammografie und Tomosynthese Optionen # MG Bilder oben # Other Tomosynthese Tools # Rekonstruktion oben # US # Andere Zusätzliche Vorlagen Projektionnant Mit. LM (Rein)	ComboHD Optionen * Konventionelles MG zueret * C-View zueret * Ausgewähltes Bild erforderlich variante Bildformate	Weitere Einstellungen P Hängung auslassen, falls Bereich P Verlinkung aktivieren Anordnung identischer Ansichten Neuestes Bild oben Äktestes Bild oben Patiensten-Befundung « Aktuelle « Voraufnahmenen: « Aktuelle » Voraufnahmenen: « Links « Enks	eorist (69)

Für jede Hängung gilt:

- Name und Typ erscheinen oben.
- Darunter erscheinen einzelne Anordnungen, wobei jeder große Bildschirmbereich ein Display darstellt. In der Vorschau werden die Modalitäten, Zeitpunkte (aktuell oder vorherig), Lateralitäten, Projektionsarten, Projektionsartsymbole, Projektionsvarianten, Bildtypen und Hängungsvarianten angezeigt.
- Eigenschaften für den gewählten Bildschirmbereich erscheinen unten.

7.3. Erstellen und Ändern von Hängungen

SecurView-Workstations bieten Hängungen auf zwei Ebenen:

- Hängungen auf Systemebene werden entweder mit dem System geliefert oder von einem Administrator erstellt. Diese Hängungen können nur von einem Administrator geändert werden.
- Benutzerdefinierte Hängungen werden von einem Benutzer mit Radiologenrechten erstellt und konfiguriert für:
 - Alle Benutzer 'Public' ist standardmäßig ausgewählt

oder

- Individuelle Verwendung – 'Public' darf hierbei nicht ausgewählt sein

Das Erstellen und Ändern von Hängungen ist in den folgenden Abschnitten erläutert.

- ► 7.3.1. Erstellen neuer Hängungen
- ▶ 7.3.2. Kopieren und Bearbeiten einer Hängung
- 7.3.3. Umbenennen einer Hängung
- ▶ 7.3.4. Ändern eines Hängungssymbols

7.3.1. Erstellen neuer Hängungen

Klicken Sie auf die Schaltfläche Neu, um eine neue Hängung zu erstellen. Alternativ können Sie auf die Schaltfläche Kopieren klicken und eine bestehende Hängung kopieren und ändern (siehe **7.3.2. Kopieren und Bearbeiten einer Hängung**).

So erstellen Sie eine neue Hängung:

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hängungen**. Klicken Sie anschließend auf **Neu** unter der Liste Verfügbare Hängungen.

Neue Hangung						
Geben Sie einen Namen für diese Hängung ein:						
Neue Hängung						
ОК	Abbrechen					

2 Geben Sie einen Namen für die neue Hängung ein und klicken Sie auf **OK**. SecurView fügt ein neues Hängungssymbol unten in der Liste Verfügbare Hängungen hinzu. Ihr Benutzername erscheint rechts vom neuen Hängungsnamen.





Neu

Einzelanordnung



Doppelanordnung



Vierfachanordnung

SecurView kennzeichnet standardmäßig 'benutzerdefinierte' Hängungen durch das links oben gezeigte Symbol.

A Hinweis: Um Ihre benutzerdefinierte Hängung umzubenennen oder um ein anderes Symbol zuzuweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Hängungsnamen in der Spalte Verfügbare Hängungen.

3 Klicken Sie auf **Einzelanordnung**, **Doppelanordnung** oder **Vierfachanordnung**, um eine Anordnung für jedes Display im Vorschaubereich zu wählen.



4 Klicken Sie auf den Bereich, den Sie konfigurieren möchten, und weisen Sie dann Eigenschaften aus dem Bereich **Selektierter Bereich** zu:



- Modalität Mammografie (einschließlich Tomosynthese), Ultraschall oder Andere. Bei Mammografiebildern können Sie konfigurieren, welcher Bildtyp zuerst auf dem Display angezeigt wird.
 - Optionen MG Bilder oben, Rekonstruktion oben oder Projektion oben. Zeigt das konfigurierte Bild oben.

A **Hinweis:** Wenn Tomosynthese-Bilder für die Anzeige oben konfiguriert sind, wird ein Tomosynthese-Kombinationsverfahren nur hinzugefügt, wenn das Bild, das für die Anzeige oben konfiguriert ist, auch verfügbar ist. Wenn MG-Bilder für die Anzeige oben konfiguriert ist und kein MG-Bild für ein Kombinationsverfahren verfügbar ist, wird das Kombinationsverfahren trotzdem hinzugefügt.

- Ohne Tomosynthese Tools (nur zusammen mit MG oben) Tomosynthese-Bilder und Tomosynthese-Werkzeuge werden nicht angezeigt. Die MG-Bilder sind gestapelt. Im Stapel sind die MG-Bilder entsprechend der ComboHD-Optionen gruppiert, die festlegen, welches Bild zuerst angezeigt wird.
- ComboHD-Optionen Konventionelles MG zuerst oder C-View zuerst. Zeigt das konfigurierte MG-Bild zuerst an.
 - Ausgewähltes Bild erforderlich Das Tomosynthese-Kombinationsverfahren wird nur hinzugefügt, wenn das konfigurierte MG-Bild und ein zusätz-liches Bild (MG, Projektion oder Rekonstruktion) verfügbar sind.

A Hinweis: Wenn außerdem Ohne Tomosynthese Tools gewählt ist, wird die Kachel nur mit Bildern des gewählten Typs gefüllt (d. h. wenn C-View zuerst konfiguriert ist und C-View 2D und MG Konventionell verfügbar sind, wird nur das C-View 2D-Bild in der Kachel angezeigt).

- **Patienten-Befundung** Legt den Zeitpunkt für die Bildanzeige fest. 'Aktuell' bezieht sich auf die neueste Untersuchung. Wählen Sie 'Vorherige', um entweder Bilder eines bestimmten vorherigen Zeitpunkts anzuzeigen oder um alle vorherigen Bilder anzuzeigen. 'Aktuelle und Vorherige' ermöglicht die Darstellung von aktuellen und vorherigen Bildern in einem Bildstapel, entweder vom neuesten bis zum ältesten Bild (*Aktuelle, Alle vorherigen (neueste)*) oder vom ältesten bis zum neuesten Bild (*Alle vorherigen (älteste), Aktuelle*).
- Lateralität Links, Rechts oder Nicht definiert/andere.
- Thoraxwand Bildanordnung für MG-Bilder.
- Hängung auslassen, falls Bereich leer ist bei Auswahl lässt SecurView diese Hängung aus dem ReportFlow aus, wenn der Bereich leer ist.

а

- Verlinkung aktivieren bei MG-Bildern können Sie mit dieser Einstellung die Werte für Fensterung (W/L) für verlinkte Bereiche gleichzeitig anpassen. Bei Tomosynthesebildern wird mit dieser Einstellung der Bereich beim Blättern automatisch mit anderen verlinkten Bereichen synchronisiert. (Diese Einstellung entspricht der Option Bildschirmbereich synchronisieren im Tortenmenü. Siehe 5.2.8. Blättern mit synchronisiertem Bildschirmbereich.)
- Anordnung identischer Ansichten stapelt identische Ansichten innerhalb desselben Bereichs nach der zeitlichen Abfolge, in denen sie aufgenommen wurden.

Klicken Sie unter Projektionsarten auf **Bearbeiten**, um das Dialogfeld Projektionsart

5 Wählen Sie Zusätzliche Vorlagen für den Bereich.

bearbeiten zu öffnen.



Bearbeiten





Projektionsart bearbeiten

Projektionsvariante bearbeiten

Bildformate bearbeiter Available:	ר	Selected	1:	
(kein) Präkontrast Niedrigenergie Hochenergie Subtraktion Maske	→ ←			↑
		ОК	Abbr	echen

Bildformate bearbeiten

- **b** Klicken Sie auf die gewünschten Projektionsarten in der Spalte Available (Sie können mehrere anklicken). Ziehen Sie dann die Projektionsarten entweder in die Spalte Selected oder verschieben Sie sie mit dem Pfeilsymbol.
 - Sie können beliebige oder alle Projektionsarten in dem Bereich stapeln. Die Stapelreihenfolge wird von Ihnen bestimmt.
 - Um die Reihenfolge zu ändern, wählen Sie eine Projektionsart und klicken Sie auf die Pfeilsymbole rechts.
 - Bei Auswahl von '(kein)' hängt das System Bilder, die keine Kennung für die Projektionsart (oder die Projektionsvariante) in dem Bereich haben.
- c Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld Projektionsart bearbeiten zu schließen.
- **6** Wählen Sie **Projektionsvarianten** für den Bereich, indem Sie die Reihenfolge in Schritt 5 wiederholen.
- 7 Wählen Sie **Bildtyp** für den Bereich, indem Sie die Reihenfolge in Schritt 5 wiederholen.
- 8 Wiederholen Sie die Schritte 4–7 für andere Bereiche in dieser Hängung.

- 9 Wenn Sie mit der Definition aller Bereiche für die Hängung fertig sind:
 - Klicken Sie auf Übernehmen, um Ihre neue Hängung zu speichern. (Bei Bedarf können Sie mit der Bearbeitung fortfahren.)
 - Klicken Sie auf OK, um Ihre neue Hängung zu speichern und die Registerkarte Hängungen zu schließen.

7.3.2. Kopieren und Bearbeiten einer Hängung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Kopieren, um eine neue Hängung anhand einer alten zu erstellen.

1 Klicken Sie auf eine beliebige Hängung in der Liste Verfügbare Hängungen.





Kopieren

Geben Sie einen Namen für diese Hängung ein:					
Kopie von CC MLO Rechts Aktuell					
ОК	Abbrechen				

Bearbeiten Sie die Eigenschaften der Hängung nach Bedarf anhand der Schritte 3-8 des 3 vorherigen Verfahrens.

7.3.3. Umbenennen einer Hängung

Hängungen können mit einigen Einschränkungen umbenannt werden:

- Benutzer mit der Rolle Radiologe können ihre eigenen benutzerdefinierten Hängungen umbenennen.
- Administratoren können einige Hängungen auf Systemebene umbenennen.
- Einige Hängungen auf Systemebene können nicht umbenannt werden.

So benennen Sie eine Hängung um:



Klicken Sie in Liste Verfügbare Hängungen mit der rechten Maustaste auf eine Hängung 1 und wählen Sie Umbenennen aus dem Kontextmenü. Wenn Sie eine Hängung auf Systemebene umbenennen, zeigt SecurView Folgendes an:

> Sie bearbeiten gerade eine Hängung, die von einem anderen Benutzer verwendet wird. Wollen Sie fortfahren?

- OK Abbrechen
- Klicken Sie auf **OK** und geben Sie den neuen Namen ein. 2



Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**. 3



7.3.4. Ändern eines Hängungssymbols

Administratoren können das Symbol ändern, das Hängungen auf Systemebene zugewiesen ist. Benutzer mit der Rolle Radiologe können das Symbol ändern, das ihren eigenen benutzerdefinierten Hängungen zugewiesen ist.

So ändern Sie ein Hängungssymbol:



menü

1 Klicken Sie in Liste Verfügbare Hängungen mit der rechten Maustaste auf eine Hängung und wählen Sie **Symbol zuordnen** aus dem Kontextmenü. Wenn Sie eine Hängung auf Systemebene ändern, zeigt SecurView Folgendes an:

Sie bearbeiten gerade eine Hängung, die von einem anderen Benutzer verwendet wird. Wollen Sie fortfahren?

ОК	Abbrechen

2 Klicken Sie auf **OK** und wählen Sie ein neues Symbol.

Wählen Sie ein Symbol aus	·				
vvanien Sie e	ein Symbol aus	•			
) ,)		0162	62162	515	5500 5500
((,	()	50	215	00	22 CC
515	215	50	010	0 25	00 66
04	016	20	0 0	Ölös	22/66
54) (5	2510	212	0 25	
	ÓÒ	0125	215	0 25	
616		21C	26	00	$\mathbf{\hat{\boldsymbol{\beta}}}$
616			2		(nh)
				25/25	
				2510 2510	
			ען ע או א	2510 2510	
		D D 6 1 6			
		D D		22/55 (D) 25	
	(2)	C D	CD .	25/25	
		') 2))))	55 55	CIC .
00	CD -	(2)		2 () ()2 ()2 ()2 ()2 ()2 ()2 ()2 ()2 ()2 ()2	Colory
()	<u>()</u>		515	C 0 2 8	00
) 2	015	C15	00	88	CRE
(2)	016S	05105	012	55DD 55DD	œ
					OK Abbrechen

3 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**.

7.4. ReportFlows

Ein **ReportFlow** ist eine Abfolge von Hängungen und Befundungsschritten. Im Beispiel unten ist ein ReportFlow hervorgehoben (Teilansicht).

ł	längungen ReportFlows Eins	tellur	ngen			
	OV MLO CC N		Name	Aktiviert	Ersteller	Тур
	0.05		B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O	√	System	Allgemein
	0162		B-B SCR DIAG CC MLO C-P O-N	\checkmark	System	Allgemein
			B-B SCR DIAG CC MLO P-C N-O	V	System	Allgemein
	Naviantan ashlis0an		B-B SCR DIAG CC MLO P-C O-N	\checkmark	System	Allgemein
			B-B SCR DIAG MLO CC C-P N-O	\checkmark	System	Allgemein
			B-B SCR DIAG MLO CC C-P O-N	\checkmark	System	Allgemein
			B-B SCR DIAG MLO CC P-C N-O	\checkmark	System	Allgemein
			B-B SCR DIAG MLO CC P-C O-N	\checkmark	System	Allgemein
	MLOC		CALLBACK CC MLO N-O	\checkmark	System	Allgemein
	215		CALLBACK CC MLO N-O (1)	\checkmark	System	Allgemein
			CALLBACK CC MLO N-O COMPARE	\checkmark	System	Allgemein
			CALLBACK CC MLO O-N	\checkmark	System	Allgemein

Dieser ReportFlow, 'SCR DIAG MLO CC C-P N-O', bezieht sich auf einen ReportFlow für ein Screening- oder diagnostisches Mammogramm, in dem Bilder wie unten erläutert dargestellt werden:

- MLO-Bilder werden links gezeigt, CC-Bilder rechts
- Aktuelle Bilder werden zuerst gezeigt, dann vorherige Bilder
- Neuere Bilder werden oben im Stapel gezeigt, Voraufnahmen unten

Das installierte SecurView beinhaltet einen Satz ReportFlows, die allen Radiologen zur Verfügung stehen und die Hängungen umfassen, die für die meisten Praxen geeignet sind. Radiologen und Administratoren können neue ReportFlows nach Bedarf erstellen (siehe **7.6. Erstellen neuer ReportFlows**). Sie können SecurView so konfigurieren, dass beim Öffnen eines Patienten automatisch der passendste ReportFlow geöffnet wird (siehe **7.7. Einstellungen für ReportFlows**). Sie können ebenfalls während der Patientenbefundung jeden verfügbaren ReportFlow manuell auswählen.

Die ReportFlow-Schritte werden in der Spalte links oben in Reihenfolge angezeigt. Wenn Sie auf einen Schritt klicken, erscheinen die Details dieser Hängung im Bereich Vorschau rechts unten wie unten gezeigt.

Bei der Auswahl eines ReportFlow-Schritts aus einem ReportFlow wird die entsprechende Hängung aus der Liste der Hängungen ausgewählt. Eine private Hängung eines anderen Benutzers erscheint in der Liste der ReportFlow-Schritte des ReportFlow mit einem Schlosssymbol. Diese Hängung wird nicht in der Liste der Hängungen angezeigt. Die gewählte Hängung wird nicht geändert.



Rechts neben der ReportFlow-Liste befinden sich drei Spalten:

Aktiviert	Ersteller	Тур
\checkmark	System	Allgemein

- **Aktiviert:** Zeigt bei Auswahl an, dass dieser ReportFlow dem aktuellen Radiologen zur Verfügung steht.
- **Ersteller:** Zeigt an, ob der ReportFlow von einem Administrator ('System') oder von einem Benutzer wie einem Radiologen definiert wurde. Wenn Sie einen neuen ReportFlow erstellen, erscheint Ihr Name in der Spalte Ersteller neben dem ReportFlow-Namen.
- **Typ:** Zeigt an, ob der ReportFlow allen Benutzern ('Allgemein') oder nur dem Ersteller zur Verfügung steht ('Persönlich'). ReportFlows des Typs 'System' sind immer 'Allgemein' und stehen so allen Benutzern mit der Rolle Radiologe zur Verfügung.

Wenn Sie **mit der rechten Maustaste** in die Spalte Aktiviert klicken, können Sie (1) zu verwendende oder auszulassende ReportFlows auswählen und abwählen und (2) einen ReportFlow als allgemein oder persönlich definieren.

7.5. Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur

Das Fenster **Diesen ReportFlow mit folgenden ReportFlows verknüpfen** erscheint direkt unter der ReportFlow-Liste.



Sie können einen bestimmten ReportFlow mit einer Prozedur verknüpfen, die von einem MTRA an der Mammografie-Aufnahmestation ausgewählt wurde. Jede Prozedur entspricht einem vordefinierten Bildsatz zum entsprechenden Untersuchungstyp. SecurView verwendet einen bestimmten ReportFlow anhand der Informationen in den DICOM-Headern der Patientenbilder und dem codierten Ablaufnamen.

Um diese Funktion zu verwenden, muss ein Administrator SecurView mit den Prozedurnamen konfigurieren (siehe **8.6. Konfigurieren von Prozedurnamen**). Zudem muss die Option **Wähle ReportFlow auf Basis der Prozedurnamen** auf der Registerkarte Einstellungen ausgewählt sein. (Siehe **Auswahl Arbeitsliste** auf Seite **126**.)

So verknüpfen Sie einen ReportFlow mit einer Prozedur:

- 1 Klicken Sie in der Spalte Name oben auf einen ReportFlow-Namen.
- 2 Klicken Sie unter dem Fenster 'Diesen ReportFlow mit folgenden ReportFlows verknüpfen' auf **Neu** (oben dargestellt), um eine Liste von Prozedurnamen anzuzeigen:

Ablauf hinzufügen
Ablauf auswählen:
Diagnostic Callback
Screening-Bilateral Mammography
Alter auswählen: @ Aktuelle
C Vorherige:
OK Abbrechen

3 Wählen Sie eine mit dem ReportFlow zu verknüpfende Prozedur, geben Sie entweder 'Aktuelle' oder 'Vorherige' Bilder an und klicken Sie auf **OK**.



Neu

7.6. Erstellen neuer ReportFlows

In der Registerkarte ReportFlows können Sie ebenfalls ReportFlows erstellen, bearbeiten und löschen. ReportFlows auf Systemebene werden vom Administrator erstellt und bearbeitet. Jeder Benutzer mit der Rolle Radiologe kann aber ReportFlows für den persönlichen oder allgemeinen Gebrauch erstellen und bearbeiten.

► So erstellen Sie einen neuen ReportFlow:



1 Klicken Sie auf die Registerkarte **ReportFlows**. Klicken Sie anschließend auf **Neu** unter der Liste der ReportFlow-Namen.



Alternativ können Sie einen vorhandenen ReportFlow kopieren, indem Sie den ReportFlow-Namen selektieren und auf **Kopieren** klicken.

- 2 Geben Sie einen eindeutigen Namen für den neuen ReportFlow ein und klicken Sie auf OK. Der neue ReportFlow wird zur Liste hinzugefügt mit der Bezeichnung Ihres Benutzernamens als 'Ersteller', 'Aktiviert' und 'Persönlich'.
 - Um den ReportFlow für andere Benutzer verfügbar zu machen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ReportFlow-Namen und wählen Sie **Allgemein**.
 - Um den Namen eines persönlichen ReportFlows zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ReportFlow-Namen und wählen Sie **Umbenennen**.
- **3** Verschieben Sie mit Drag&Drop eine Hängung aus der Liste Verfügbare Hängungen in die Liste der ReportFlow-Schritte.



- 4 Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede im ReportFlow benötigte Hängung. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Eine Hängung verschieben, indem Sie sie an eine neue Position ziehen.
 - Eine Hängung entfernen, indem Sie sie zurück in die Liste Verfügbare Hängungen ziehen.



Der Bereich Verfügbare Hängungen beinhaltet ebenfalls einige funktionale ReportFlow-Schritte, die Sie in Ihrem ReportFlow verwenden können.

Symbol	ReportFlow-Schritt
	MammoNavigator öffnen
₽₽	MammoNavigator schließen
	Fortlaufende Hängung – eine Hängung, die zusätzliche Bilder anzeigt, die vom aktuellen ReportFlow nicht berücksichtigt werden.
⊒→⊒	Synchronisation mit einer externen Applikation
\checkmark	Untersuchung abschließen
₹(⁄\	Öffnen des Dialogfelds für den Hologic Bildgebungs-Biomarker. Wenn Sie den nächsten oder vorherigen ReportFlow-Schritt aufrufen, wird dieses Dialogfeld automatisch geschlossen.

5 Weisen Sie den Hängungen in Ihrem ReportFlow nach Bedarf weitere Eigenschaften zu. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Hängung, um das Kontextmenü zu öffnen, und wählen Sie Ihre Optionen:



Kontextmenü

Hängungen mit Varianten

A **Hinweis:** Die Funktionen Intelligent Roaming und View Actual Pixels sind verfügbar, wenn die Hängungsanzeige als Einzelpositionierung konfiguriert ist. Die Hängungspositionierung darf nach der Aktivierung der Funktion Intelligent Roaming oder View Actual Pixels nicht geändert werden.

6 Wenn Ihr ReportFlow eine fortlaufende Hängung beinhaltet, können Sie den Schritt bearbeiten, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken, um sein Verknüpfungsmenü zu öffnen.

Alle Studien
Aktuelle Studien
Overherige Studien
Aktiviert
Löschen

- 7 Gehen Sie nach der Definition der Schritte folgendermaßen vor:
 - Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihren neuen ReportFlow zu speichern. (Bei Bedarf können Sie mit der Bearbeitung fortfahren.)
 - Klicken Sie auf **OK**, um Ihren neuen ReportFlow zu speichern und die Registerkarte 'ReportFlows' zu schließen.

7.7. Einstellungen für ReportFlows

In der Registerkarte Einstellungen können Sie das System so konfigurieren, dass die passendsten ReportFlows für Ihre Abläufe gewählt werden.

Hängungen	ReportFlows	Einstellungen							
Auswahl Ar	Auswahl Arbeitsliste								
C Wähle	○ Wähle ReportFlow auf Basis der Prozedurnamen								
Wähle	Wähle optimalen ReportFlow auf Basis aller Bilder								
 Dieser 	C Diesen ReportFlow immer standardmäßig verwenden								
Impla	ntate	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
Uni-la	teral links	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
Uni-la	teral rechts	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
Scree	ning	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
Diagn	ostisch	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
nicht	definiert	B-B SCR DIAG CC MLO C-P N-O (System)							
Konfigurati	Konfiguration der Schaltfläche in der Symbolleiste								
		ୁ୍ର୍ୟୁ → ୍ର୍ରାନ୍ଥ Übersicht 1							

Auswahl Arbeitsliste

Klicken Sie auf eines der drei Optionsfelder. Das ausgewählte Optionsfeld bestimmt, wie SecurView den ReportFlow wählt, der beim Öffnen eines Patienten automatisch angewendet werden soll.

- Wähle ReportFlow auf Basis der Prozedurnamen SecurView wählt den ReportFlow aus dem Satz Prozedurbeschreibungen in Zusammenhang mit den verfügbaren Untersuchungen (siehe 7.5. Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur).
- Wähle optimalen ReportFlow auf Basis aller Bilder SecurView wählt den ReportFlow anhand der in den verfügbaren Untersuchungen enthaltenen Bildern und Ansichten.
- Diesen ReportFlow immer standardmäßig verwenden SecurView verwendet für jeden aufgeführten Prozedurtyp den ReportFlow, den Sie aus der Dropdown-Liste aller Ihnen zur Verfügung stehenden ReportFlows auswählen.

Beachten Sie, dass Sie während der Befundung eines Patienten nach Bedarf einen anderen ReportFlow auswählen können.

Konfiguration der Schaltfläche in der Symbolleiste



Sie können eine Hängung wählen, die als Ihre persönliche Übersichtsdarstellung dient. Die konfigurierte Einstellung ist mit der Schaltfläche 'Übersicht' in der linken Symbolleiste des MG Viewer sowie mit der Taste 'Übersicht' auf dem Keypad verknüpft (siehe **4.2.7. Bildhängungen**).

So wählen Sie eine persönliche Übersichtsdarstellung:

Klicken Sie in Liste Verfügbare Hängungen auf eine Hängung und ziehen Sie sie auf die Konfigurationsschaltfläche.

-Konfiguration der Schaltfläche in der Symbolleis	ste				
Ronngaradon don Gonadhaono in don Gymboliol					
	0 0 65 65	\rightarrow	0000 0000	Übersicht 1	

Kapitel 8: Aufgaben des Administrators

- ▶ 8.1. Öffnen des Administrationsmoduls
- **8.2.** Verwalten von Benutzerprofilen
- 8.3. Administrator-Benutzerprofil
- **8.4.** Konfigurieren von Einstellungen auf Systemebene
- ▶ 8.5. Konfigurieren von Hängungen und ReportFlows auf Systemebene
- **8.6.** Konfigurieren von Prozedurnamen
- ▶ 8.7. Konfigurieren von Bild-Overlays
- **8.8.** Wartung der Datenbank

Dieses Kapitel beschreibt Aufgaben des SecurView-Systemadministrators wie die Benutzerverwaltung, die Konfiguration von Einstellungen auf Systemebene sowie die Sicherung und Wiederherstellung der Patientendatenbank.

8.1. Öffnen des Administrationsmoduls

Verwenden Sie das Administrationsmodul zur Verwaltung von Benutzerprofilen, Konfiguration von Einstellungen auf Systemebene sowie zur Sicherung und Wiederherstellung der Datenbank.

• So öffnen Sie das Administrationsmodul:

- 1 Melden Sie sich als **admin** bei SecurView an.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Administration, um das Fenster Benutzerverwaltung anzuzeigen.

Patienten	verwaltung E	Benutzerverwal	tung	Benutzer-Einstellungen	Settings	ReportFlov	v 🔺 🕨	
Benutzername	Name	Gruppen	Rechte	Rechte				
admin	admin admin	Administrator	Benutzer	Benutzerverwaltung				
application	application application	Administrator	Benutzer	verwaltung				
delete	User Delete	Fall - Administrator						
jsmith	Joe Smith	Radiologe	Diagnost	ische Fälle zusammenstellen, Diagnost	ische Fälle befunden,	Screening einrichten,	Screenin	
mpatil	Mihir Patil	Radiologe, MTRA	Diagnost	ische Fälle zusammenstellen, Diagnost	ische Fälle befunden,	Screening einrichten,	Screenin	
msmith	Mary Smith	MTRA	Diagnost	ische Fälle zusammenstellen, Screenin	g einrichten			
service	service service	Service						
tzhang	Tony Zhang	Fall - Administrator						
•							►	
Hinzufüge	en Bearbe	eiten	Löschen					
Hilfe		2010	-10-18 11:	10:29 Benutzername: admin			ок	

Das Administrationsmodul enthält die folgenden Registerkarten:

- **Patientenverwaltung** zeigt die Patientenliste mit allen Patienten IDs und zugehörigen Untersuchungen und Serien in der Datenbank an. Der Systemadministrator kann keine neue Aufgabenliste erstellen oder Patienten zusammenfügen bzw. synchronisieren.
- Benutzerverwaltung (wird standardmäßig geöffnet) dient dem Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern. Siehe 8.2. Verwalten von Benutzerprofilen.
- **Benutzer-Einstellungen** zeigt das Benutzerprofil des Systemadministrators an. Siehe **8.3. Administrator-Benutzerprofil**.
- **Einstellungen** dient der Konfiguration von Systemeinstellungen wie der Überwachung des Festplattenspeichers und der Synchronisation mit einer externen Anwendung. Siehe **8.4. Konfigurieren von Einstellungen auf Systemebene**.
- ReportFlow dient der Definition von Prozedurnamen und der Konfiguration von Bildhängungen auf Systemebene für Benutzer mit der Rolle Radiologe. Siehe 8.5. Konfigurieren von Hängungen und ReportFlows auf Systemebene. Über die Registerkarte ReportFlow können Sie ebenfalls Prozedurnamen konfigurieren. Siehe 8.6. Konfigurieren von Prozedurnamen.
- Wartung dient der Sicherung, Wiederherstellung und Wartung der Datenbank. Siehe 8.8. Wartung der Datenbank.
- **Overlay** dient der Konfiguration von Bildinformationen für Benutzer mit der Rolle Radiologe. Siehe 8.7. Konfigurieren von Bild-Overlays.
- Über zeigt Anwendungsinformationen an. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Sie den Hologic-Helpdesk kontaktieren.

8.2. Verwalten von Benutzerprofilen

Im Fenster Benutzerverwaltung werden Profilinformationen für alle registrierten Benutzer angezeigt. Mit den drei Schaltflächen können Sie Benutzerprofile hinzufügen, bearbeiten oder löschen.

Patienten	verwaltung E	Benutzerverwal	ltung	Benutzer-Einstellur	ngen	Settings	ReportFlov	v 🔺 🕨
Benutzername	Name	Gruppen	Rechte	Rechte				
admin	admin admin	Administrator	Benutzerv	Benutzerverwaltung				
application	application application	Administrator	Benutzerv	erwaltung				
jsmith	Joe Smith	Radiologe	Diagnostis	sche Fälle zusammenstellen, Di	iagnostische I	älle befunden,	Screening einrichten,	Screenin
mpatil	Mihir Patil	Radiologe, MTRA	Diagnostis	sche Fälle zusammenstellen, Di	iagnostische I	älle befunden,	Screening einrichten,	Screenin
msmith	Mary Smith	MTRA	Diagnostis	sche Fälle zusammenstellen, So	creening einri	chten		
service	service service	Service						
tzhang	Tony Zhang	Fall - Administrator						
•								Þ
Hinzufüge	en Bearb	eiten	Löschen					
Hilfe		2010)-11-10 14:1	4:39 Benutzername: admin				ок

► So fügen Sie ein neues Benutzerprofil hinzu:

1 Klicken Sie im Fenster Benutzerverwaltung auf **Hinzufügen**, um das folgende Dialogfeld anzuzeigen:

Benutzername:	
Nachname:	
Vorname:	
Passwort:	
Passwort bestätigen:	
Authentifizierung ┌─ Active Directory verwer	nden
Gruppen	Rechte
 ☐ Administrator ☐ Radiologe ☐ MTRA 	Diagnostik ☐ Setup ☐ Befundung
☐ Service	Screening
Fall - Administrator	E Befundung
	Benutzer
OK	Abbrechen

- *Hinweis:* Auf SecurView RT gibt es die Option 'Rechte' nicht.
- 2 Geben Sie Benutzername, Nachname und Vorname ein. Anschließend:
 - Geben Sie im Feld Password und Confirm Password ein Kennwort ein oder
 - wählen Sie 'Use Active Directory', um den Benutzer über den Active Directory-Server zu authentifizieren.

Hinweis: Für Einrichtungen, die Active Directory-Authentifizierung verwenden:

- Vor dem Hinzufügen neuer Benutzer muss Active Directory konfiguriert werden. Siehe 8.4.4. Active Directory-Konfiguration.
- Der Benutzername darf keinen umgekehrten Schrägstrich (\) enthalten.

- Das Zeichen '@' darf nur in der Form Benutzername@Domäne verwendet werden, wodurch die Authentifizierung des Benutzers auf eine bestimmte Domäne beschränkt wird. Dies ist nützlich, wenn in unterschiedlichen Domänen unterschiedliche Benutzer mit dem gleichen Namen existieren.
- Die Domäne muss nicht zum Benutzernamen hinzugefügt werden. Ist keine Domäne angegeben, kann das System den Benutzer für jede beliebige Domäne authentifizieren.
- **3** Weisen Sie den Benutzer einer Gruppe zu. (In besonderen Fällen können Sie einen Benutzer sowohl der Gruppe Radiologe als auch der Gruppe MTRA zuweisen.)
 - Administratoren sind berechtigt zur Konfiguration von Systemeinstellungen wie in diesem Kapitel beschrieben.
 - **Radiologen** sind berechtigt zur Befundung von Patientenbildern auf SecurView DX und zur Einrichtung von Aufgabenlisten für diagnostische und/oder Screening-Untersuchungen (siehe 3.3. Erstellen von Aufgabenlisten).
 - MTRAs sind berechtigt zur Einrichtung von Aufgabenlisten für diagnostische und/oder Screening-Untersuchungen (siehe 3.3. Erstellen von Aufgabenlisten).
 - Benutzer mit der Rolle **Service** sind berechtigt zur Konfiguration bestimmter Systemeinstellungen (siehe *SecurView Workstation Installations- und Servicehandbuch*).
 - Fall-Administratoren sind berechtigt zum Zusammenfügen mehrerer Datensätze für einen einzelnen Patienten und zum Löschen von Patienten aus der Patientenliste (siehe Kapitel 9: Aufgaben des Fall-Administrators).
- **4** Konfigurieren Sie die Zugriffsrechte individuell (für Administratoren, Radiologen und MTRAs nur auf SecurView DX).
 - Diagnostisch/Screening Zusammenstellen: Sind diese Optionen markiert, können Benutzer mit der Rolle Radiologe bzw. MTRA Aufgabenlisten erstellen. Siehe 3.3. Erstellen von Aufgabenlisten.
 - **Diagnostisch/Screening Befundung**: Sind diese Optionen markiert, können Benutzer mit der Rolle Radiologe Patientenbilder befunden.
 - **Benutzer Zusammenstellen**: Ist diese Option markiert, ist der Administrator zur Erstellung und Bearbeitung von Benutzerprofilinformationen berechtigt.
- 5 Klicken Sie auf **OK**, um die neuen Benutzereinstellungen zu speichern.

• So bearbeiten Sie ein Benutzerprofil:

- 1 Wählen Sie eine der folgenden Methoden:
 - Wählen Sie einen Benutzernamen im Fenster Benutzerverwaltung und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Oder
 - Doppelklicken Sie auf einen Benutzernamen im Fenster Benutzerverwaltung.
- 2 Bearbeiten Sie das Benutzerprofil und klicken Sie auf OK, um es zu speichern.
- So löschen Sie ein Benutzerprofil:
 - 1 Wählen Sie einen Benutzernamen im Fenster Benutzerverwaltung und klicken Sie auf Löschen. SecurView zeigt 'Wollen Sie diesen Benutzer entfernen?' an.
 - 2 Wählen Sie **OK**, um das Benutzerprofil zu löschen.

A Hinweis: Benutzer mit der Rolle Applikation und Service können nicht aus der Liste Benutzerverwaltung gelöscht werden.

8.3. Administrator-Benutzerprofil

Wählen Sie die Registerkarte **Benutzer-Einstellungen**, um das Fenster Benutzerprofil für den aktuell angemeldeten Administrator anzuzeigen. Sie können Ihr Benutzerprofil bearbeiten und die **Abmeldezeit** einstellen (d. h. die Zeit, die die Anwendung auf Aktivität wartet, bevor Sie automatisch abgemeldet werden).

User Setup	User Preferences	Settings	ReportFlow	Maintenance	Overlay	About ৰ 🕨
User Profile						
User Profile						
User Name (*)	admin					
Last Name (*)	admin					
First Name (*)	admin					
E-mail Address	1					
Password (*)	*****					
Confirm Password (*)	****					
Auto Log-off Time	30 min	T				
	,					
		08 11 2011 04:25	27 nm Lloor Nome: odm	in	OK	Canaal Analy
негр		08-11-2011 04:25	.37 pm User Name: adm	lin	OK	Cancel Apply

8.4. Konfigurieren von Einstellungen auf Systemebene

Im Fenster Einstellungen können Sie Einstellungen auf Systemebene konfigurieren. (Unten wird der Bildschirm für SecurView DX gezeigt. Einige Einstellungen gelten nicht für SecurView RT.)

Patientenverwaltung	Benutzerverwaltung Benutz	zereinstellungen Settings		ReportFlow		
Changes will be applied only after res	tart					
Scheduling Off © Off On Disk Space Monitoring and Auto-Deleti Disk Space Capacity Level Warning level 80.00 Critical level 90.00 Maximum Storage Period Newly read studies 10 days Old studies 10 days	Search on PACS Study Date Input C Date interval picker C Preset intervals or one date Configure Synchronization Interface Synchronization: IP-Address: 10.85.6.105 Port: 5100 Configure	Double Reading for Studies single double Screening (MG) Diagnostic (MG) Outdefined C Undefined C Send Annotations, Tagged Tomo, Study State for studies to be double-read C after each single-read event C after the double-read event only Local Institution				
Counting of days includes weekdays, and Saturdays Sundays Automatic Deletion On © Off Auto-Fetching/Auto-Completion © Off Configure	Worklists C Unread studies C Unread studies screening/diagnostic C Second read C Second read screening/diagnostic	Adress Secondary Capture				
Active Directory Setup Configure	Date/Time Format and Units Configure	Resolution Font Size	Quadruple Tiling			
Configure	Multimodality Viewer Configure	DICOM Format Adoption of Inst for GSPS-Object ScreenCaptures of rom Local Inst of rom the source	Secondary Capture Image titution Name and Address ts, Secondary Captures and itution e image	Y		
Hilfe	10-16-2012 03:53:55 pm Benu	itzername: admin			OK	

Die Konfiguration von Einstellungen ist in den folgenden Abschnitten beschrieben. Klicken Sie nach der Auswahl der Optionen auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern. Bei einigen Einstellungen (wie Scheduling, Arbeitslisten und Format für Datum/Uhrzeit und Einheiten usw.) muss SecurView neu gestartet werden, um die Änderungen zu speichern.

- 8.4.1. Scheduling
- 8.4.2. Überwachung des Festplattenspeichers und automatisches Löschen
- ▶ 8.4.3. Auto-Fetching/Auto-Completion-Konfiguration
- **8.4.4.** Active Directory-Konfiguration
- **8.4.5. SLM-Konfiguration (Study List Manager)**
- 8.4.6. Applikations-Ereignisprotokollierung
- ► 8.4.7. Suche auf PACS
- 8.4.8. Synchronisationsschnittstelle konfigurieren
- 8.4.9. Arbeitslisten
- ▶ 8.4.10. Format für Datum/Uhrzeit und Einheiten
- ► 8.4.11. Multimodality Viewer (MM Viewer)
- ▶ 8.4.12. Doppelbefundung für Untersuchungen
- 8.4.13. Annotationen, Markierte Tomo, Untersuchungsstatus senden
- 8.4.14. Lokale Einrichtung
- **8.4.15. Secondary Capture**
- 8.4.16. Übernahme von Name und Adresse der Einrichtung

8.4.1. Scheduling

Auf SecurView DX können Sie mit dieser Einstellung die Option Aufgabenliste erstellen aktivieren (siehe **3.2.2. Schaltflächen in der Patientenliste** und **3.3. Erstellen von Aufgabenlisten**).

- Aus: Die Option Aufgabenliste erstellen ist nicht verfügbar.
- Ein: Die Option Aufgabenliste erstellen ist verfügbar. Mit den Rechten Screening/Diagnostisch – Zusammenstellen können Benutzer eine Aufgabenliste erstellen.

8.4.2. Überwachung des Festplattenspeichers und automatisches Löschen

Mit diesem Einstellungen lässt sich festlegen, wie lange SecurView Patienten in seiner Datenbank speichert und was passiert, wenn der Festplattenspeicher fast voll ist.

Disk Space Moni [.] ⊤Disk Space Cap	toring an bacity Lev	id Auto-Deleti vel	on				
Warning level	80.00	%					
Critical level	90.00	%					
Maximum Storage Period							
Newly read stud	ies 5	days					
Unread studies	10	days					
Old studies	10	days					
Counting of days □ Saturdays □ Sundays	s includes	weekdays, and	1:				
Automatic Deleti	ion (∙ On ⊂ Off					

Kapazitätsstufe Festplattenspeicher

Wenn sich der Festplattenspeicher einer der festgelegten Grenzen nähert, wird eine Warnmeldung angezeigt. Warnmeldungen werden bei zwei Kapazitätsstufen des Festplattenspeichers angezeigt:

- **Warnstufe:** Der standardmäßige Grenzwert beträgt 80%. Meldungen werden alle 20 Minuten angezeigt, bis wieder Festplattenspeicher frei wird.
- Kritische Stufe: Der standardmäßige Grenzwert beträgt 90%. Das System weist eingehende Informationen (wie DICOM-Nachrichten oder Bilder) ab, bis wieder Festplattenspeicher frei wird.

Maximale Speicherzeit

Diese Einstellungen sind nur verfügbar, wenn Automatisches Löschen **Ein** ist. Die maximale Speicherzeit ist die maximale Anzahl an Tagen, die SecurView Patienten speichert, bevor Patienten automatisch gelöscht werden, die die konfigurierten Kriterien erfüllen. Die Speicherzeit richtet sich nach dem Datum und der Uhrzeit, wann SecurView das letzte Bild einer gegebenen Untersuchung empfängt.

Auf SecurView RT-Workstations gibt es statt den Einstellungen für Neu befundete und nicht befundete Untersuchungen eine einzelne Einstellung Neue Untersuchungen.
Automatisches Löschen

Bei Auswahl von **Ein** löscht SecurView automatisch Patienten (Bilddaten und sonstige Objekte) gemäß vordefinierten Kriterien. Das automatische Löschen funktioniert auf zwei Arten:

- Fortlaufendes automatisches Löschen SecurView löscht Patienten, deren Speicherzeit abgelaufen ist. Der verfügbare Festplattenspeicher ist nicht von Bedeutung. Beispiel für SecurView DX: Wenn der Status eines Patienten Befundet ist und die Speicherzeit für Neu befundete Untersuchungen abläuft, löscht SecurView den Patienten selbst dann, wenn für den Patienten Alte Untersuchungen vorliegen, deren Speicherzeit noch nicht abgelaufen ist.
- Erzwungenes automatisches Löschen wenn sich der verfügbare Festplattenspeicher der Warnstufe nähert, beginnt SecurView damit, die ältesten Patienten mit dem Status *Befundet* zu löschen, bis der verfügbare Festplattenspeicher unter die Warnstufe fällt. Die Einstellungen für Maximale Speicherzeit sind nicht von Bedeutung.

Ereignis	Automatisches Löschen: Ein	Automatisches Löschen: Aus
Stündliche Prüfung	Fortlaufendes automatisches Löschen wird durchgeführt	Keine Aktion
System erreichtErzwungenes automatischesMeldung iWarnstufeLöschen wird durchgeführtangezeigt		Meldung über Warnstufe wird angezeigt
System erreicht kritische Stufe	Meldung über kritische Stufe wird angezeigt. Nachfolgend eingehende DICOM-Daten werden abgewiesen. Automatisches Löschen wird erzwungen, wenn kein Benutzer angemeldet ist.	Meldung über kritische Stufe wird angezeigt. Nachfolgend eingehende DICOM-Daten werden abgewiesen. Automatisches Löschen wird erzwungen, wenn der Benutzer im Fenster Patientenverwaltung auf die Schaltfläche Bereinigung klickt.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der verschiedenen Szenarien.

In folgenden Fällen löscht SecurView einen Patienten nicht automatisch:

- Der Patient wird derzeit von einem Benutzer befundet.
- Ein Benutzer ist bei einem System mit mehreren Workstations angemeldet.
- Für den Patienten liegt ein zurückgestellter Auftrag zur Speicherung von Annotationen oder Druckauftrag vor.
- Der Patient ist gesperrt (z. B. Zurückgestellt) und/oder für den Patienten ist der Löschschutz aktiviert (nur SecurView DX).
- Für den Patienten liegt ein Bild mit einer Notiz vor, und die Untersuchung ist nicht als 'Gesehen' markiert (nur SecurView RT).
- Der Patient hat lediglich nicht lokale Untersuchungen.

Beim Löschen zusammengefügter Patienten berücksichtigt SecurView die Untersuchungen sowohl der primären als auch der sekundären Patienten.

Patienten mit lokalen und nicht lokalen Untersuchungen können automatisch gelöscht werden. Anschließend kann über die SLM-Synchronisation der Patient der Patientenliste hinzugefügt werden, welche die nicht lokalen Untersuchungen enthält.

Automatisches Löschen in einer Konfiguration mit mehreren Workstations

In einer Konfiguration mit mehreren Workstations unterscheidet sich das Verhalten der Funktion Automatisches Löschen von einem Standalone-System:

- Auf dem **Manager** gelten die Einstellungen für Maximale Speicherzeit global. Einstellungen für Warnstufe und Kritische Stufe gelten lokal. Ist Automatisches Löschen **Ein**, führt der Manager stündliche Prüfungen, fortlaufende Löschungen von Patienten (werden an alle Clients weitergegeben) sowie Bereinigungsmaßnahmen durch. Bei der Bereinigung löscht der Manager Kopien vorbereiteter Bilde von den Clients. (Die Einstellungen für Automatisches Löschen auf den Clients sind nicht von Bedeutung.)
- Die Einstellungen für Automatisches Löschen auf dem Client sind lokal und haben keine Bedeutung für andere Clients oder den Manager. Ist Automatisches Löschen Ein und wurde die Warnstufe erreicht, löscht der Client lokal gespeicherte Patienten. Die vom lokalen System gelöschten Datensätze bleiben auf dem Manager erhalten.

Bereinigung auf Clients in einer Umgebung mit mehreren Workstations

Auf dem Client können Sie Patienten über die Schaltfläche **Bereinigung** löschen. Wenn Sie auf **Bereinigung** klicken, werden Sie in einer Meldung gefragt, ob Sie die Funktion Automatisches Löschen starten möchten. Wenn Sie auf 'Ja' klicken, werden Sie von SecurView beim System abgemeldet, und die automatische Löschung wird erzwungen.

- Benutzer mit der Rolle Radiologe sehen die Schaltfläche **Bereinigung** im Fenster Patientenverwaltung (neben der Schaltfläche OK), wenn die kritische Stufe überschritten wird.
- Administratoren und Benutzer mit der Rolle Service haben grundsätzlich Zugriff auf die Schaltfläche **Bereinigung**. Falls der verfügbare Festplattenspeicher unter die Warnstufe fällt, wird mit der Funktion Bereinigung eine vordefinierte Anzahl von Patienten gelöscht (Standard: 50).

8.4.3. Auto-Fetching/Auto-Completion-Konfiguration

Die Funktion Auto-Fetching ruft automatisch ältere Objekte aus einem Archiv ab, wenn SecurView neue Untersuchungen empfängt. Bei den Objekten kann es sich um Bilder, CAD SRs, Untersuchungsstatus mit oder ohne Annotationen sowie GSPS-Objekte in Untersuchungen von Drittanbietern handeln, die die Auto-Fetching-Kriterien erfüllen. Siehe **3.2.5. Automatischer Abruf von Patientendaten (Auto-Fetching)**.

Die Funktion Auto-Completion ruft automatisch alle Objekte der referenzierten Untersuchung ab, wenn SecurView ein GSPS- oder CAD SR-Objekt empfängt.

- Auto-Estabing/Auto-Completion		
Auto-reterning/Auto-comp	letion	
⊂ Off		
~ On	Configure	
• On		

Auto-Fetching/Auto-Completion Configuration	×
Mode	
☑ Auto-Fetching of prior images	
☐ Auto-Completion of study on incon ImageChecker 3D CAD	ning CAD SR or
☐ Auto-Completion of study on incon	ning GSPS
Auto-Fetching Limit	
c 2 years back	
6 1 most recent studi	es
,.	
Retrieve Modalities	
MG	
☐ Tomo Reconstructions	
🗖 Tomo Projections	
DICOM Q/R Level	
⊂ Study level	
 Series level 	
C Image level	
Auto-Fetching/Auto-Completion Execu	ution
ন All the time	
⊂ Not logged in	
	OK Canad

Durch Klicken auf **Konfigurieren...** können Sie im folgenden Dialogfeld Optionen wählen:

Modus: Wählen Sie **Auto-Fetching für Voraufnahmen**, wenn SecurView vorherige Untersuchungen aus dem Archiv abrufen soll.

 Bei SecurView DX ist Auto-Completion in der Regel überflüssig, da es nur zu unnötiger Netzwerkbelastung führt.

Hinweis: Wenn MG Secondary Capture von einem ersten Radiologen an ein PACS gesendet wird und der GSPS-Bericht vom ersten Radiologen empfangen wird, bevor die zweite Befundung abgeschlossen ist, kann die Auswahl von 'Auto-Completion of study on incoming GSPS' durch Abruf des MG Secondary Capture zu einer Verletzung eines doppelblinden Befundungsprotokolls führen (siehe **8.4.13. Annotationen,** Markierte Tomo, Untersuchungsstatus senden).

– Bei SecurView RT kann Auto-Completion von Nutzen sein (z. B. kann es vorkommen, dass SecurView RT eine Notiz empfängt, für die es keine Bilder hat, je nach den Einstellungen für die Bildweiterleitung oder die SecurView RT-Einstellungen für automatisches Löschen am Standort).

- Auto-Fetching-Grenze: Wählen Sie entweder ein Zeitintervall (Jahre zurück) oder einen Wert für jüngste Untersuchungen.
- Abzurufende Modalitäten: Wählen Sie die abzurufenden Modalitäten. (Mit der Einstellung 'MG' werden ältere digitale Mammografieuntersuchungen mit zugehörigen GSPS-Annotationen und Mammography CAD SRs abgerufen.)
- **Ebene für DICOM Query/Retrieve:** Wählen Sie eine Ebene anhand der PACS 1-Anforderungen, wobei PACS 1 in DICOM Setup vom Servicetechniker konfiguriert ist.
 - Serienebene ist bevorzugt, falls von PACS 1 unterstützt.

– Untersuchungsebene kann ebenfalls eingestellt werden.
 Diese Ebene erfordert, dass PACS 1 Modalitäten in
 Untersuchung (0008,0061) korrekt in DICOM-Queries
 unterstützt.

• Ausführung von Auto-Fetching/Auto-Completion:

– Bei einem System mit mehreren Workstations verwendet der Manager die Option **Ständig**. (**Nicht angemeldet** ist nicht verfügbar.)

– Bei einem Standalone-System wählen Sie eine der beiden Einstellungen. Bei Auswahl von **Nicht angemeldet** führt das System Auto-Fetching nur dann durch, wenn kein Benutzer beim System angemeldet ist.

8.4.4. Active Directory-Konfiguration

Active Directory ist ein Microsoft Windows-Verzeichnis, das zur Verwaltung der Netzwerksicherheit verwendet wird. Wenn Sie ein Benutzerprofil hinzufügen oder bearbeiten, gibt Ihnen SecurView die Möglichkeit, die Benutzerauthentifizierung mithilfe von Active Directory durchzuführen. Siehe **8.2. Verwalten von Benutzerprofilen**.

Active Directory kann über das Fenster Administration > Einstellungen konfiguriert werden:



- So konfigurieren Sie Active Directory:
 - 1 Klicken Sie auf **Konfigurieren...**, um das Dialogfeld Active Directory-Konfiguration zu öffnen:

Active Directory Setup	X
Host Name:	
Port:	389
Authentication Method:	Kerberos 🔻
Default Domain:	
	OK Cancel

- 2 Geben Sie den vollqualifizierte Hostnamen des Active Directory-Servers ein.
- 3 Geben Sie den Port des Active Directory-Servers ein. Die Standardeinstellung ist 389.
- 4 Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode:
 - Kerberos Standardeinstellung.
 - Digest in Umgebungen mit mehreren Domänen nicht verwendbar, da unterschiedliche Benutzer mit dem gleichen Benutzernamen, die sich in unterschiedlichen Domänen befinden, nicht unterscheidbar sind (ein Benutzer kann sich dann nicht anmelden).
 - Klartext-Kennwort nicht empfohlen, da Kennwörter unverschlüsselt übermittelt werden.
- **5** Geben Sie optional die Standarddomäne ein, die verwendet werden soll, wenn ein Benutzer bei der Anmeldung keine Domäne angibt.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

8.4.5. SLM-Konfiguration (Study List Manager)

Die Kommunikation mit einem Study List Manager können Sie im Fenster Administration > Einstellungen konfigurieren:

Study List Manager:	Configure
---------------------	-----------

► So richten Sie einen Study List Manager ein

1 Klicken Sie auf **Konfigurieren ...**, um das Dialogfeld für die SLM-Konfiguration zu öffnen:

💹 SLM Configuration		×
F Enable Connection to	SLM	
Security Setting:	Windows Credentials	
Server Address:	localhost	
Workstation Name:	SCR	
Port:	4697]
Synchronization Interval:	10 🚔 seconds	
19. a 6. a 6. a 6. a		
	OK Cancel	

- 2 Wählen Sie Verbindung zum SLM aktivieren, um die Verbindung zu einem Study List Manager zu aktivieren.
- 3 Wählen Sie eine Sicherheitseinstellung für die Kommunikation zwischen SecurView und dem Study List Manager. Wenn Sie Windows Credentials auswählen, werden die Anmeldeinformationen des aktuell bei Windows angemeldeten Benutzers zum Herstellen der Verbindung zum Study List Manager verwendet.

Wählen Sie eine der folgenden Sicherheitsschaltflächen:

- a No Security
- **b** HTTPS Anonymous Client
- c Windows Credentials Standard
- 4 Geben Sie die Serveradresse (die IP-Adresse oder den Namen) des Hostservers für den Study List Manager ein. Der Standardname ist localhost. Dieser kann verwendet werden, wenn der Study List Manager auf einem SecurView Standalone oder SecurView Manager in einer Konfiguration mit mehreren Workstations ausgeführt wird.
- **5** Geben Sie den **Namen der Workstation** für die Kommunikation mit dem Study List Manager ein. Der Standardname ist der AE-Name von SecurView.

- 6 Geben Sie den Port des Hostservers für den Study List Manager ein..
 - **a** Der Standardport für die Sicherheitseinstellung 'No Security' lautet 4699.
 - **b** Der Standardport für die Sicherheitseinstellung 'HTTPS Anonymous Client' lautet 4698.
 - **c** Der Standardport für die Sicherheitseinstellung 'Windows Credentials' lautet 4697.
- 7 Wählen Sie ein Intervall (in Sekunden) für die Häufigkeit der Synchronisation mit dem Study List Manager. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.
- 8 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

8.4.6. Applikations-Ereignisprotokollierung

SecurView kann eine Protokolldatei anlegen, in der wichtige Ereignisse auf Anwendungsebene aufgezeichnet werden. Kunden können diese Protokolle abrufen, um die Systemaktivität zu überwachen und die Compliance mit HIPAA und anderen Richtlinien für den Patientendatenschutz zu dokumentieren. Ein Administrator oder Benutzer mit der Rolle Service kann die Applikations-Ereignisprotokollierung über die Registerkarte Einstellungen im Bildschirm Administration konfigurieren. Über Konfigurationsoptionen kann die Protokollierung aktiviert bzw. deaktiviert sowie ein Zielverzeichnis für die Protokolldatei angegeben werden.

Das Ereignisprotokoll der Anwendung hat das Format CSV. Jede Zeile in der Datei steht für ein Einzelereignis und enthält durch Komma getrennte Werte speziell für dieses Ereignis. Die Datei kann auf einfache Weise zur genauen Analyse in eine Tabelle importiert werden.

Die folgenden Felder werden für Ereignisse erfasst, die in der Protokolldatei aufgezeichnet werden. Nicht alle Felder gelten für alle Ereignisse.

- Datums-/Zeitstempel
- Benutzergruppe (Radiologe, Administrator, Fall-Administrator und/oder Service)
- Benutzer (Anmeldename)
- Ereignis
- Patientennummer
- Studieninstanz-UID
- Sonstiges (erfasst Zusatzinformationen f
 ür bestimmte Ereignisse)

Ereignis	Text im Feld Ereignis	Zusatzinformationen im Feld Sonstiges
Anmeldeversuch fehlgeschlagen	Anmeldung fehlgeschlagen	
Anmeldung erfolgreich	angemeldet	
Abmeldung erfolgreich	abgemeldet	
Patient gelöscht (entweder manuell oder automatisch)	gelöscht	
Patientenstudie zur Befundung geöffnet	geöffnet	
Patientenstudie in das System importiert	importiert	
Patientenstudie aus dem System exportiert	exportiert	Art des Exportinhalts
Patientenstudie gedruckt	gedruckt	
Patienten zusammengeführt (primäre Patienteninformationen)	als primär zusammengeführt	sekundäre Patienten-ID
Patienten zusammengeführt (sekundäre Patienteninformationen)	als sekundär zusammengeführt	primäre Patienten-ID
Patientenzusammenführung rückgängig	Zusammenführung rückgängig	primäre Patienten-ID
Kennwort geändert	Kennwort geändert	Falls vom Administrator geändert, Benutzername und Gruppen des Administrators
Von externen Systemen empfangene Patientenstudie (jede empfangene DICOM- Datei wird als Einzelereignis betrachtet)	empfangen	Remote-AE-Titel und IP- Adresse
Protokollierung deaktiviert	Protokollierung deaktiviert	alter Log-Dateipfad
Protokollierung aktiviert (auch Konfigurationsänderungen)	Protokollierung aktiviert	neuer Log-Dateipfad

Die folgenden Ereignisse auf Anwendungsebene werden in der Protokolldatei erfasst:

Die Applikations-Ereignisprotokollierung kann über die Registerkarte **Administration** > **Einstellungen** konfiguriert werden:

Application Event Logging: Configure ...

Wenn Sie auf **Konfigurieren...** klicken, können Sie die Funktion aktivieren bzw. deaktivieren sowie den Protokollordner angeben (Standard: F:/ApplicationEventLogging).

Application Event Logging	<u>×</u>
Enable Application	I Event Logging
Log Path: F:/Applica	ationE Browse
	Cancel OK

Wichtig: Hologic empfiehlt, den Ordner für die Applikations-Ereignisprotokollierung auf einem sicheren Laufwerk anzulegen, der sich extern von der SecurView-Workstation befindet.

Hinweis: Bei einer Arbeitsgruppe mit mehreren Workstations gibt es diesen Konfigurationsbildschirm nur im Manager.

8.4.7. Suche auf PACS

Hier können Sie die Eingabe des Benutzers mit der Rolle Radiologe für das Feld Untersuchungsdatum im Dialogfeld Suche auf PACS auswählen (siehe **3.2.8. Suchen nach Patienten**). Das Datumsformat kann entweder ein spezifischer, vom Benutzer gewählter Datumsbereich oder ein voreingestelltes Intervall/Datum sein.

- Auswahl Datumsintervall: Das Datumsformat kann entweder ein spezifischer, vom Benutzer gewählter Datumsbereich oder ein voreingestelltes Intervall/Datum sein.
- Voreingestellte Intervalle oder ein Datum: Zeigt ein voreingestelltes Intervall (z. B. heute, letzter Monat usw.) im Textfeld Untersuchungsdatum an.



8.4.8. Synchronisationsschnittstelle konfigurieren

Geben Sie die Informationen für IP-Adresse und Port ein, um die Synchronisation zwischen der SecurView-Workstation und einer externen Anwendung zu ermöglichen. Für die Synchronisierung mit Anwendungen, die nicht von Hologic stammen, wird eine Lizenz zur Anwendungssynchronisierung benötigt.

Geben Sie bei einer SecurView-Client-Workstation den Namen eines bestimmten SLM-Client (d. h. MultiView-Client) ein, um nur die Untersuchungen des benannten SLM-Client der Patientenliste des SecurView-Client hinzuzufügen.

Die Synchronisationsschnittstelle kann über das Fenster **Administration** > **Einstellungen** konfiguriert werden:



- **•** So richten Sie die Synchronisationsschnittstelle ein:
 - 1 Klicken Sie auf **Konfigurieren ...**, um das Dialogfenster für die Konfiguration der Synchronisationsschnittstelle zu öffnen:

💹 Synchronization Interface Configuration 🛛 🛛 🛛
CApplication Synchronization
Enable Synchronization
IP-Adress: 10.85.9.242 Port: 5100 🚔
Configure Bridge
Associated SLM Client
Name:
L
OK Cancel

- 2 Wählen Sie **Synchronisation aktivieren**, um die Kommunikation mit Application Synchronization zu aktivieren.
- **3** Geben Sie die IP-Adresse für die Applikations-Synchronisation ein.
- 4 Geben Sie die Synchronisationsport für die Anwendung ein. Die Standardeinstellung ist 5100.
- 5 Wenn Sie auf **Brücke konfigurieren** klicken und die Einstellungen für IP-Adresse und Port gültig sind, wird die Oberfläche Application Synchronization Configuration angezeigt, sofern Application Synchronization auf SecurView installiert ist. Weitere Informationen finden Sie im *Application Synchronization Installation Manual*.
- 6 Geben Sie auf einer Client-Workstation den zugehörigen SLM-Clientnamen ein.
 - Geben Sie nur dann einen Namen ein, wenn SLM konfiguriert ist.

- Diese Option ist auf SecurView Standalone und SecurView Client in Konfigurationen mit mehreren Workstations verfügbar. Dieser Wert muss auf allen Workstations angegeben werden, die einen zugehörigen SLM-Client haben (d. h. MultiView).
- Stellen Sie sicher, dass der eingegebene Wert mit dem Namen des zugehörigen SLM-Client übereinstimmt, der mit dem SLM registriert ist.

8.4.9. Arbeitslisten

Auf SecurView DX können Sie hier definieren, wie SecurView Arbeitslisten automatisch erstellt.

Worklists	
⊂ Unread studies	
☞ Unread studies screening/diagnostic	
 Second read 	
 Second read screening/diagnostic 	

- Nicht befundete Untersuchungen: Erstellt eine einzelne Arbeitsliste, die sowohl Screening- als auch diagnostische Untersuchungen enthält.
- Nicht befundete Untersuchungen Screening/diagnostisch: Erstellt separate Arbeitslisten für Screening- und diagnostische Untersuchungen.
- **Doppelbefundung:** Erstellt eine einzelne Arbeitsliste, die sowohl Screening- als auch diagnostische Untersuchungen enthält.
- **Doppelbefundung Screening/diagnostisch:** Erstellt separate Arbeitslisten für Screening- und diagnostische Untersuchungen mit Doppelbefundung. Siehe **4.1.2.** Automatisch erzeugte Arbeitslisten.

8.4.10. Format für Datum/Uhrzeit und Einheiten

Klicken Sie auf **Konfigurieren...**, um Einstellungen für Datum, Uhrzeit sowie mit der Kompressionsplatte verwendete Krafteinheiten zu wählen.

8.4.11. Multimodality Viewer (MM Viewer)

Klicken Sie auf SecurView DX auf **Konfigurieren...**, um den Multimodality-Konfigurations-Editor zu öffnen und die Einstellungen für den MM Viewer zu ändern. Diese Funktion ist nur mit einer gültigen Lizenz für die Advanced Multimodality-Option verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im *SecurView Advanced Multimodality Option User Guide*.

8.4.12. Doppelbefundung für Untersuchungen

Auf SecurView DX können Sie hier die automatische Doppelbefundung für jeden Untersuchungstyp aktivieren (Screening, Diagnostic und Undefined MG) (Screening, Diagnostisch und MG nicht definiert). Die Einzelbefundung ist standardmäßig ausgewählt. Bei Auswahl der Option für Doppelbefundung können zwei Benutzer mit der Rolle Radiologe dieselbe Untersuchung unabhängig voneinander befunden, ohne vom jeweils anderen Befund zu wissen.

Double Reading for Studies		
Double Reading for Oracles		
	single	double
Screening (MG)	C	С
Diagnostic (MG)	C	С
Undefined	C	C

Wichtig: Nachdem SecurView eine Studie für die Einzelbefundung zuweist, kann sie nicht mehr für die Doppelbefundung zugewiesen werden. Bei Doppelbefundungsstudien kann der Benutzer jedoch die zweite Befundung beim Schließen der Studie stornieren. Siehe 4.7. Abschließen einer Untersuchung.

8.4.13. Annotationen, Markierte Tomo, Untersuchungsstatus senden

In einem Szenario mit Doppelbefundung kann SecurView DX ein GSPS-Objekt (Befundungsstatus der Untersuchung mit oder ohne Annotationen und markierten Tomosyntheseschichten) und MG Secondary Capture-Bilder senden, nachdem jeder Radiologe die Untersuchung als 'Befundet' markiert. Mit dieser Einstellung kann der GSPS-Mechanismus den Befundungsstatus zwischen mehreren Standalone-Systemen synchronisieren, auf denen Doppelbefundung eingesetzt wird.

> Send Annotations, Tagged Tomo, Study State for studies to be double-read
> after each single-read event
> after the double-read event only

• nach jedem Einzelbefundungsereignis: SecurView sendet den GSPS-Bericht und MG Secondary Capture-Bilder, nachdem ein Radiologe die Untersuchung als 'Befundet' markiert.

Hinweis: Wird nach der ersten Befundung GSPS oder MG Secondary Capture an ein PACS gesendet, kann der Zugriff auf die Informationen vor Abschluss der zweiten Befundung zu einer Verletzung eines doppelblinden Befundungsprotokolls führen.

 nur nach Doppelbefundungsereignis: SecurView sendet den GSPS-Bericht und MG Secondary Capture-Bilder nur, nachdem der zweite Radiologe die Untersuchung als 'Befundet' markiert.

SecurView sendet die GSPS-Berichte und MG Secondary Capture-Bilder an Ziele, die über die Service-Schnittstelle konfiguriert wurden.

8.4.14. Lokale Einrichtung

SecurView kann den Namen und die Adresse Ihrer Einrichtung einschließen, wenn es GSPS-Objekte, GSPS-Notizen, MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures erzeugt. Siehe **8.4.16. Übernahme von Name und Adresse der Einrichtung** Geben Sie bei Auswahl dieser Option den Namen und die Adresse der Einrichtung ein.

Local Institution	
Name	
Address	

8.4.15. Secondary Capture

Auf SecurView DX können Sie hier das Format für alle MG Secondary Capture-Bilder festlegen, die am Ende einer Untersuchung automatisch gesendet werden. Ein MG Secondary Capture-Bild wird nur erstellt, wenn der Ziel-PACS GSPS nicht akzeptiert oder GSPS nicht anzeigen kann und der Kunde Annotationen auf der PACS-Workstation ansehen möchte. Siehe **4.7. Abschließen einer Untersuchung**.

Secondary Capture							
Resolution	Quadruple Tiling	▼					
Font Size	14	-					
DIOONE	On the One transformed and						
DICOM Format	Secondary Capture Image	▼					

Hinweis: Ändern Sie nicht die Standardeinstellung 'Secondary Capture Image' für das DICOM-Format.

8.4.16. Übernahme von Name und Adresse der Einrichtung

Wählt die Quelle der Einrichtungsinformationen für GSPS-Berichte, GSPS-Notizen, MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures.

-Adoption of Institution Name and Address for GSPS-Objects, Secondary Captures and ScreenCaptures c from Local Institution c from the source image

- von lokaler Einrichtung: Im Bereich Lokale Einrichtung eingegebene Informationen gelten für alle von SecurView erstellten GSPS-Objekte, MG Secondary Captures und MM ScreenCaptures.
- **vom Quellbild:** Die Einrichtungsinformationen werden aus dem DICOM-Header des Quellbilds übernommen (aus dem das GSPS-Objekt, MG Secondary Capture oder MM ScreenCapture erstellt wurde).

8.5. Konfigurieren von Hängungen und ReportFlows auf Systemebene

Administratoren können Hängungen und ReportFlows auf Systemebene konfigurieren, indem sie die Registerkarte ReportFlow wählen und auf **Konfigurieren** klicken.

Hanging Snapshot	s and ReportFlows
Time range for dis	crimination between Current - Prior 1 - Prior 2 - etc:
30	days

Das Fenster ReportFlows wird geöffnet und zeigt die verfügbaren Hängungen und ReportFlows an. Weitere Informationen finden Sie unter **Kapitel 7: Hängungen und ReportFlows**.

Zeitbereich für aktuelle und vorherige Studien

Im Feld 'Befundet' können Sie einstellen, für wie viele Tage eine Untersuchung als aktuell gelten soll. Die Standardeinstellung ist 30, was bedeutet, dass der Status einer Untersuchung von Aktuell zu Vorherige 1 wechselt, wenn sich sich über 30 Tage auf dem System befindet.

8.6. Konfigurieren von Prozedurnamen

Im Fenster Untersuchungsprozedur-ID können Sie Prozedurnamen hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Eine Prozedur entspricht einem vordefinierten Bildsatz mit einem entsprechenden Untersuchungstyp. Bei der Bilderzeugung kodiert die Mammografie-Aufnahmestation den Namen der Untersuchungsprozedur in die DICOM-Header der Bilder. Wenn SecurView diese Bilder empfängt, wählt es den passenden ReportFlow anhand des Prozedurnamens. Siehe **7.5. Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur**.

Patien	tenverwaltung	Benu	ıtzerverwal	tung	Benut	zereinstell	ungen	Settings	ReportFlow	
Examinat	tion Procedure Identifica	tion								
[Procedure Description		Procedure Type	e Manufacti	urer Modali	ty Attribute Ta	g Attribute N	ame	Attribute Value	
	Diagnostic Callback		Diagnostisch	Hologic	MG	(0008,1040)	Institutiona	al Department Name	e (0008,1040)	
	Screening-Bilateral Mam	mography	Screening	LORAD	MG	(0008,1030)	Study Desc	ription	Screening-Bilateral M	amm
Priority										
	4									
L										
										\times
Hanging	Snapshots and ReportF	lows								
Configur	re									
Times	f die in- in in									
Time rar	nge for discrimination be	etween Cu	rrent - Prior 1 - F	rior 2 - etc:						
30	days									
			40.10	0040 00 40	.04 5		lue lu			
Hilte			10-18-	2012 09:42	:21 am Ber	nutzername: ac	imin			OK

So fügen Sie eine neue Prozedur hinzu:



1

- Wählen Sie die Registerkarte **ReportFlow**, um das Fenster Untersuchungsprozedur-ID anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol Neu, um das Dialogfeld Neue Prozedur-ID zu öffnen.

Wichtig: Geben Sie die folgenden Verfahrensattribute unbedingt korrekt ein. Andernfalls können Studien in den automatischen Arbeitslisten übergangen werden.

3 Geben Sie den Prozedurnamen im Feld **Beschreibung** ein (z. B. Bilaterale Screening-Mammografie).

Procedure	
Description:	
Туре:	Screening v
Identification —	
Manufacturer:	
Modality:	MG
Attribute Tag:	
	Format e.g. '(0008,1030)', for sequences e.g. '(0040,0275). (0040,0007)'
Private Creator:	
	(for private attributes only)
Attribute Name:	
Attribute Value:	
	OK Cancel

- 4 Wählen Sie den passenden **Typ** aus der Dropdown-Liste.
- 5 Geben Sie den Namen für Hersteller ein (optional).
- 6 Wählen Sie die **Modalität** aus der Dropdown-Liste. **MG** ist die Standardeinstellung.
- 7 Geben Sie einen gültigen **Attributtag** zur Prozedur ein. Die Standardeinstellung ist (0008,1030), was dem Tag für 'Study Description' (Untersuchungsbeschreibung) entspricht.
- 8 Geben Sie im Feld **Attributwert** den Prozedurnamen genau so ein, wie er auf der Akquisitions-Workstation erscheint, inklusive Abkürzungen, Groß-/Kleinschreibung und Interpunktion.
- 9 Wenn Sie mit Ihren Einstellungen fertig sind, klicken Sie auf **OK**.

So bearbeiten Sie eine Prozedur:

- 1 Wählen Sie die Registerkarte **ReportFlow**, um das Fenster Untersuchungsprozedur-ID anzuzeigen.
- Bearbeiten
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**, um das Dialogfeld Prozedur-ID bearbeiten zu öffnen.
- 3 Wenn Sie mit der Bearbeitung der Prozedur fertig sind, klicken Sie auf OK.

So löschen Sie eine Prozedur:



1 Wählen Sie eine Prozedur im Fenster Prozedur-ID und klicken Sie auf das Symbol Löschen. Das System prüft, ob mit der zu löschenden Prozedur ReportFlows verknüpft sind. Ist ein ReportFlow mit der Prozedur verknüpft, wird folgende Meldung angezeigt:

> Warning: At least one ReportFlow is linked to this procedure description. By removing this procedure description it will be deleted from the list of linked procedures of one or more ReportFlows. Do you want to continue?

ОК	Cancel

2 Klicken Sie zum Löschen auf **OK** oder klicken Sie auf **Abbrechen**.

8.7. Konfigurieren von Bild-Overlays

Im Fenster Overlay können Sie bestimmen, welche Informationen in den MG Viewer-, MammoNavigator- und Bilddruck-Overlays angezeigt werden.

- ▶ 8.7.1. MG Viewer Bild-Overlay
- ▶ 8.7.2. MammoNavigator-Overlay
- ▶ 8.7.3. Bilddruck-Overlay

8.7.1. MG Viewer Bild-Overlay

Der MG Viewer zeigt Bilder zur Befundung für den Benutzer mit der Rolle Radiologe an. Patienten-, Untersuchungs- und Bildinformationen erscheinen als Overlays, die der Benutzer ein- und ausschalten kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **4.2.14. Patienten-Informationen, Overlays**.

	So passen	Sie das	MG	Viewer	Bild-Overlay	y an:
--	-----------	---------	----	--------	---------------------	-------

1 Wählen Sie im Fenster Overlay die Registerkarte MG Viewer Bild-Overlay.

User Setup User Preferences	Settings	ReportFlow	Maintenance	Overlay	About 4
Information Display					
Available Items	MG Viewer Image C	verlay MammoNavigator	Printing Image Overlay		
<> (Presentation) Intent Type (SOP Instance) UID Accession Number Acquisition Date Acquisition Time Age Anode Material Body Part Body Part Body Part Body Part Thickness Laterality Manufacturer Modality Model Name Organ Dose Paddle Patient ID Patient Name Positioner Primary Angle	Reduced Upper Part Patient ID Date of Birth,Age Study Date		Extended Upper Part Patient Name Patient ID Date of Birth,Age Study Date Lower Part Tech ID (Operators KVP, Exposure, Pos Body Part Thicknes Anode Material,Filt Organ Dose,Entran Institution Image Comments	' Name),Unit ID (Slatii titoner Primary Angle is,Compression Force ar Material ce Dose in mGy,Expo Font Size C	on Name) sure Index,Se
IP	08-11-2011 04:31	:05 pm User Name: adm	in		OI

2 Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste Verfügbare Elemente und ziehen Sie ihn in die Fenster Unterer/Oberer Teil für den Modus Reduziert oder Erweitert.

Hinweis: Benutzer mit der Rolle Radiologe können ihre eigenen Einstellungen für Bild-Overlays zur Anzeige im Modus Reduziert oder Erweitert festlegen. Siehe **6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen**.

- 3 Klicken Sie zur Anpassung der Schriftgröße auf die Schaltfläche Font Size Configuration. Wählen Sie die Schriftgrößen für jede Anordnung und klicken Sie auf OK, um Ihre Einstellungen zu speichern.
- 4 Klicken Sie nach der Konfiguration des Overlays auf OK, um Ihre Einstellungen zu speichern.

8.7.2. MammoNavigator-Overlay

In der Registerkarte MammoNavigator können Sie auswählen, welche Datenfelder im Fenster MammoNavigator Bildinformation angezeigt werden. Im Fenster Bildinformation werden DICOM-Headerdaten zum Bild angezeigt. Siehe **4.2.13. Bildinformation**.

• So passen Sie das MammoNavigator-Overlay an:

- 1 Wählen Sie in der Registerkarte Overlay die Registerkarte MammoNavigator.
- 2 Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste Available Items (Verfügbare Elemente) und ziehen Sie ihn in das Image Information Window (Bildinformations-Fenster).

User Setup	User Preferences	Settings	ReportFlow	Maintenance	Overlay	About <
Information Display Available Items		MG Viewer Image O	verlay MammoNavigator	Printing Image Overlay		
(Presentation) Inte (SOP Instance) UII Accession Number Acquisition Date Acquisition Time Age Anode Material Body Part Body Part Thickne Compression Force Date of Birth Detector ID Device Serial Num Entrance Dose in r Exposure Exposure Control I Exposure Control I Exposure Index Exposure Index Exposure Time Filter Material Focal spot	nt Type D ss e ber mGy Desc Mode	MammoNavigator Im Modality Laterality View Position Institution Inst. Address Referring Physiciar Acquisition Date Acquisition Date Body Part Body Part Body Part Thicknes KVP Half Value Layer Exposure Exposure Exposure Crgan Dose Entrance Dose in m Exposure Index Anode Material Compression Force Positioner Primary Focal spot Grid Paddle	age Information Window			
					Font Size C	onfiguration
		08-11-2011 04:31	·54 nm User Name: adm	nin		

- 3 Klicken Sie zur Anpassung der Schriftgröße auf die Schaltfläche Font Size Configuration. Wählen Sie die Schriftgröße für MammoNavigator Bildinformation und klicken Sie auf OK, um Ihre Einstellungen zu speichern.
- 4 Klicken Sie nach der Konfiguration des Overlays auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

8.7.3. Bilddruck-Overlay

Im Fenster Bilddruck-Overlay können Sie auswählen, welche Datenfelder auf einem gedruckten Bild angezeigt werden. Ein Benutzer mit der Rolle Radiologe kann Bilder inklusive Daten wie Patienten-Informationen, Annotationen usw. auf einem DICOM-Filmdrucker ausdrucken. Der Benutzer wählt zu druckende Bereiche (Oberer Teil, Unterer Teil oder beides) im Dialogfeld Drucken in MG Viewer. Siehe **4.8. Druckoptionen**.

• So passen Sie die Bilddruck-Overlay-Informationen an

- 1 Wählen Sie im Fenster Overlay die Registerkarte Bilddruck-Overlay.
- 2 Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste Verfügbare Elemente und ziehen Sie ihn in das Fenster Oberer Teil oder Unterer Teil.

Information Display Available Items MG Viewer Image Overlay MammoNavigator Printing Image Overlay Vper Part Vper Part (Presentation) Intent Type (SOP Instance) UID Vper Part Accession Number Accusisition Date Acquisition Date Acquisition Time Age KVP Last Detector Calibration Lower Part Laterality Lower Part
Modality Tech ID (Operators' Name).Unit ID (Station Name) Model Name KVP_Exposure.Positioner Primary Angle Organ Dose Body Part Thickness,Compression Force Paddle Anode Material, Filter Material Patient ID Organ Dose, Entrance Dose in mGy,Exposure Index,Sensitivity Patient Name Institution Positioner Primary Angle Inst. Address
Font Size Config

- 3 Klicken Sie zur Anpassung der Schriftgröße auf die Schaltfläche Font Size Configuration. Wählen Sie die Schriftgrößen für jede Anordnung und klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
- 4 Klicken Sie nach der Konfiguration des Overlays auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

8.8. Wartung der Datenbank

Die Registerkarte Wartung enthält Optionen zur Sicherung und Wiederherstellung der Datenbank sowie zur Zeitplanung der Datenbankwartung.

- 8.8.1. Sichern und Wiederherstellen der Datenbanken
- ▶ 8.8.2. Zeitplanung der Datenbankwartung

8.8.1. Sichern und Wiederherstellen der Datenbanken

Sichern Sie die Patientendatenbank auf einer CD-R/DVD. Während der Sicherung/ Wiederherstellung sind alle anderen Funktionen (wie Akzeptieren neuer Bilder) deaktiviert, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Legen Sie die Wartung auf passende Zeiten und stellen Sie sicher, dass alle konfigurierten Absender entsprechende Wiederholmechanismen besitzen.

Wichtig: SecurView sichert die Patientenliste, ReportFlows, Annotationen, Befundungsstatus und Konfigurationseinstellungen, die auf der Benutzeroberfläche verfügbar sind. Es werden keine Bilddaten gesichert.

So sichern Sie die Datenbank:

Um im Falle eines Systemausfalls einen Datenverlust zu vermeiden, sichern Sie die Datenbank jeden Monat oder nach jeder Änderung der Konfiguration.

Wichtig: In Umgebungen mit mehreren Workstations muss die Datenbanksicherung über den Manager durchgeführt werden.

System Configuration and Pati	valtung Benutzereinstellu	ngen Settings	ReportFlow	Maintenance	
Backup Restore					
Restart for Database Maintenar	nce				
Active: C Yes C No		Reset			
Schedule	id ┏Thu ┏Fri ┏Sat I Start time: 01:00 🊔	₽ Sun			
Next maintenance:	Retry for: 03:00 Restart for Database N	Maintenance			
Hanging Snapshots and Repor	tFlows				
Export Import					
Hilfe	2012-10-16 15:11	10 Benutzername: admin			OK

1 Wählen Sie die Registerkarte Wartung, um das folgende Fenster anzuzeigen:

- 2 Klicken Sie auf Sicherung. Sie werden zum Einlegen einer CD aufgefordert.
- 3 Legen Sie eine Disc in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf OK. Wenn der Sicherungsvorgang abgeschlossen ist, wird 'Backup erfolgreich abgeschlossen' angezeigt.

A Hinweis: SecurView zeigt eine Meldung an, falls die Datenbankgröße die Datenträgerkapazität übersteigt. Verwenden Sie in diesem Fall eine DVD.

So stellen Sie die Datenbank wieder her:

- 1 Wählen Sie die Registerkarte Wartung, um das Fenster Systemkonfiguration und Patientendatenbank anzuzeigen:
- 2 Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Sie werden zum Einlegen der Datenbank-Sicherungs-CD aufgefordert.

3 Legen Sie eine Disc in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf OK. In einem Dialogfeld werden Sie aufgefordert, auf OK zu klicken, das System neu zu starten oder auf Abbrechen zu klicken, um die Wiederherstellung abzubrechen.

8.8.2. Zeitplanung der Datenbankwartung

Wenn die Funktion Datenbankwartung "Aktiv" ist, führt SecurView automatisch einen Neustart der Workstation im angegebenen Zeitintervall durch, gefolgt von einer Analyse und Neuindexierung der Datenbank. Aktivieren Sie diese Funktion nur nach entsprechender Anweisung durch einen technischen Kundendienstmitarbeiter von Hologic.

Mit der Schaltfläche **Zurücksetzen** werden alle Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Kapitel 9: Aufgaben des Fall-Administrators

- > 9.1. Öffnen des Administrationsmoduls
- 9.2. Löschen von Patienten

Fall-Administratoren können mehrerer Datensätze für einen einzelnen Patienten zusammenfügen und Patienten aus der Patientenliste löschen. Dieses Kapitel bietet eine Übersicht des Administrationsmoduls für Fall-Administratoren und beschreibt das Löschen von Patienten.

9.1. Öffnen des Administrationsmoduls

Wenn Sie sich als Fall-Administrator anmelden, enthält das Administrationsmodul die Registerkarten Patientenverwaltung, Benutzer-Einstellungen und Über.

So öffnen Sie das Administrationsmodul:

- 1 Melden Sie sich bei SecurView an.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Administration, um die Patientenliste anzuzeigen:

paiten anpas iste aktualisie	eren Zusammenfüger	n	Import abbrechen	Import	Zwise	chenbefu	n unden	N	leu lade	en
atientenliste								-		
Untersuchu	Name		Patienten ID	Geburtsdatu	Modalitat	Status	Marki	тур	CAD	<u>N</u>
+ 05-18-2011	00300670		00300670	01-01-2007	MG+	Befunc			+	
04-28-2011	01_Multimodality, 001		01_Multimodality_001	04-06-1961	MG, US, MF	Befunc			+	
+ 04-12-2011	02_Patient, 001_ScrDg	gnExt_Scr	02_Patient_001	10-29-1962	MG	Nicht b	Zurucł		+	
04-12-2011	21400057		21400057	01-01-1940	MG+	NICHT D	ZUS. A		+	
04-03-2011	Brown, James H		1330374	12-02-1936		AIL				
09-07-2010	01_INUILINDUAILY, 000		01_Multimodality_008	01-10-1952	NG, US, IVIP				+	
12-11-2009	22400012		22400012	01-01-1953	MG+	Alt			+	
12-11-2009	22400008		22400008	01-01-1961	MG+	AIL			+	
12-10-2009	22400003		22400005	01-01-1951	MG+	AIL			+	
▲	22400013		22400013	04 04 4054	MOT	A11				► ►
ale Suche Su	uche auf PACS		0 von 91 Patient(en) ausg	ewählt						

Das Fenster Administration enthält drei Registerkarten:

- **Patientenverwaltung** zeigt die Patientenliste mit allen Patienten und zugehörigen Untersuchungen und Serien in der Datenbank an. Der Fall-Administrator kann keine neue Aufgabenliste erstellen oder Patienten synchronisieren.
- Benutzer-Einstellungen zeigt das Benutzerprofil des Fall-Administrators an.
- Über zeigt Softwareinformationen an. Diese Informationen sind hilfreich, wenn Sie den Hologic-Helpdesk kontaktieren.

9.2. Löschen von Patienten

Fall-Administratoren können Patienten und zugehörige Bilder manuell aus der Patientenliste löschen. Generell können Patienten mit den Befundungsstatus 'Befundet', 'Einmal befundet', 'Nicht befundet' und 'Alt' gelöscht werden. Patienten, die Teil einer Aufgabenliste oder gesperrt sind, können nicht gelöscht werden.

So löschen Sie Patienten:

- 1 Wählen Sie in der Patientenliste einen oder mehrere Patienten und klicken Sie auf Lösche Patienten. SecurView reagiert folgendermaßen:
 - Alle gewählten Patienten mit dem Befundungsstatus 'Alt' werden gelöscht.
 - Für andere gewählte Patienten werden Meldungen ausgegeben, z. B.:



2 Klicken Sie zur Bestätigung auf OK oder klicken Sie auf Abbrechen.

Für Patienten mit anderen Status gibt SecurView ebenfalls entsprechende Bestätigungsmeldungen aus. Wenn für einen Patienten beispielsweise der Löschschutz aktiviert wurde, zeigt SecurView Folgendes an:



SecurView gibt eine ähnliche Meldung für Patienten aus, für die nicht gesendete Annotationen vorliegen (sofern ein Ziel konfiguriert wurde)

SecurView untersagt das Löschen von:

- Patienten mit dem Befundungsstatus 'Geändert' (nach dem Befunden der Untersuchung sind neue Bilder eingegangen)
- Gesperrten Patienten (z. B. 'Zusätzliche Bilder erforderlich' siehe 4.7.Abschließen einer Untersuchung
- Patienten, die derzeit auf einer anderen Workstation verwendet werden, die mit demselben Manager verbunden ist
- Patienten, die Teil einer Aufgabenliste sind
- Patienten, die gedruckt werden

Wenn Sie einen zusammengefügten Patienten löschen, löscht SecurView den primären Patienten, den sekundären Patienten sowie alle zugehörigen Objekte.

Hinweis: Wenn ein Patient mit nicht lokalen Untersuchungen gelöscht ist, kann der Patient bei der nächsten Aktualisierung von Study List Manager wieder angezeigt werden. Wenn es sich hierbei vor dem Löschvorgang um einen zusammengefügten Patienten gehandelt hat, wird dieser als nicht zusammengefügter Patient erneut angezeigt.

Kapitel 10: Patienten- und ReportFlow-Dateien

- ▶ 10.1. Exportieren aktuell angezeigter Bilddateien
- ▶ 10.2. Exportieren von DICOM-Dateien
- ▶ 10.3. Importieren und Exportieren von ReportFlows

Dieses Kapitel beschreibt Maßnahmen, die den MTRA bei der Verwaltung von DICOMund ReportFlow-Dateien unterstützen.

10.1. Exportieren aktuell angezeigter Bilddateien

Mit diesem Verfahren exportiert SecurView aktuell auf den Displays angezeigte Bilder in einen benutzerdefinierten Ordner. SecurView exportiert die Bilder standardmäßig in den Ordner F:\Exports. Bitte beachten Sie Folgendes:

- Sie können Tiff-Bilder je nach der Einstellung in Ihren Benutzereinstellungen in zwei Auflösungen exportieren (siehe 6.3. Einstellungen für Werkzeuge und Bildinformationen).
- SecurView erstellt Dateinamen f
 ür jedes Bild im folgenden Format: [Patientenname_Untersuchungsdatum_Ansicht_SOP-Instanz-UID.erw], wobei 'erw' je nach Dateityp 'tif' oder 'dcm' sein kann.
- Wenn für irgendwelche angezeigten Bilder ein DICOM Mammography CAD Structured Report verfügbar ist, wird dieser von SecurView mit dem Dateinamen [Patientenname-CAD_Untersuchungsdatum_SOP-Instanz-UID.sr] exportiert. CAD SR-Dateien können nicht im Format .tif exportiert werden.

Für Tomosynthesebilder gilt Folgendes:

- SecurView exportiert alle markierten Schichten. Sind keine Schichten markiert, exportiert SecurView nur das aktuell angezeigte Bild (konventionelles Mammografie- oder C-View-2D Bild, Projektionsbild oder rekonstruierte Schicht) und nicht den gesamten Stapel.
- SecurView kennzeichnet die exportierte Schicht durch Anhängen der Schichtnummer am Ende des Dateinamens (z. B. '_42' für Schicht 42).
- Wenn Sie die Schichtdicke größer 1 einstellen, exportiert SecurView (nur für Tiff-Bilder) die Schichtansicht, nicht nur die mittlere Schicht, und hängt die Anzahl Schichten an den Dateinamen an (z. B. '_42(7)' für eine Ansicht von sieben Schichten).

So exportieren Sie aktuell angezeigte Bilddateien auf einen Workstation-Ordner:

- 1 Zeigen Sie die Bilder auf der SecurView DX-Workstation an. Wenn Sie Tomosynthesebilder exportieren, markieren Sie sie (siehe 5.4. Markieren von Tomosynthese-Rekonstruktionsschichten.
- 2 Drücken Sie auf der Tastatur E (für Export).
- 3 Wählen Sie im angezeigten Dialogfeld entweder das Format **DICOM** oder **Tiff**.

Wichtig: Verwenden Sie exportierte Tiff-Dateien nicht für Diagnosezwecke. Verwenden Sie stattdessen das DICOM-Format.

4 Klicken Sie auf **Exportieren** und navigieren Sie zu dem Laufwerk und Ordner, wo Sie die Bilder speichern möchten. Beim Klicken auf **OK** exportiert SecurView die aktuell auf beiden Displays angezeigten Bilder in den definierten Ordner. Das Dialogfeld schließt sich automatisch, wenn alle Dateien exportiert wurden.

Wichtig: Klicken Sie niemals auf **Abbrechen**, wenn noch nicht alle Dateien exportiert sind. Wenn Sie zu früh auf **Abbrechen** klicken, exportiert SecurView u.U. einen unvollständigen Datensatz.

10.2. Exportieren von DICOM-Dateien

Gehen Sie folgendermaßen vor, um DICOM Part 10-Dateien für einen oder mehrere Patienten aus SecurView auf einen externen Datenträger zu exportieren (USB-Laufwerk oder Disc). Ist ein Manager vorhanden, sollte er nach Möglichkeit verwendet werden.

A Hinweis: Zum Importieren von Bildern siehe 3.4. DICOM-Bilder importieren.

- 1 Melden Sie sich bei SecurView an und klicken Sie auf die Registerkarte Administration.
- 2 Markieren Sie in der Patientenliste den oder die Patienten für den Export.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den markierten Patienten (oder die markierte Patientengruppe) und klicken Sie auf **Auf Medium exportieren**. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:
 - Legen Sie eine Disc in das CD/DVD-Laufwerk ein und schließen Sie das Laufwerk oder
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen...** Klicken Sie unter Arbeitsplatz auf das USB- oder DVD-Laufwerk. Markieren Sie den Zielordner und klicken Sie auf **OK**.
- 4 Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export aller Dateien für den/die gewählten Patienten zu starten (die DICOM-Dateien sind groß, und es kann einige Minuten dauern). SecurView erstellt auf dem gewählten Ziel einen Ordner FILES und kopiert die DICOM-Dateien in den Ordner. Abschließend zeigt SecurView 'Export erfolgreich' an.
- 5 Wenn Sie die Dateien auf eine Disc exportiert haben, öffnet sich das CD/DVD-Laufwerk automatisch. Entnehmen und beschriften Sie die Disc. Schließen Sie das Laufwerk.
- 6 Klicken Sie auf Schließen und dann auf OK.

10.3. Importieren und Exportieren von ReportFlows

Ist ein Manager vorhanden, sollte er nach Möglichkeit verwendet werden.

A Hinweis: Zum Import müssen ReportFlows für SecurView 6-x oder höher erstellt worden sein. ReportFlows, die für SecurView 5-x oder früher erstellt wurden, können nicht importiert werden.

10.3.1. Importieren von ReportFlows von einem USB-Laufwerk nach SecurView

- 1 Stecken Sie das USB-Laufwerk in den USB-Anschluss am SecurView ein.
- 2 Melden Sie sich mit 'admin' bei SecurView an.
- **3** Klicken Sie auf die Registerkarte **Administration** und anschließend auf die Registerkarte **Wartung**.
- 4 Klicken Sie unter Hängungen und ReportFlows auf **Importieren**. Das Dialogfeld Öffnen wird angezeigt.
- 5 Suchen und klicken Sie auf das Laufwerk **G:** in der Dropdown-Liste **Suchen in**. (Falls es kein Laufwerk G gibt, bestimmen Sie den Wechseldatenträger.)
- 6 Klicken Sie auf den ReportFlow oder die ReportFlow-Gruppe für den Import.
- 7 Klicken Sie auf Öffnen. Das Dialogfeld Import von ReportFlows wird angezeigt.
- 8 Markieren Sie den oder die ReportFlows für den Import.
- 9 Klicken Sie auf **Importieren**. Das Dialogfeld Import von ReportFlows wird geschlossen, und SecurView schreibt die ReportFlows in seine Datenbank.

10.3.2. Exportieren von ReportFlows aus SecurView auf ein USB-Laufwerk

- 1 Stecken Sie das USB-Laufwerk in den USB-Anschluss am SecurView ein.
- 2 Melden Sie sich mit 'admin' bei SecurView an.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Administration und anschließend auf die Registerkarte Wartung.
- 4 Klicken Sie unter Hängungen und ReportFlows auf **Exportieren**. Das Dialogfeld Export von ReportFlows wird angezeigt.
- 5 Markieren Sie den oder die ReportFlows für den Export und klicken Sie dann auf **Exportieren**, um das Fenster Speichern unter zu öffnen.
- 6 Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Suchen in** auf das Laufwerk **G**:. (Falls es kein Laufwerk G gibt, bestimmen Sie den Wechseldatenträger.)
- 7 Bei Bedarf können Sie den ReportFlow oder die ReportFlow-Gruppe, die Sie auf Ihr USB-Laufwerk exportieren, unten im Fenster unter Dateiname umbenennen. Verwenden Sie im ReportFlow-Namen nicht das Symbol '/'.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**. Das Fenster Speichern unter wird geschlossen, und SecurView schreibt die ReportFlows auf das USB-Laufwerk (dies dauert nur ein paar Sekunden).
- 9 Entfernen Sie das USB-Laufwerk.

Werkzeug	Taste Fur	hktion	Werkzeug	Taste	Funktion
51	1 oder Ende	ReportFlow Schritt rückwärts	٥	F9	Fensterung (W/L)
2 <u>5</u>	④ oder Pfeil nach links	ReportFlow Schritt vorwärts	/ +	F3 oder N	Gammafaktor erhöhen
0 00 00	0 oder [Ins]	Übersicht	/ -	F1 oder M	Gammafaktor verringern
())	-	CC Aktuell	\mathbf{DQ}	F2	Fensterung (W/L) zurücksetzen
015	+	MLO Aktuell	$\triangleright \triangleleft$	F8	Zurücksetzen
015	0	CAD	\triangleleft	Löschen	Vorheriger Patient
	7), D, Start) oder Pfeil nach oben	Tatsächliche Pixel Links	$\triangleright \!$	Eingabe	Nächster Patient
CO	9, 8, F oder Bild auf	Tatsächliche Pixel Rechts	Q	Q	Beenden
<u>5</u> 		Gleiche Größe	?	?	Hilfe
÷C ش	Y	Einheitliche Größe	_	Rücktaste	Selektierte Markierung löschen
S E	X	Originalgröße	_	Z	Löschen der Markierung rückgängig
₩	F5	Passend	_		Alle Bilder invertieren
⊒→⊒	R	Synchronisieren	_	E	Bilder exportieren
~	F10	Pfeil	_	*	Symbolleiste ein-/ausblenden
0	F11	Ellipse	د عود (۱۱)	J	Zwischen MG/Tomo wechseln
ධ	(F12)	Freihand-Tool		F6	Cine starten/stoppen
	2 oder Pfeil nach unten	Lineal	_	Leertaste	Tomo-Bilder markieren
Q	A	Lupe		W	Nächste 3D CAD-Markierung
Ø	6 oder Pfeil nach rechts	MammoNavigator		S	Vorherige 3D CAD-Markierung
	ত্ত oder Seite nach unten	Patienten-Information	_	В	3D CAD-Umrandungen
	G	Patientenliste	_	С	3D CAD-Cluster
\bigtriangledown	5	Untersuchung abschließen	_	F4	Mauszeigerposition anzeigen (falls konfiguriert)
Q	F7	Zoom		Η	Den vollständigen Inhalt des DICOM-Headers für eine Aufnahme anzeigen
DQJ		Zoom zurücksetzen	≁ک≣	V	Fokus
_	(STRG) und (t)	Ein-/Ausschalten der Farbindikation für aktuelle/vorige Untersuchungen			

Anhang A: Tastenkombinationen

Anhang B: Handbuch für MTRAs

In diesem Anhang finden Sie schnell eine Referenz für Verfahren, die gewöhnlich von MTRAs verwendet werden.

Entsprechendes Verfahren	Siehe Abschnitt
So fügen Sie SecurView einen neuen Benutzer hinzu:	8.2. Verwalten von Benutzerprofilen
So erstellen und verwalten Sie Aufgabenlisten in SecurView DX	3.3. Erstellen von Aufgabenlisten
So senden und betrachten Sie Notizen	4.6. Senden und Anzeigen von Notizen
So schließen Sie eine Untersuchung in SecurView RT	4.7.2. Abschließen einer Untersuchung als MTRA
So erstellen und verwalten Sie Hängungen	7.3. Erstellen und Ändern von Hängungen
So erstellen und verwalten Sie ReportFlows	 7.4. ReportFlows 7.5. Verknüpfen eines ReportFlows mit einer Prozedur 7.6. Erstellen neuer ReportFlows 7.7. Einstellungen für ReportFlows
So drucken Sie standardmäßige Mammografieaufnahmen	4.8. Druckoptionen
So drucken Sie Tomosynthesebilder	5.5. Drucken von Tomosynthese- Rekonstruktionsschichten
So exportieren Sie Bilder zu externen Datenträgern	10.1. Exportieren aktuell angezeigter Bilddateien 10.2. Exportieren von DICOM-Dateien
So importieren Sie Bilder in SecurView	3.4. DICOM-Bilder importieren
So im- bzw. exportieren Sie ReportFlows	10.3. Importieren und Exportieren von ReportFlows

Index

A

Active Directory, 129 Konfiguration, 138 Administrationsmodul öffnen, 128 Advanced Image Enhancement (AIE), 61 an- und abmelden, 22 An- und Abmelden automatisches Abmelden festlegen, 111 Annotationen, 74–78 anzeigen, 77 Beschreibungen, 76 Drittanbieter-GSPS, 78 Fluss, 12, 14, 18 für Doppelbefundung konfigurieren, 145 speichern, 81–83 Standardeinstellung beim Schließen der Untersuchung festlegen, 104 Standardformat festlegen, 107 Anzeigen von Notizen, 80 Applikations-Ereignisprotokollierung, 140-42 Arbeitslisten, 22 automatisch, 39 automatisch erstellte konfigurieren, 144 Standardsortierung, 104 Aufgaben des Administrators, 127-54 Aufgaben des Fall-Administrators, 155– 56 Aufgabenlisten, 24 aktivieren, 133 auswählen, 39 erstellen, 26, 33 Auftragsnummer, 28 Auto-Completion, 136 Auto-Fetching, 28, 30, 136 Automatisches Löschen konfigurieren, 135

B

BACS Calcium-Scoring, 72 Beanstandungen zum Produkt, 8 Befundungsstatus, 29 Ändern beim Schließen der Untersuchung, 81–83 während Patientenbefundung, 47 Benutzereinstellungen

standardmäßiger Skalierungsmodus, 105 Benutzereinstellungen, 103–12 Annotationen senden, 104 anzeigen, 103 Fokus für die Suche nach Patienten (PACS/Lokal), 105 Notizeneingang, 105 Sortierung der Arbeitsliste, 104 vordefinierte Hängungen, 105 Benutzereinstellungen für Tomosynthesebilder, 106 Benutzereinstellungen Bildinformationen, 107 Benutzereinstellungen Format für Annotationen, 107 Benutzereinstellungen Standard für Maustaste, 107 Benutzereinstellungen Roaming Indikator, 107 Benutzereinstellungen Symbolleiste ausblenden, 108 Benutzereinstellungen Skalierungslinien für Lupe, 107–10 Benutzereinstellungen PixelMeter, 107–10 Benutzereinstellungen Eigenschaften für Verlinkung von Bildschirmbereichen, 107–10 Benutzereinstellungen Stapelanzeige, 107–10 Benutzereinstellungen Indikator für vorherige Untersuchungen, 107-10 Benutzereinstellungen TIFF-Bildauflösung, 107–10 Benutzereinstellungen CAD Darstellung, 107–10 Benutzereinstellungen Benutzerprofil, 111 Benutzereinstellungen Synchronisation konfigurieren, 111 Benutzereinstellungen ReportFlows, 126 Benutzereinstellungen Schaltfläche in der Symbolleiste konfigurieren, 126 Benutzerfilter für Annotationen, 45, 77 Benutzergruppen, 20 Benutzerkonten, 22, 129–30

Benutzerprofile, 129-30 Bilder anzeigen, 42-57 DICOM-Informationen anzeigen, 55 drehen, 46 exportieren, 30, 158, 159 Fluss, 12, 14, 17 importieren, 35 invertieren, 45, 59 manuell durch Tomosyntheseblättern, 91 markieren, 74 MPE, 64-65 skalieren, 51 spiegeln, 46 Tomosynthesenavigation, 89 vergrößern, 44, 59–60 verschieben, 47 Visualisierung, 58–67 vordefinierte Hängungen, 48 vordefinierte Hängungen konfigurieren, 105 vorherige anzeigen, 53 Bildnotiz, 80 Bildschirmbereiche verlinken, 107–10 Blättern durch Tomosynthesebilder manuell, 91 mit Cine-Modus, 93 mit synchronisiertem Bildschirmbereich, 96

С

CAD, 68-73, 98-100 anzeigen, 68, 69 auf Patientenliste, 28 BACS. 72 Einstellungen festlegen, 107-10 Hologic Bildgebungs-Biomarker, 72 ImageChecker 3D Calc CAD, 98–100 ImageChecker CAD, 68–71 Quantra, 72 CAD SRs Wechsel zwischen, 73 wo angezeigt, 19 Calc-Markierung, CAD, 68 Cine-Modus, 93 Benutzereinstellung für Blättern durch verlinkte Bildschirmbereiche, 107-10 CLAHE Image Enhancement, 67 C-View, 88 Cybersecurity, 7

D

Datenbank, sichern/wiederherstellen, 153 Datenbankwartung, 154 Datum, Format konfigurieren, 144 Dialogfeld Untersuchung abschließen, 81-83 ReportFlow-Symbol, 125 DICOM Conformance Statements, 5 Dateien exportieren, 158, 159 Dateien importieren, 35 DICOM 6000 Overlays, 66 DICOM 6000-Overlays, 66 Doppelbefundung, konfigurieren, 145 Doppelbefundung, Untersuchungen, 39, 82 Drehen von Bildern, 46 Drucken MG-Bilder, 84 Overlays anpassen, 152 Tomosynthesebilder, 102 Tomosynthesebilder markieren, 101

E

Einheitliche Größe, 51 Einrichtung, Name und Adresse, 146 Einstellungen auf Systemebene, 132-46 Einstellungen auf Systemebene Aufgabenlisten aktivieren, 133 Einstellungen auf Systemebene Festplattenspeicher überwachen, 134 Einstellungen auf Systemebene Untersuchungen löschen, 135 Einstellungen auf Systemebene Auto-Fetching, 136 Einstellungen auf Systemebene Auto-Completion, 136 Einstellungen auf Systemebene **Eingabe des PACS-**Untersuchungsdatums, 142 Einstellungen auf Systemebene automatisch erstellte Arbeitslisten, 144 Einstellungen auf Systemebene Format für Datum/Uhrzeit und Einheiten, 144 Einstellungen auf Systemebene Doppelbefundung für Untersuchungen, 145 Einstellungen auf Systemebene Annotationen senden, 145 Einstellungen auf Systemebene lokale Einrichtung, 146 Einstellungen auf Systemebene

MG Secondary Capture-Format, 146 Einstellungen auf Systemebene Name und Adresse der Einrichtung, 146 Einstellungen auf Systemebene Zeitbegrenzung für aktuelle Untersuchungen, 147 Ellipsenwerkzeug, 45, 74, 76 EmphaSize CAD-Markierungen, 70 Exportieren Bilddateien, 30, 158, 159 ReportFlows, 160

F

Festplatte, überwachen, 134 Fokus, 90, 95 Freihand-Tool, 45, 74, 76 Freischalten eines Patienten, 30

G

Geburtsdatum, Patient, 27 Gleiche Größe, 51 GSPS-Berichte, 26, 29, 30, 82, 145 GSPS-Notiz. *Siehe* Notizen

Н

Hängunge, 115–20 Hängungen kopieren und bearbeiten, 119 neu erstellen, 116–20 Symbol ändern, 120 umbenennen, 119 zu ReportFlow hinzufügen, 124 Helligkeit, Bild, 63 Herunterfahren, System, 21, 22 Hilfe zum Anzeigen der Handbücher, 42 Hologic Bildgebungs-Biomarker, 72–73

I

ImageChecker 3D Calc CAD, 98–100 ImageChecker CAD, 68–71 Importieren Bilddateien, 35 ReportFlows, 160 Indikator für vorherige Untersuchungen, 53 Benutzereinstellung, 107–10 Intelligentes Roaming, 49 Standardverhalten festlegen, 107

K

Keypad, 43 Kontextmenü, 30 Kontrast, Bild, 63

L

LesionMetrics, 71 Lineal, 75 Benutzereinstellung, 107 Linealwerkzeug, 45, 74 Lokaler Cine-Modus, 94 Löschschutz, 28, 30 Lupenwerkzeug Skalierungslinien, 107–10

Μ

Malc-Markierung, CAD, 68 Mammography Prior Enhancement. Siehe MPE-Bilder MammoNavigator, 53 ReportFlow-Symbole, 125 Manager-Client-Workstations, 13–14, 17 - 18Markieren eines Bilds, 74 Mass-Markierung, CAD, 68 Mausrad mit Stapelanzeige und Indikator für vorherige Untersuchungen, 53 Standard für Blättern festlegen, 106 Maustaste, Standardwerkzeug festlegen, 107 Mehrere Workstations, 13–14, 17–18 Menü Bildwerkzeuge, 46 MG Secondary Capture-Bilder, 26, 29, 30, 91 Format dafür konfigurieren, 146 lokale Einrichtung dafür einrichten, 146 Quelle der Einrichtung dafür konfigurieren, 146 speichern, 82 über, 57 MG Viewer, 40-41 MM ScreenCapture-Bilder, 26, 29, 30 lokale Einrichtung dafür einrichten, 146 Quelle der Einrichtung dafür konfigurieren, 146 speichern, 82 Standardeinstellung beim Schließen der Untersuchung festlegen, 104 über, 57 MPE-Bilder, 64-65 MTRA-Schnellreferenz, 163 Multimodality-Option, 11 MM ScreenCaptures speichern, 82

Ν

Notizen, 26, 29, 30, 79–80, 146, Siehe auch Bildnotiz alle senden, 79–80, 82 für ein einzelnes Bild senden, 80 gesehen vom Benutzer mit der Rolle MTRA, 83 Warnhinweis bei Eingang, 105

0

Originalgröße, 51 Overlays, 56 anpassen, 150–54 anpassen für gedrucktes Bild, 152 für die Anzeige anpassen, 150 MammoNavigator anpassen, 151

Р

PACS Format des Untersuchungsdatums bei Suche, 142 suchen auf, 32 Passend, 51 Patienten Feld Name, 27 Patienten Auswahl, 25 suchen, 26 zusammenfügen, 26 Patienten Feld ID, 27 Patienten Geburtsdatum, 27 Patienten Löschschutz, 28 Patienten Löschschutz, 30 Patienten freischalten, 30 Patienten übernehmen, 30 Patienten synchronisieren, 30 Patienten Zusammenfügen rückgängig, 30 Patienten zusammenfügen, 31 Patienten suchen, 32 Patienten befunden, 37-86 Patienten navigieren, 42 Patienten

löschen, 156 Patienten-informationen, Overlays, 56 Patienten-Informationen, Overlays konfigurieren, 107 Patientenliste, 25–33 Spalten, 27 Patientenverwaltung, 24 PeerView CAD-Markierungen, 71 Pfeilwerkzeug, 45, 74, 76 PixelMeter, 52 Vergrößerungsfaktor einstellen, 107– 10 Prozedurnamen, konfigurieren, 148

Q

Qualitätskontrolle, Anzeigen, 5, 7 Quantra Breast Density Assessment, 72

R

ReportFlows, 121–22 anzeigen, 114 Einstellungen, 126 importieren und exportieren, 160 mit Prozedur verknüpfen, 123 neu erstellen, 124–25 Synchronisation mit, 86 verwenden, 46 ReportFlow-Symbol Fortlaufende Hängung, 125 RightOn-CAD-Markierungen, 68

S

Schaltfläche Bereinigung, 136 Schaltfläche Erneut senden, 26, 29 Schieberegler, Tomosynthese, 91–93 mit 3D CAD, 98 zum Markieren von Bildern für den Druck verwenden, 101 Schulungsprogramme, 5 Screenshot. Siehe MM ScreenCapture Secondary Capture. Siehe MG Secondary Capture SecurView DX, 2 Beschreibung, 11 Client, 13 Manager, 13 SecurView RT, 2 Beschreibung, 15 Skalierungslinien, Lupe, 107–10 Skalierungsmodi Standardeinstellung, 105 Skalierungsmodi, 51 Sperren einer Untersuchung, 83 freischalten, 30

Kennzeichen auf der Patientenliste, 28 über. 47 Spiegeln von Bildern, 46 Standalone-Workstations, 12, 16 Stapelanzeige, 53 Benutzereinstellung, 107–10 Starten, System, 21 Strichcodelesegerät, 38 Suchen, 26 Dialogfeld automatisch schließen, 104 nach Patienten, 32 Symbolleiste ausblenden, 108 Schaltflächen für Bildvisualisierung, 58-67 Schaltflächen zur Patientennavigation, 42 vordefinierte Hängungs-Symbole, 48 Synchronisation mit Applikationen, 11 Synchronisation mit externer Applikation, 30, 86 konfigurieren, 111 ReportFlow-Symbol, 125 Systemwartung, 157–60 Datenbank, sichern/wiederherstellen, 153

Т

TIFF-Bilder Auflösung festlegen, 107–10 exportieren, 158 Tomosynthesebilder drucken, 102 Navigation, 89 Tomosynthese-Bildgebung, 87–102 Benutzereinstellungen, 106 Bilder für den Druck markieren, 101 Cine-Modus, 93 Film exportieren, 97 manuell blättern, 91 mit synchronisiertem Bildschirmbereich blättern, 96 Schichtdicke, 92 Schieberegler, 91, 98 Übersicht, 88 Tortenmenü, 44-46

U

Übersicht, SecurView, 2 Uhrzeit, Format konfigurieren, 144 Untersuchungen abschließen, 81–83 anzeigen, 38–41 Doppelbefundung, 39, 82 für Doppelbefundung konfigurieren, 145 löschen, 135 sperren, 83 Zeitbegrenzung für aktuelle, 147

V

Vergrößerungsfaktor, PixelMeter, 107–10 Verlinkung von Bereichen mit Hängungen, 118 Verschieben eines Bilds, 47 Virenschutzprodukte, 7 VOI LUTs, anwenden, 64 Vorsichtsmaßnahmen, 6–7 V-Teilungscursor, 92

W

Warnhinweis für fehlende Ansichten. 105 Warnhinweise, 6–7 Wartung der Datenbank, 153 Werkzeug Bild invertieren, 45 Werkzeug Bildnotiz versenden, 45, 80 Werkzeug Bildschirmbereich synchronisieren, 45 verwenden, 96 Werkzeug Fensterung (W/L), 45, 63 digital, 45 Werkzeug Film exportieren, 45 Werkzeug Gamma erhöhen, 63 Werkzeug Gamma verringern, 63 Werkzeug Invertierte Lupe, 45, 59 Werkzeug Kennzeichne Aufnahme für Druck, 45 Werkzeug Lupe, 44, 59-60, 61 Werkzeug Sende sämtliche Notizen, 45, 79 Werkzeug Tatsächliche Pixel anzeigen, 45, 51 Workstations Aufteilung der Funktionen zwischen Manager und Client, 19 Beschreibung, 9-22 Manager-Client, 13-14, 17-18 SecurView DX, 11 SecurView RT, 15 Standalone, 12, 16 Übersicht, 10

Ζ

Zoom, 62 Zusammenfügen von Patienten, 26, 31 rückgängig, 30 Zwischenbefunden, 26, 30
At Hologic, we turn passion into action, and action into change.

Hologic is defining the standard of care in women's health. Our technologies

help doctors see better, know sooner, reach further and touch more lives.

BREAST IMAGING SOLUTIONS • INTERVENTIONAL BREAST SOLUTIONS • BONE HEALTH PRENATAL HEALTH • GYNECOLOGIC HEALTH • MOLECULAR DIAGNOSTICS

HOLOGIC[®]

www.hologic.com info@hologic.com +1.781.999.7300

North America / Latin America 35 Crosby Drive Bedford, MA 01730-1401 USA

Europe
Everest (Cross Point)
Leuvensesteenweg 250A
1800 Vilvoorde
Belgium
EC REP

Asia Pacific

7th Floor, Biotech Centre 2 No. 11 Science Park West Avenue Hong Kong Science Park Shatin, New Territories Hong Kong

Australia / New Zealand

Suite 402, Level 4 2 Lyon Park Road Macquarie Park NSW 2113 Australia